Merc. 226-2

Mathesis pag. 409.

Handbuch der kaufmännischen Rechenkunst.

Von
Franz Xaver Schwab.

Zweyter Theil.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Mit Bewilligung der Churfürstl. Büchercensur-Specialkommission.

München 1799.
Gedruckt mit Hübschmann'schen Schriften.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Einleitung.

271 §.

Daß das Geld, so wie Maas und Gewicht, sehr verschieden ist, haben wir (im 242 §.) schon bemerkt; es läßt sich aber solches an jedem Orte in folgende drey Klassen eintheilen: nämlich in Rechnungsmünzen, wirklich geprägte Münzen und Münzwährung.

272 §. Unter Rechnungsmünzen versteht man dasjenige Geld, nach welchem zwar gezählt und gerechnet wird, das aber nicht in einem Stücke vorgezeigt werden kann; weswegen man sie auch eingebildete, oder fingirte Münzen nennet. Diese unterscheiden sich wiederum in gewöhnliche, wonach im gemeinen Handel und Wandel gezählt wird, und worinn alle Kaufleute Buch und Rechnung halten.

Z. B. Bey uns, und fast durch das ganze Reich rechnet Jedermann nach Gulden von 60 Kreuzern; man hat aber kein einzelnes Stück Geld, das gerade so viel ausmachte.

Dann in besondere, wonach nur bey gewissen Gelegenheiten gerechnet wird.

z. B. Bey Straf- und andern Fällen wird an den nämlichen Orten auch gerechnet nach Reichsthaler von 90 Kreuzern, nach Pfund Pfenningen u. s. w., auch diese sind blos fingirte Münzen.

273 §. Wirklich geprägte Münzen sind, wie es schon ihre Benennung anzeigt, dasjenige Geld, welches aus Golde, Silber, Kupfer, oder anderen Metallen geschlagen wird, und welches in Rücksicht auf jeden Ort in eigene, oder Nationalmünzen und in fremde Münzen abgetheilt werden kann.

274 §. Die Münzwährung (oder Valuta) ist der bestimmte Werth, in welchem die vorbemeldten Rechnungs- und wirklichen Münzen angenommen werden.

z. B. fl. 100: — hiesige Währung (Conventionsmünz, oder nach dem 24 fl. Fuß) zeigt eine Summe von 100 Rechn. Münzen an, wovon 24 den Werth einer Cölnischen Mark feinen Silbers enthalten. So auch fl. 100: — in neuen Thalern à fl. $2\frac{3}{4}$: — Rthlr. 100 Friedr. d'or u. d. gl.

275 §. Wenn eine Art Geldes gegen eine andere vertauschet wird; so nennet man es wechseln,

und

und oft vertretten gewisse Papiere, die man Wechselbriefe nennet, die Stelle des Geldes; da aber dieser Umstand in der Berechnung keinen Unterschied macht, so bedarf es hier keiner weitern Erklärung darüber.

276 §. Der Endzweck aller Berechnungen bey dem Wechselgeschäfte ist dreyerley; nämlich zu erfahren:

Erstens, wieviel die eine Art von Gelde nach einer andern betrage, dieses lehret die Wechselreduction.

Zweytens, wenn man die Wahl unter mehreren Wegen hat, welcher am vortheilhaftesten zu erwählen sey, dieses zeigt die Wechselarbitrage.

Drittens, ob und wieviel man bey einem Unternehmen gewinnen oder verlieren würde, welches sich aus der Wechselspeculation ergiebt.

Die Wechselreduction.

277 §. Wenn man eine Münze in die andere übersetzen (reduciren) will; so muß das Verhältniß zwischen Beyden, oder der Werth der Einen

nach

nach der Andern bestimmt, bekannt seyn. *) Dieser Werth ist bey dem Gelde zweyfach; nämlich der innere, oder Zahlwerth, und der Tauschwerth.

278 §. Der Zahlwerth wird von dem Gewicht und Gehalt (Schrot und Korn, 222 §.) der Münzen hergeleitet, und durch die Obrigkeit bestimmt; man nennt ihn auch den beständigen Werth, weil er nur selten verändert wird.

279 §. Der Tauschwerth hingegen wird durch zufälligen Mangel oder Ueberfluß der Münzen oder andere Umstände, wie bey allen Waaren, bald erhöhet, bald erniedriget; man könnte ihn ganz füglich den Marktpreis nennen, gewöhnlich heißt er der Cours. Dieser ändert sich fast mit jeder Woche, und ist also sehr unbeständig.

280 §. Wenn demnach die Reduction der Gelder nur durch eine Art von Werthe vorzunehmen ist; daß man also hiezu nur ein bekanntes Ver=

---

*) Da es nicht wohl möglich wäre, die Verhältnisse aller Münzen eines jeden Ortes in diesem Werke anzuzeigen, ohne selbes unnöthigerweise zu vergrößern; so werden hier nur die bey jedem Fall vorkommenden angegeben. Die übrigen kann man in dem oft angezogenen Buche: Nelkenbrechers Taschenbuch ꝛc. Berlin 1798, nebst noch vielen anderen nützlichen Anzeigen, an jedem Orte aufsuchen.

Verhältniß braucht; so wird solche nach den Regeln der wälschen Practik (151 u. f. §§.) leicht zu treffen seyn. Doch finden hiebey noch einige besondere Vortheile statt.

Z. B. 1) Aufg. Reichsthaler 865 = 34 xr., wie viel machen sie Reichsgulden? (1 Rthlr. hat $1\frac{1}{2}$ Rfl.)

Auflös. 865 = 34
2) 432 = 30
1298 = 4

Antw. fl. 1298 = 4 xr.

Erklär. Die Rthlr. und fl. sind beyde Rechnungsmünzen, und die fl. sind bey uns die gewöhnlichen (272 §.). Ihr Verhältniß gegen einander (1 Rthlr. hat $1\frac{1}{2}$ Rfl.) kann der Zahlwerth genannt werden (278 §.); es kömmt also hier nur eine Art von Werthe vor, und folglich kann hiebey ganz practisch verfahren werden (280 §.): indem man aus den Rthlrn. die Hälfte nahm, und dazu addirte. Doch darf man diesen Theil nur allein aus den Rthlrn., aber nicht aus den xrn. nehmen, weil diese immer dieselben bleiben, sie mögen bey Rthlrn., oder bey fl. stehen; aber der von den Rthlrn. übrig gebliebene Rest ($\frac{1}{2}$) muß als Theil eines Gulden (also mit 30 xr.) angesetzt, und die beyden Summen (865 und 432) müssen beym Addiren als fl. betrachtet werden; und zwar weil in der Antwort Gulden herauskommen müssen.

281 §.

281 §. Die Probe über solche Beyspiele wird gemacht, indem man die reducirte Münze wiederum in die vorige übersetzt.

Z. B. Rfl. 1298 = 4 xr., wie viel betragen sie Rthlr.?

$$\begin{array}{r} 1298 = 4 \\ 3)\ \underline{432 = 60} \\ 865 = 34 \end{array}$$

Antw. Rthlr. 865 = 34 xr.

Erklär. Hier ist nichts mehr zu erinnern, als daß man aus den Gulden das Drittheil nehmen und davon abziehen muß. Auch diesen Theil darf man nur aus den fl., nicht auch aus den xrn. nehmen, aus der in voriger Erklär. bemerkten Ursache. Der Rest von den Gulden ($\frac{2}{3}$) muß hier als Theil eines Rthlrs. (also mit 60 xr.) angesetzt, und die beyden Subtrahenten (1298 und 432) müssen beym Abziehen als Rthlr. betrachtet werden; weil hier Rthlr. und keine Gulden herauskommen müssen.

2) Aufg. fl. 2153 = 25 xr. Corrent (nach dem 20 fl. Fuß) wie viel machen sie in Conventions = Münz (nach dem 24 fl. Fuß)?

$$\begin{array}{r} 2153 = 25 \\ 5)\ \underline{430 = 41} \\ 2584 = 6 \end{array}$$

Antw. fl. 2584 = 6 xr. Conv. Mz.

Probe. fl. 2584 = 6 xr. Conv. Münz, wie viel betragen selbe in Corrent? (Nach vorstehendem Verhältniß).

$$\begin{array}{r} 2584 = 6 \\ 6)\ \underline{430 = 41} \\ 2153 = 25 \end{array}$$

Antw. fl. 2153 = 25 xr. Cort.

Erklär.

Erklär. Die beyden Münzwährungen (Corrent- und Conv. Münz) bestimmen hier erst den Werth von den fl. (274 §.), und zwar, daß 20 fl. der Einen so viel feinen Silbers enthalten, als 24 fl. der Andern; nämlich eine Cöln. Mk.; aus diesem Grunde ist auch der gegebene Werth von Beyden der Zahlwerth (278 §.); ein anderer kömmt auch hier nicht vor. Wird nun dieses Verhältniß (20 fl. Cort. geben 24 fl. Münz) so viel als möglich aufgehoben (178 §.); so ergiebt sich, daß 5 fl. Cort. 6 fl. Münz geben, und daß man aus fl. und xrn. nur den fünften Theil nehmen und hinzu addiren darf, um Corrent in Conv. Münz zu übersetzen; so wie man aus den fl. und xrn. Mz. nur den sechsten Theil nehmen und davon abziehen darf, um diese in Cort. zu verwandeln. Jenes geschah bey dem vorstehenden Beyspiele, dieses aber bey der Probe.

3) Aufg. 273 Conventions-Thaler, wie viel fl.?

Probe. fl. 655 = 12 xr., wie viel Conv. Thlr.?

(Den Conv. Thlr. zu $2\frac{2}{5}$ fl.)

273	($2\frac{2}{5}$) 655 = 12 (5
$2\frac{2}{5}$	12 3276 = —
546	273 87
109 = 12	36
655 = 12	0

Antw. 273 Conv. Thlr.

oder

273
24
1092
546
655|2

Antw. fl. 655 = 12 xr.

Erklär.

Erklär. Obige Conventions = hier gemeiniglich Baierische Thaler genannt, gehören zu den wirklich geprägten Münzen (273 §.) ihr Verhältniß zu den Gulden besteht wiederum blos in dem Zahlwerthe (278 §.), und darauf gründet sich die erste Verfahrungsart; nur haben wir die $\frac{2}{5}$ gleich mit einemmale aus dem Product von 2 (546) als den fünften Theil herausgenommen.

Die zweyte Verfahrungsart gründet sich darauf, daß 10 Stücke Conv. Thlr. fl. 24 ausmachen; man darf also nur jede Zahl von Conv. Thlrn. durch 24 multipliciren, und vom Producte das letzte Ziffer abschneiden; so sind die Ersten **Gulden**, und das letzte Zehentheile, oder Sechser. Dieser Vortheil erleichtert nicht nur das Zählen der Conv. Thlr.; sondern er läßt sich mit gehöriger Abänderung auch auf andere Münzsorten mit gutem Nutzen anwenden. Im folgenden 5) Beyspiele liefern wir noch ein Muster hievon.

Bey der **Probe** wurde mit $2\frac{2}{5}$ in die fl. und xr. dividirt, welches allezeit geschehen kann, so oft man erfahren will, wie viel Conv. Thlr. zu einer gewissen Summe von fl. erfoderlich sind. Bleibt nach dem Dividiren ein Rest; so darf derselbe nur mit 5 (oder durch was man immer den Bruch zuvor eingerichtet hat) wieder dividirt werden, dann kommen die fl. u. xr., die noch zur Ergänzung der gegebenen Summe beygefügt werden müssen. Wir wollen diesem Falle auch ein Beyspiel wiedmen.

4) Aufg.

4) Aufg. Wie viele Conv. Thlr. braucht man, um fl. 298 = 44 xr. hierinn zu zahlen?

298 = 44 (5
12 | 1493 = 40
124 | 29
53
5) 5 = 40
1 = 8

Antw. 124 St. Conv. Thlr. und fl. 1 = 8 xr.

Probe. 124 Conv. Thlr. und 1 fl. 8 xr., wie viel machen sie zusammen fl. aus?

124
$2\frac{2}{5}$
248
49 = 36
obige 1 = 8

Antw. fl. 298 = 44 xr.

Erklär. Nachdem man hier wie bey der vorigen Probe verfahren, und zum Quotient die 124 Conv. Thlr. erhalten hatte, blieben noch 5 = 40 im Rest; diese durften nur als fl. und xr. mit 5 dividirt werden, weil man zuvor die fl. 298 = 44 xr. auch durch 5 multiplicirt hat; so kam 1 fl. 8 xr., welche auf obige Thlr. noch zugegeben werden müssen, um die verlangte Summe heraus zu bringen.

5) Aufg. $86\frac{3}{4}$ Kronen = (Brabänter) Thaler, wie viel fl.? (à 2 fl. 42 xr.)

$86\frac{3}{4}$
27
602
172
13 = 30
6 = 45
234|2 = 15
60
13|5

Antw. fl. 234 = $13\frac{1}{2}$ xr.

Probe. fl. 234 = $13\frac{1}{2}$ xr., wie viel machen sie Krthlr.?

234 = $13\frac{1}{2}$ (10
27 | 2342 = 15
$86\frac{3}{4}$ | 182
$20\frac{1}{4}$ | 81 | 27
27 | 108 | $\frac{3}{4}$

Antw. $86\frac{3}{4}$ Kronthlr.

Erklär.

Erklär. Die Krnthlr. gehören auch zu den wirklich geprägten Münzen (273 §.); aber ihr Verhältniß zu den fl. ist nach dem Tauschwerthe oder Course (279 §.) angegeben; denn obwohl sie hier dermal zu 2 fl. 42 kr. angenommen werden, so gelten sie nach ihrem inneren und selbst nach dem verordneten Werthe nur 2 fl. 36 xr. ungefähr. Doch macht dieß in der Berechnung keinen Unterschied; denn wenn aus 2 fl. 42 xr. ein vermischter Bruch gemacht, und dieser eingerichtet wird; so ergiebt sich, daß 10 Krnthlr. fl. 27 ausmachen: man darf also hier nur durch 27 multipliciren, wie bey den Conv. Thlrn. durch 24; das Uebrige ist ganz, wie dort.

6) Aufg. 1038 Laubthaler, wie viel fl.? | Probe. fl. 2854 = 30 xr., wie viel Lbthlr.?

(à fl. $2\frac{3}{4}$).

```
     1038                          2854 = 30 (4
     1038               11        ---------
    ------             ----       11418 = —
    11418              1038        041
4) ------                           88
    2854 = 30                        0
```

Antw. fl. 2854 = 30 xr. | Antw. 1038 Lbthlr.

Erklär. Was wir oben von den Krnthlrn. gesagt haben, gilt zum Theil auch hier. Die vorstehende Verfahrungsart gründet sich darauf, daß 4 Lbthlr. 11 fl. ausmachen; darum wurde nun durch 11 (nach der kurzen Art) multiplicirt, und mit 4 dividirt.

7) Aufg.

7) Aufg. 165 Neu Französ. (oder Schild=) Louisd'or, wie viel fl.?

(à fl. 11⅖).

```
 165
 114
 660
165
165
18810
```

Antw. fl. 1881 = —

Probe. fl. 1881 = —, wie viel betragen sie N. Ld'or.?

```
(11⅖)  1881
 57    ----(5
       9405
165     370
        285
         00
```

Antw. 165 N. Ld'or.

Erklär. Der Bruch (⅖) wurde in Decimalen (4) übersetzt, oder 10 Ld'or. betragen gerade fl. 114; das Uebrige ergiebt sich aus diesem von selbst.

8) Aufg. fl. 400 = — sollen in ordin. Ducaten à fl. 5⅓ mit 8 xr. Aufgeld pr. Stück bezahlt werden, wie viel Ducaten sind hiezu erfoderlich?

```
5 = 28     400
60          60
328      24000
73        1040
           056
```

Antw. 73 Duc. u. 56 xr.

Probe. 73 Duc. und 56 xr., wie viel machen sie zusammen fl. aus? den Ducaten à fl. 5 = 28 xr.

```
 73
  5 = 28
365        20
 24 = 20    6
  7 = 18    2
  2 = 26
  — = 56
400 = —
```

Antw. fl. 400 = —

Erklär. Das Aufgeld (oder der Agio) von 8 xr. kann gleich zu dem Zahlwerthe geschlagen werden, woraus sich nun der Tauschwerth 5 fl. 28 xr. ergiebt; und

da

sich 28 xr. weder in einen bequemen Guldenbruch, noch in Decimalen füglich übersetzen lassen; so ist das kürzeste, man macht beyderseits die fl. zu xr., wobey die nach der Division übrig gebliebene 56 gleich als die Zugabe in xrn. stehen bleiben; beliefe sich aber dieser Rest über 59, so müßten natürlicherweise die fl. ausgezogen werden.

9) Aufg. 48 Alte Louisd'or und Pistolen sollen à fl. 9 eingenommen werden; weil aber viele darunter sehr leicht sind, werden an jedem Stück 6 xr. nachgelassen, wie viel ist der ganze Betrag?

```
 89
 48
----
712
356
----
427|2
```

Antw. fl. 427 = 12 xr.

Probe. fl. 427 = 12 xr., wie viel betragen sie Pistolen à fl. 8 = 54 xr.?

```
   89            427 = 12
-----------     ---------
Antw. 48 Pist.   4272
                  712
                   00
```

oder:

Wie hoch kömmt die Pistole?

```
  48     427 = 12
------    43
8 = 54     60
        ------
         2592
          192
           00
```

Antw. auf fl. 8 = 54 xr.

Erklär. Der Nachlaß wird von dem Zahlwerth abgezogen, so bleiben hier 8 fl. 54 xr., die 54 xr. in Decimalen übersetzt, und dann verfahren, wie bey dem 5) und 7) Beyspiele, so kömmt obige Antwort.

10) Aufg.

10) Aufg. Einer braucht 100 Stücke Souvrainsd'or; die er aber nicht anders, als zu fl. 16 = 6 xr., und zwar gegen Carolinen à fl. 11 = 30 xr., oder Mard'or à fl. 7 = 40 xr. erhalten kann. Wie viel hat er von jeder Sorte nöthig; wenn er die eine Hälfte in Carolinen, und die andere in Mard'oren bezahlen will?

Aufl.	16 = 6 (100	Probe.	115
	1610		70
	2) 1610		8050
($11\frac{1}{2}$)	fl. 805 (2		
23	1610		
70 Carl.	000	105	
		$7\frac{2}{3}$	
($7\frac{2}{3}$)	805 (3	735	
23	2415	35	
105 Mar.	115	35 . .	805
	00	161	16100
		100	0000

Antw. 70 St. Carol.
und 105 = Mard'or.

Hierüber wird wohl keine besondere Erklärung mehr nöthig seyn.

282 §. Nicht immer ist der Tauschwerth der Gelder, oder der Cours, nach dem Stücke; sondern meistens pro cento bestimmt: wie viel nämlich von dem einen Gelde für das 100 von dem andern gegeben, oder empfangen wird. Da sich die Course, wie gesagt, fast alle Wochen ändern; so werden solche jedesmal in allen eigentlichen Wechselplätzen auf gewissen Wechselpreis = Noten, die man Courszettel nennet, angezeigt.

283 §.

283 §. Auf allen Courszetteln ist nur der veränderliche Preis, und dieser oft ohne Benennung der Münzwährung (274 §.) und anderer Umstände angemerkt. Man muß also, um sich der Courszettel bedienen zu können, nothwendig wissen:

Erstens, in was für einem Gelde der angezeigte Preis zu verstehen sey.

Zweytens, wie viel und was für ein Geld man dafür zu geben, oder zu empfangen hat.

Bey den wirklichen Münzen (273 §.) muß einem auch ihr Zahlwerth bekannt seyn, weil er selten auf einem Courszettel zu ersehen ist.

Anmerk. Da die Courszettel noch immer für Manche einige Dunkelheiten haben, die ihnen selbst Nelkenbrecher nicht genug aufklärt; so wollen wir ein Paar derselben zergliedern, und nebst der nöthigsten Erklärung anführen. Wir machen den Anfang mit einem Augsburger, weil uns dieser am nächsten angeht, und weil er auch am leichtesten zu verstehen ist.

Ein

Ein Augsburger Courszettel,
nebst Erklärung.

Augusta li 24 Agosto 1797. zeigt den Ort und die Zeit an, wann und wo der Courszettel verfaßt worden: In Augsburg den 24 August 1797.

Per le Fiere. Auf die Märkte deutet an, daß die folgenden Preise von demjenigen Gelde zu verstehen sind, welches in den Märkten, oder Messen zu zahlen ist.

Bolzano in Valute ... fior. 99 7/8 *l*, das heißt: Augsburg giebt $99\frac{7}{8}$ fl. Corrent für 100 fl. Marktvaluta, welche in dem nächsten Markt zu Botzen zahlbar sind. Unter dieser Valuta ist das Wiener Corrent, oder der 20 fl. Fuß zu verstehen; zum Unterschied von dem gewöhnlichen Tyroler Corrent, welches der 21 fl. Fuß ist, und auch Neu Patent-Geld genannt wird. Das *l* (lettere) oder wenn gar nichts dastünde, bedeutet, daß zu solchem Preise Wechselbriefe zu haben sind.

Francoforte ... tal. 105, das heißt: Augsburg giebt 105 Rthlr. in Laubthlrn. à fl. $2\frac{2}{5}$ für 100 Rthlr. Corrent, welche in der nächsten Messe zu Frankfurt zahlbar sind. Unter diesem Corrent sind dermal die franz. Thlr. à fl. 2. $17\frac{1}{2}$ xr. zu verstehen.

Lipsia in Ld'oro ... tal. 100 1/4, das heißt: Augsb. giebt $100\frac{1}{4}$ Rthlr. in Louisd'or à 5 Rthlr. für 100 Rthlr. in Ld'or, welche in der nächsten Messe zu Leipzig zahlbar sind. Dermal aber wird meistens in Augsburger Corrent gegen Conv. Species gewechselt.

Detto in Doppie ... tal. — = In Doppien, oder Pistolen wird auf Leipzig gar nicht mehr gewechselt; darum ist hier nie ein Preis ausgesetzt.

Lione .... fior. — = Daß auch hier kein Preis ausgesetzt ist, zeigt an, daß für die nächste Messe, oder vielmehr für das nächste *Payement* in Lion weder Gelder, noch Briefe zu haben sind. Sonst aber giebt Augsburg ungefähr 113 fl. Cort. für 100 *Ecûs*, oder 300 *Livres* in Lion.

Ad Uso. Deutet an, daß die nachfolgenden Preise von demjenigen Gelde zu verstehen sind, welches in einem bestimmten und jedem Platze eigenthümlichen Zeitraume zahlbar ist.

Amsterdam ...... tal. 102 1/8, das heißt: Augsburg giebt $102\frac{1}{8}$ Rthr. *Giro*-Geld für 100 Thlr. *Banco* in Amsterdam.

Detto in Cort. ..... tal. 106 1/2 *d*, d. h. Augsb. giebt $106\frac{1}{2}$ Rthlr. *Giro*-Geld für 100 Thlr. Corrent in Amsterdam. Das *d* (denari) bedeutet, daß zu solchem Preise Geld zu haben ist; so auch die folgenden.

Hamburgo ..... tal. 116 1/8 *d*, d. h. Augsburg giebt $116\frac{1}{8}$ Rthlr. *Giro*-Geld für 100 Rthlr. *Banco* in Hamburg.

Venetia ..... tal. 98 1/2, d. h. Augsb. giebt $98\frac{1}{2}$ Rthlr. *Giro*-Geld für 100 *Ducati di Banco* in Venedig.

Francoforte ..... tal. 104 3/4 *d*, d. h. Augsburg giebt $104\frac{3}{4}$ Rthlr. in franz. Thlrn. à fl. $2\frac{2}{5}$ für 100 Rthlr. Corrent in Frankfurt.

No-

Norinberga ..... fior. 99 3/4, das heißt: Augsb. giebt $99\frac{3}{4}$ fl. Corrent für 100 fl. Cort. in Nürnberg.

Vienna ..... fior. 97 1/4 *d*, d. h. Augsb. giebt $97\frac{1}{4}$ fl. Cort. für 100 fl. Cort. in Wien.

Londra ..... fior. 10 = — d. h. Augsb. giebt 10 fl. Cort. für 1 Pfund Sterling in London.

Parigi .... fior. — ⎤ Damals wurde auf Paris eben
Detto a 2 mesi fior. — ⎦ nicht gewechselt; sonst aber giebt Augsburg 113 bis 115 fl. Cort. für 100 *Ecûs*, oder 300 *Livres* in Paris. Das a 2 mesi zeigt an, daß dahin nicht allein ad Uso; sondern auch 2 Monat nach *Dato* gewechselt wird.

Ongari ..... —	Ducaten, diese werden nach dem Ducatengewichte gewogen, und das Stück	à fl. $4\frac{1}{4}$	mit einigen Procenten Gewinn gegen Corrent verwechselt.
Doppie .... —	Dopien, oder Pistolen,		
Luiggi d'oro vecchy —	und alte Louisd'or	à fl. $7\frac{1}{2}$	
Maxd'or ...... —	Maxd'or . .	à fl. 6	
Carlini .... —	Carolin . .	à fl. 9	
Severini ...... —	Souvrain . .	à fl. $12\frac{3}{4}$	

Ld'oro ni. di Francia 2 1/2 d. Neu franz. Louisd'or werden à fl. $9\frac{3}{5}$ mit $2\frac{1}{2}$ p. c. Verlust gegen Corrent verwechselt. Das d deutet hier an, daß zu diesem Preise wirklich Louisd'or in natura zu haben waren.

Taleri ni. di Francia. — Neu franz. oder sogenannte Laubthaler à fl. $2\frac{2}{5}$ wurden sonst gleichfalls mit einigen p. c. Verlust gegen Corrent verwechselt; dermal aber à fl. 2 = $17\frac{1}{2}$ xr. Cort. angenommen.

Moneta . . . — Conventions-Münz nach dem 24 fl. Fuß, worunter vorzüglich die conventionsmäßigen ganzen und halben Kopfstücke zu 24 und 12 xr. zu verstehen sind, wird zu 120 fl. mit $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{4}$ p. c. Verlust, oder Gewinn für 100 fl. Corrent angenommen.

Daß bey allen diesen Geldsorten, bis auf die Neu franz. Louisd'or, kein Cours ausgesetzt ist, zeigt an, daß damals hierinn nicht gewechselt worden.

Argento fino gran.	fior. 20 = 30	}	Corrent für die Augsburger feine Mark.
Detto . . . . valute.	fior. 20 = 22		
Lega baſsa	fior. 20 = 12		

Der erste Preis versteht sich von gekörntem Silber à 15 Loth $3\frac{1}{2}$ Quent fein, der zweyte von geprägten Münzen, auch anderem Silber, das nicht unter 7 L. 3 Q. fein hält, und der dritte von geringhaltigem Silber bis auf 6 L. $2\frac{1}{2}$ Q. herab.

Außerdem wechselte damals Augsburg auch noch auf

Milano	à 67 3/4	}	Soldi für 1 fl. Corrent in Augsburg.
Genova . . .	à 63 3/8		
Livorno . . .	à 58 1/8		

Es sind also auf vorstehendem Courszettel angezeigt die Preise

I. der Währungen verschiedener Plätze,

II. verschiedener wirklich geprägten Münzen, und des Silbers.

I. Bey den Währungen ist zu bemerken, daß Augsburg auf einige Plätze den beständigen, auf andere aber den veränderlichen Preis giebt.

Den beständigen Preis hat es nur bey folgenden 3 Plätzen; denn es giebt beständig 1 fl. Cort.; erhält aber dafür:

$67\frac{3}{4}$	bald mehr, bald weniger Soldi in	Mailand.
$63\frac{3}{8}$		Genua.
$58\frac{1}{8}$		Livorno.

Auf alle übrigen Plätze hat es den veränderlichen Preis; dieser ist entweder in *Giro*- oder in Correntgeld zu verstehen.

In *Giro*-Geld wechselt es nur auf folgende 3 Plätze, und giebt: erhält aber dafür beständig:

$106\frac{1}{2}$	bald mehr, bald weniger Rthlr. *Giro.*	100	Thlr. Cort.	in Amsterdam.
$102\frac{1}{8}$			⸗ Banco	
$116\frac{1}{8}$			⸗ —	Hamburg.
$98\frac{1}{2}$			Duc. di Bco.	Venedig.

Auf die übrigen Plätze wechselt es in Correntgeld; und zwar entweder in Reichsthalern, oder in Gulden.

In Rthlrn. wechselt es auf folgende 2 Plätze, und giebt: erhält aber dafür beständig:

$104\frac{3}{4}$	bald mehr, bald weniger Rthlr. Cort.	100	Rthlr. Cort.	in Frankfurt.
oder 105			⸗ Rthlr.	
$100\frac{1}{4}$			⸗ Louisd.	Leipzig.

In

In fl. wechselt es auf folgende 6 Plätze,
und giebt: erhält aber dafür beständig:

giebt			erhält		Platz
$99\frac{3}{4}$	bald mehr,	100	fl. Cort.	in	Nürnberg.
$97\frac{1}{4}$	bald weniger		: —	:	Wien.
$99\frac{7}{8}$	fl. Cort.		: Valuta	:	Botzen.
...			Ecûs à 3 L.		Lion.
					Paris.
10			1 Pfund Sterl.	:	London.

II. Bey den wirklich geprägten Münzen ist zu bemerken, daß Einige zu dem beygesetzten Zahlwerthe mit Gewinn, Andere mit Verlust; die Silbersorten aber nach ihrem Tauschwerthe gegen Corrent umgesetzt werden.

Folgende Münzsorten gewinnen einige Procente, nämlich:

Ducaten à fl. $4\frac{1}{4}$, Pistolen, Doppien, und alte Louisd'or à fl. $7\frac{1}{2}$, Maxd'or à fl. 6, Carolinen à fl. 9, und Souvraind'or à fl. $12\frac{3}{4}$.

Die übrigen verlieren einige Procente, nämlich:

Neu franz. Louisd'or à fl. $9\frac{3}{5}$ (verloren damals $2\frac{1}{2}$ p. c.), Neu franz. Thaler à fl. $2\frac{2}{5}$, und Conv. Münz à fl. 120 (für fl. 100 Cort.) Die letzte Sorte hatte auch schon einigen Gewinn; oft aber hat sie weder Gewinn, noch Verlust.

Anmerk. Da in dem Geldwechsel von Zeit zu Zeit Veränderungen vorgehen, und selbst die Banquiers zu einer Zeit nicht alle ganz gleichförmig rechnen; so muß man ohne vorläufiger genauen Erkundigung hierinn nichts unternehmen.

284 §. Wenn sowohl die Rechnungsmünzen, als die Währungen der Gelder, welche in einander übersetzt werden sollen, mit denjenigen Rechnungsmünzen und Währungen, worinn der Cours gestellt ist, in der Benennung vollkommen übereinstimmen; so hat und braucht man auch nur ein bekanntes Verhältniß, und man verfährt damit, wie bey vorstehenden Beyspielen.

11) Aufg. fl. 580 = — Valuta in Botzen, wie viel betragen sie fl. Corrent in Augsburg? (à $99\frac{7}{8}$.)

```
 99⅞ 4     oder kürzer:
 580 2       8, 580 . .
 ─────            72 = 30
 7920 1        ─────────
 495           579|27 = 30
   290            | 60
   145         ─────
     72 = 30     16|50
 ─────────
 579|27 = 30
    | 60
 ─────
  16|50
```

Antw. fl. 579 = $16\frac{1}{2}$ xr. Cort.

Probe. fl. 579 = $16\frac{1}{2}$ xr. Cort. in Augsburg, wie viel fl. Valuta in Botzen?

```
                579 = 16½
 (99⅞)        ─────────
   799          57927 = 30 (8
 ─────          ─────────
   580          463420 = —
                  6392
                  0000
```

Antw. fl. 580 = — Valuta.

Erklär. Es sollen hier fl. Valuta in fl. Corrent übersetzt werden, und der Cours ist: 100 fl. Valuta für $99\frac{7}{8}$ fl. Corrent; es herrscht also hierinn (was die Benennung betrifft) die vollkommenste Uebereinstimmung; man darf demnach nur die fl. Valuta durch den veränderlichen Theil des Courses multipliciren, und mit dem beständigen (mit 100) dividiren. Bey der Probe geschieht das Gegentheil.

12) Aufg. fl. 3527 = 38 xr. Cort. in Augsburg, wie viel fl. Cort. in Nürnberg?

Probe. fl. 3536 = 28 xr. Cort. in Nürnberg, wie viel fl. Cort. in Augsburg?

(à $99\frac{3}{4}$.)

```
                 3527 = 38
 (99¾)          ---------
   399           352763
 --------       ---------(4
 3536 . 28      1411052
                 2140
                  1455
                  2582
                   188
                    60
                 ------
                 11280
                  3300
                   108
```

Nach der kürzern Art.

```
     3536.47
  4)    8 84
  ----------
     3527|63
         | 60
     -------
       37|80
```

Antw. fl. 3536 = 28 xr. Cort in Nürnberg.

Antw. fl. 3527 = 38 xr. Cort. in Augsburg.

Eben so verhält es sich mit Wien und Frankfurt; wenn fl. in fl. zu übersetzen sind.

13) Aufg. Liv. sterl. 371 = 13. 8 in London, wie viel fl. Cort. in Augsb.?

Probe. fl. 3716 = 50 xr. Cort. in Augsb., wie viel Liv. sterl. in London?

(à fl. 10.)

```
  371 = 13. 8                 371|6 = 50
   10                            |20
 --------                     ------
  3710        10  8             120
     5         2                 16 = 8
     1         1              -----------
    — = 30                     13| 6 = 8
    — = 20                       12
 ---------                     -----
  3716 = 50                      80
```

Antw. fl. 3716 = 50 xr. Cort. in Augsb.

Antw. Lst. 371 = 13. 8 in London.

14) Aufg. fl. 1354 = 52 xr. Conv. Münz zu fl. Cort. in Augsburg.

Probe. fl. 1127 = 53 xr. Cort. in Augsburg zu fl. Conv. Münz.

(à $120\frac{1}{8}$.)

```
(120⅛)        1354 = 52
 961          ---------
---------     135487 (8
1127 = 53     ---------
              1083896
              1228
               2679
                7576
                 849
                  60
                 -----
                50940
                 2890
                  007
```

```
1127 . 89              kürzer:
      120⅛             1127 . 89
-----------         5) 225  58
2255780             8)   1  41
112789              ------------
  14098             1354 | 88
-----------              | 60
1354 | 8778         ------------
     |   60             52 | 80
-----------
  52 | 6680
```

Antw. fl. 1127 = 53 xr. Cort.

Antw. fl. 1354 = 52 xr. Münz.

285 §. Wo aber die bemeldte Uebereinstimmung in der Benennung mangelt, da kann die völlige Gleichheit nach den Regeln der wälschen Practik nach und nach hergestellt (144 u. 167 §.), oder es können dergleichen Aufgaben auch durch die Kettenpractik aufgelöset werden.

Z. B. 15) Aufg. Livres 5094 = — in Paris, wie viel fl. Cort. in Augsb.?

Probe. fl. 1944 = 12⁶ xr. Cort. in Augsburg zu Livres in Paris.

(Den Cours à 114 1/2 angenommen.)

```
3) 5094
   ----
   1698
    114½
   ----
   6792
  1698
 1698
    849
  -------
 1944|21
     | 60
   -----
   12|60
```

```
 (114½)        1944 = 12⁶
   229         ----------
  ----         19442¹(2
  1698         388842
     3         1598
  ----          2244
  5094           1832
                  000
```

Antw. fl. 1944 = 13 xr. Cort. in Augsb.

Antw. L. 5094 = — in Paris.

Erklär. Hier sind Livres in fl. Cort. zu übersetzen; aber der Cours ist zu verstehen à fl. 114½ Cort. für 100 *Ecûs*, also mangelt hier jene Uebereinstimmung, und sie wird hergestellt, indem man die Livres (5094) mit 3 zu Ecûs macht, weil der Ecû 3 Livres hat. So muß auch bey der Probe der Quotient 1698 (*Ecûs*) wiederum durch 3 zu Livres gemacht werden; das Uebrige bleibt wie zuvor.

Bey Lion wird auf gleiche Weise verfahren.

16) Aufg. Rthlr. 662 = 53 xr. Cort. in Frankfurt zu fl. Cort. in Augsb.

Probe. fl. 1041 = 5^{67} xr. Cort. in Augsb. zu Rthlr. Cort. in Frankfurt.

(à 104¾.)

```
     66259
      104¾
   -------
    265036
   662590
     33129
     16565
   -------
   6940630
2)  3470315
   -------
   1041|0945
       |  60
       -----
      5|6700
```

```
            1041 = 5⁶⁷
           --------------
           104109 = 27
         3) 34703 = —
(104¾)     --------------
 419        69406 = 27
----       --------------
662 = 53   277625 = 18 (4
             2622
             1085
              247
               90
           --------------
            22248
             1298
              041
```

Antw. fl 1041 = 6 xr. Cort. in Augsb.

Antw. Rthlr. 662 = 53 xr. Cort. in Frankfurt.

Erklär. Hier mußten auch die Rthlr. in fl. übersetzt werden, welches durch den im 1) Beysp. gezeigten Vortheil geschah.

Bey Leipzig wird eben so verfahren.

17) Aufg. Lire 3826 = 16 soldi correnti in Mailand zu fl. Cort. in Augsb.

Probe. fl. 1129 = 41 xr. Cort. in Augsb. zu Lire correnti in Mailand.

(à $67\frac{3}{4}$.)

```
                3826 = 16
                     20
($67\frac{3}{4}$)   ------
 271            76536
-------        -------4)
1129 = 40      306144
                 351
                  804
                 2624
                  185
                   60
               -------
                11100
                 0260
```

```
      1129683
          67¾
   ----------
      7907781
     6778098
      564841
      282420
   ----------
    7653|6022
2) 3826=16
```

Antw. fl. 1129 = 41 xr. Cort. in Augsb.

Antw. Lre. 3826 = 16 soldi corti. in Mailand.

Erklär. Weil dieser Cours in Soldi gestellt ist; so wurden die Lire durch 20 zu Soldi gemacht: denn 1 Lira hat 20 Soldi. Es wurde alsdann mit $67\frac{3}{4}$ dividirt, weil hier Augsburg den beständigen Werth (1 fl. Cort.) giebt.

Bey Genua ist die nämliche Verfahrungsart.

18) Aufg. Pezze 2047 = 3 soldi, 3 denari Moneta buona in Livorno zu fl. Cort. in Augsb.

Probe. fl. 4050 = 18 xr. Cort. in Augsb. zu Pezze Mon. buona in Livorno.

(à $58\frac{1}{8}$.)

NB. Die Pezza wird gerechnet zu 20 Soldi à 12 denari, und gilt in Moneta buona 5 3/4 Lire; die 58 1/8 sind aber Soldi di Lira, wovon 20 einen Lira ausmachen, wie oben.

2047 = 3 = 3 ($5\frac{3}{4}$
10235 = 16 = 3
1023 = 11 = $7\frac{1}{2}$
511 = 15 = $9\frac{3}{4}$
($58\frac{1}{8}$) 11771 = 3 = $8\frac{1}{4}$
465 20
4050 = 18 235423 = $8\frac{1}{4}$
1883389 = 6 (8
2338
0139 ($\frac{1}{2}$)
60
8370
3720
000

40503
81006 (2
$58\frac{1}{8}$
648048
405030
($5\frac{3}{4}$) $10125\frac{3}{4}$
23 $47084.73\frac{3}{4}$
2047 = 3 = 3 108
164
3.73 (15)
20
74.75
575
12
1150
575
6900
00

Antw. fl. 4050 = 18 xr. Cort. in Augsb.

Antw. Pez. 2047 = 3 ⸗ 3 Mon. buona in Livorno.

Erklär. Hier wurden zuerst die Pezze durch $5\frac{3}{4}$ zu Lire gemacht; das Uebrige ist, wie bey dem vorigen Beysp.

19) Aufg. Ducati di Banco 958 = 17 grossi, 6 denari in Venedig, zu fl. Cort. in Augsb.

Probe. fl. 1799 = — Cort. in Augsbur zu Ducati di Banco in Venedig.

(à 98½.)

NB. Rthlr. 100 Giro geben beständig 127 Rthlr. oder 190 1/2 fl. Corrent in Augsburg.

```
24 1750 }     95873           (190½)     1799  (2
72  070 }       98½            381       359800
     22 }     766984           944³⁵      1690
              862857                      1060
               47936                       1360
              9443490                       2170
                 190½                        265
              84991410        (98½)      94435 (2
              944349           197       188870 (2
               472174         958=17=6    1157
              1798|98484                  1720
                  |   60                   144
              59|09040                      24
                                           576
                                           288
                                          3456
                                          1486
                                           107
                                            12
                                           214
                                           107
                                          1284
                                           102
```

Antw. fl. 1799 = — Cort. in Augsb.

Antw. Duc. di Bco. 958 = 17 gr. 6 den. in Venedig.

Erklär. Nachdem die Ducati durch den veränderlichen Theil des Courses (98½) multiplicirt waren, geschah dieses auch durch 190½, um die Rthlr. Giro in fl. Cor=

Corrent zu verwandeln. Die Ursache hievon wird noch einleuchtender durch folgende

Kettensätze.

2/0	958.73		1799
100	98½	190½	100
100	190½	98½	100

Die Operation wird nach der (vom 176 bis 179 §.) ertheilten Anleitung keine Schwierigkeit haben.

20) Aufg. Mark 8240 = — Banco in Hamburg zu fl. Cort. in Augsb. (à 116⅛.)

Probe. fl. 6076 = 7[47] xr. Cort. in Augsb. zu Mk. Bco. in Hamburg.

NB. 3 Mark geben 1 Rthlr. in Hamburg.

```
3)8240
  2746⅔
   116⅛
 16476
  2746
 2746
   343⅓
    38⅔
    38⅔
 318956⅔
    190½
 28706040
 318956
   159478
      63½
      63½
 6076|1245
     |  60
    7|4700
```

```
(190½)
  381
3189.56⅔

(116⅛)
  929
 2746⅔ (3
 8240
```

```
6076=7 47
60.612 45
121522490 (2
 0722
  3412
  3644
   2159
   2540
    254

 318956⅔ (8
 2551653⅓
  6936
   4335
    6193
    619⅓
```

Antw. fl. 6076 = 7 xr. Cort. in Augsb.

Antw. Mk. 8240 = — Bco. in Hamburg.

Er=

Erklär. Zuerst wurden die Mark mit 3 zu Rthlrn. erhoben; das Uebrige bleibt, wie vorhin.

Kettensätze.

	8240		$6076\frac{1}{8}$
300	$116\frac{1}{8}$	$190\frac{1}{2}$	100
100	$190\frac{1}{2}$	$116\frac{1}{8}$	300

21) Aufg. fl. 2464 : 10 stüb. Cort. in Amsterdam zu fl. Cort. in Augsb.

(à $106\frac{1}{2}$.)

Probe. fl. 2000 : — Cort. in Augsb., wie viel fl. Cort. in Amsterdam.

NB. Der Thlr. hat 2 1/2 fl. in Amsterdam; also machen 10 fl. gerade 4 Thlr. aus. Der fl. hat 20 Stüber.

```
  2464½ (4
  9858
   106½
 59148
98580
  4929
1049877
   190½
94488930
1049877
  524938
2000|01568
```

Antw. fl. 2000 : — Cort. in Augsb.

```
(190½)  2000
 381   ------2)
1049⁸⁶  400000
         1900
          3760
           3310
            2620
             334

(106½)  104987(2
 213    209974
 985⁷    1827
          1234
           1690
            199

4) 9858
   2464½
```

Antw. fl. 2464 : 10 st. Cort. in Amsterdam.

Erklär. Um diese fl. zu Thlrn. zu erheben, darf nur durch 4 multiplicirt, und am Ende der Rechnung ein Ziffer mehr abgeschnitten werden.

Ketten=

	$2464\frac{1}{2}$		2000
250	$106\frac{1}{2}$	$190\frac{1}{2}$	100
100	$190\frac{1}{2}$	$106\frac{1}{2}$	250

In Banco wird bey Amsterdam eben so gerechnet.

22) Aufg. $173\frac{5}{8}$ Ducaten a Marco, wieviel fl. Cort. in Augsburg?

Probe. fl. 774 = 48 xr. Cort. in Augsb. zu Ducaten a Marco.

(Angenommen, daß die Ducaten gegen Corrent 5 p. c. gewinnen).

$173\frac{5}{8}$ ($4\frac{1}{4}$
$694\frac{1}{2}$
$43\frac{13}{32}$
$737\frac{29}{32}$ — 16, 8, 4, 1
105
3685
7370
52 = 30
26 = 15
13 = 8
3 = 17
774 | 80 = 10
60
48 | 10

Antw. fl. 774 = 48 xr. Cort.

105 | 774 = 48 | 1
737 = 54 | 77480 = 10
398
830
95
60
5710
460
40

($4\frac{1}{4}$)
17
$173\frac{5}{8}$

$737 = 54\frac{3}{8}$ (4
$2951 = 37\frac{1}{2}$
125
61
$10\frac{5}{8}$ | 85
17 | 136

Antw. $173\frac{5}{8}$ Duc. a Marco.

Erklär. Die Ducaten a Marco (nach dem Gewichte) werden beständig zu fl. $4\frac{1}{4}$ gerechnet. Dieß ist ihr Zahlwerth; werden sie nun hiedurch multiplicirt, so entsteht eine eigene Währung (Gulden in Ducaten à $4\frac{1}{4}$), welche um 5 p. c. — bald mehr, bald weniger — besser als Corrent ist; darum wird obige Währung

auch durch 105 (mehr oder weniger) multiplicirt, und mit 100 dividirt. Bey der Probe ist der Grund dieses Verfahrens noch deutlicher einzusehen.

23) Aufg. 65 Stk. Pistolen zu fl. Cort. in Augsburg.

Probe. fl. 505 = 47 xr. Cort. in Augsb. wie viel Stück Pistolen?

(Angen. daß sie 3 3/4 p. c. gewinnen.)

65
$7\frac{1}{2}$
455
32 = 30
487 = 30
$103\frac{3}{4}$
1461
4870
243 = 45
121 = $52\frac{1}{2}$
51 = 30
505|78 = $7\frac{1}{2}$
60
46|87

505 = 47
($103\frac{3}{4}$) 50578 (4
415 202312
487 3631
3112
207
($7\frac{1}{2}$) $487\frac{1}{2}$ (2
15 975
65 75
0

Antw. fl. 505 = 47 xr. Cort.

Antw. 65 St. Pistolen

Erklär. Hier ist der beständige Zahlwerth fl. $7\frac{1}{2}$, und die daraus entstehende Währung ist um $3\frac{3}{4}$ p. c. — mehr oder weniger — besser als Corrent; daß Uebrige ist wie bey den Ducaten.

Bey Maxdoren, Carolinen und Souveràndoren wird eben so verfahren.

24 Aufg.

24) Aufg. 72 St. Neu Franz. Louisd'or zu fl. Cort. in Augsb.

(à 2 1/2.)

```
                 96
                 72
                ———
                192
(102½)          672
 205           ————
———————        6912(2
674: 20       1382400
               1524
               0890
               070
                60
              —————
               4200
               100
```

Antw. fl. 674: 20 xr. Cort.

Probe. fl. 674: 20½ xr. Cort. in Augsb. wie viel St. Neu Franz. Louisd'or, ?

```
          67434⅙
            102½
        ——————————
          134868
         674340
           33717
              17
     96 ———————————
     —   6912|002
     72   192
           00
```

Antw. 42 St. N. Fr. Ldr.

Erklär. Von diesen Louisd. ist der beständige Zahlwerth fl $9\frac{3}{5}$, aus dem Bruche werden Decimalen gemacht; weil aber die Louisd. à $9\frac{3}{5}$ damals $2\frac{1}{2}$ p.c. verloren, mußte durch 100 multip., und mit $102\frac{1}{2}$ divid. werden. Bey Neu Franz. Thalern wird eben so verfahren.

Wie das Silber zu berechnen, haben wir in der Gold- und Silberrechnung (220 u. f. §§.) schon zur Genüge gezeigt; wir wollen also nur noch mit einem Beyspiele den Versuch machen, ob diese Rechnung vermittels der Decimalen nicht etwas kürzer und leichter gemacht werden kann.

25) Aufg. 300 Stk. Louis blancs wägen Augsb. Mk. 32: 3 Loth 2 Quent 3 dl., und halten 14 L. $2\frac{1}{2}$ Q. fein;

Probe. Wenn 300 Stük Louisdbl. 32 Mk. 3 L. 2 Q. 3 dl. wägen, und auf fl. 600 — Cort. kommen;

wieviel betragen sie in fl. Cort.?

(à 20=22.)

Die 3L. 2Q. 3dl. werden in Decimalen einer Mk. übersetzt.

```
 4     300 dl.   4    275 Q.
75 Q.   20      68 L.  30
                        3*)
 16           368 L.
 23 Mk.        48
                0
```

Der feine Gehalt ausgezogen, und der Betrag ausgerechnet.

```
  3223      à 14=2½
 16115        8 2
  8058        4
  4029        2
  1007
   251
 29460
   20=22
 58920        20
   982         2
    98
 600|00
```

Antw. fl. 600. — Cort.

*) Dieser Rest ist zu unbedeutend um beybehalten zu werden; denn er beträgt nur 3/6400 Mk. oder 3/25 dl.

wieviel hält die Mark in der Feine?

Es wird zuerst gesucht, wieviel man für diesen Werth seine Mk. bekömmt.

```
(20 11/30)   600
 611          30
 29 45     18000
            5780
             2810
              3660
               605
```

Dann wieviel in einer Mark Loth feinen Silbers enthalten sind.

```
3223*)     2946
14 L. 2      16
          17676
           2946
          47136
          14906
           2014
              4
           8056
           1610
```

Antw. 14 L. 2½ Q. fein.

*) Es wurde hier als bekannt angenommen, daß die 3L. 2Q. 3dl von einer Mk. 23/100 betragen.

Ein

Ein Hamburger Courszettel, nebst der nöthigen Erklärung.

Hamburg d. 15 *Aug.* 1797.

Kurz Amsterdam in B°. 37 5/8 ⎤ Hamburg giebt
2/m . . . . 38 ⎦ einen Wechselthaler,
oder 2 Mark Bco. für $37\frac{5}{8}$ Stüber holländ. Bco. in Briefen, die längstens in einem Monat zahlbar sind, und giebt eben so viel für 38 Stüber holl. Bco. in 2 Mon. fällig.

2/m Bordeaux . . . ⎤ 24 3/16 = Hamburg giebt
2/m Paris . . . . ⎦

$24\frac{3}{16}$ Schilling Lüb. Bco. für 1 Ecù à 3 Livres in Bourdeaux, oder Paris, nach 2 Mon. fällig.

2/m London . . . 36 = Hamburg giebt
36 Schill. vlämisch Bco. für 1 Pfund Sterling in London, auf 2 Mon.

3/m Madrid . . . 76 1/2 ⎤ Hamburg giebt
3/m Cadix . . . 76 ⎦

$76\frac{1}{2}$ ⎤ Groot vläm. Bco. in ⎧ Madrid.
76 ⎦ für 1 Duc. de Camb. ⎩ Cadix.
nach 3 Mon. fällig.

3/m Lissabon . . . 51 1/2 = Hamburg giebt
$51\frac{1}{2}$ Groot vläm, Bco. für 1 Crusado von 400 Rées, auf 3 Mon.

6/w Breslau in Banco 40 1/2 = Hamburg giebt
40½ Schill. lüb. Bco. für 1 Livre (Pfund) Preussisch Bco. auf 6 Wochen.

Kurz Amst. Cassa . . 9 }
2/m . . . . 10 } Hamburg giebt
100 Rthlr. Bco. für 109, oder 110 Thlr. holländ. Corrent, auf 1, oder 2 Mon.

2/m Copenhagen . . 25 = Hamburg giebt
100 Rthlr. Bco. für 125 Rthlr. Dänisch Courant, auf 2 Mon.

6/w Prag . . . . }
6/w Wien . . . . } 52 1/4 = Hamburg giebt
100 Rthlr. Bco. für 152¼ Rthlr. Corrent in Prag, oder Wien, auf 6 Wochen.

Messe Leipzig Ld'or. — }
D°. Wechs. Zahl. — } Hamburg giebt
sonst 100 Rthlr. Bco. für 145 à 147 Rthlr. in Louisd. zu 5 Rthlr. oder in Wechselzahlung auf die Messen in Leipzig; damals aber war hierin nichts zu thun.

Geld-Sorten.

Neue Ducaten . 3 1/2 av. Das Stück zu 6 Mark, gewinnen sie 3 1/2 p. c. gegen Banco.

Ld'or in Bco. d. Sk. 10 m. 14 = Das Stück wird zu 10 Mk. 14 ß. in Bco. angenommen.

Neue 2/3 vor voll 29 = Das Stück zu 2 Mk. verlieren sie 29 p. c. gegen Bco.

Neue

Neue Preuſs. 4 & 8 gr. Stk. 53 3/4. Die Preuß. Cour. Rthlr. 8, 4 und 2 Ggr. Stück, zu 3 Mk. 1 Mk. 8 und 4 ß. verlieren $53\frac{3}{4}$ p. c. gegen Bco.

Louisd. in Cour. d. Stk. 13 m. 2 1/4. Das Stück wird zu 13 Mk. 2 1/4 ß. in Courent angen.

Neue 2/3 das Stück 30 ſs. in Courant.

Louis & Fried.d'or in Bco. 37 7/8 à 38. Das St. zu 15 M. verlieren ſie $37\frac{7}{8}$ bis 38 p.c. gegen Bco.

Courant . . . 20 7/8. Das Hamburger Cort. verliert $20\frac{7}{8}$ p. c. gegen Banco.

Auf vorſtehendem Courszettel ſtehen alſo die Preiſe

I. der Währungen verſchiedener Plätze,

II. verſchiedener Münzſorten.

I. Hamburg wechſelt auf alle Plätze in ſeinem Bancogelde; auf einige hat es aber den beſtändigen, und auf andere den veränderlichen Preis.

Den beſtändigen Preis hat es bey folgenden 5 Plätzen; denn es giebt beſtändig

1 Wechſelthaler, oder 2 Mark; erhält aber dafür

$37\frac{5}{8}$ } halb mehr – halb weniger.
oder 38 } Stüber Bco. in Amſterdam.

oder

oder es giebt auch beständig
100 Rthlr. zu 3 Mk., und erhält dafür

bald mehr, bald weniger: als			
109 oder 110	Thlr. Corrent	in	Amsterdam.
125	Rthlr.	— =	Copenhagen.
$152\frac{1}{4}$	=	— =	Prag. Wien.
145 à 147	= Louisd'or. Wechs. Zahl.		Leipzig.

Auf die übrigen 7 Plätze hat es den veränderlichen Preis; denn

es giebt bald mehr, bald weniger: als		und erhält dafür beständig:		
$24\frac{3}{16}$ / $40\frac{1}{2}$	ß. Lbs.	1	Ecù à 3 Liv. in	Bourdeaux. Paris.
36	= vls.		Livre Prß. Bco. =	Breslau.
$76\frac{1}{2}$	dl. vls.		— Sterling =	London.
76	dl. vls.		Duc. de Camb. =	Madrid. Cadix.
$51\frac{1}{2}$	dl. vls.		Cruſ. de 400 R. =	Liſſabon.

Zuweilen wechselt Hamburg auch auf folgende Plätze,

und giebt:		erhält aber dafür	
76 bis 80	dl. vls.	1 Pezza v. $5\frac{3}{4}$ L. in	Genua. Livorno.
82 = 86			
80 = 85		Ducato di Bco. in	Venedig.

Und auf: sind die Course zu verstehen:

Augsburg, Nürnberg, dann in die Frankfurter und Naumburger Messen.	wie bey Prag u. Wien.
Bilbao und St. Sebaſtian .	— Madrid u. Cadix.
Baſel	— Bourd. u. Paris.

II.

II. Von den Münzsorten werden nur allein die Ducaten zu 6 Mk. mit Gewinn gegen Banco verwechselt; und zwar damals à 3 1/2 p. c.

Die Uebrigen verlieren gegen Banco: als

Neue 2/3, das Stück zu 2 Mk. . . .	29	bald mehr, bald wenig. p. c.
Neue Preussische 4 und 8 Ggr. Stück, den Rthlr. zu 3 Mk. . . .	$53\frac{3}{4}$	
Louisd'or u. Fridr. d'or = 15 — .	37 7/8 à 38	
Correntgeld . . . . = .	$20\frac{7}{8}$	

Oder es wird das Stük angenommen:

	mehr, oder wen.
Neue 2/3 . . .	à 30 ß. Lbs. in Corrent.
Louisd'or . . .	13 Mk. $2\frac{1}{4}$ ß. in Detto.
Louisd'or . . .	10 = 14 = = Banco.

Ausser diesen werden noch die Conventionsthaler zu 4 Mark mit circa 42 p. c. Verlust gegen Banco, oder das Stück à 3 Mk. 7 ß Corrent angenommen.

Bey dem Gold= und Silberhandel verkaufet man

Gold nach Stück Ducaten und 32stel die Mark v. 67 St. zu $23\frac{1}{2}$ Karat fein; 3216 Ducaten betragen 47 Cöln. Mk. fein Gold, den Ducaten zu 96 ß Bco. und darüber.

Silber in Barren die feine Cöln. Mk. zu 27 Mk. 10 bis 12 ß. Bco. neue Span. Piaster seit 1772 zu $27\frac{3}{8}$ Mk. Bco.

Nun=

Nunmehr wollen wir auch sehen, wie die Reduction nach diesen Coursen, sowohl durch die wälsche- als Kettenpractik anzustellen ist, und bey jedem Beyspiel Vortheile angeben, wie das Verlangte noch kürzer gefunden werden kann.

26) Aufg. fl. 3506 - 13 Stüb. Banco in Amsterdam, wieviel betragen sie Mark Banco in Hamburg?

Probe. Mk. 3728 - — Bco. in Hamburg, wieviel fl. Bco. in Amsterdam.

(à $37\frac{5}{8}$.)

```
 (37 5/8)      3506-13
   301              20
 ------       --------
  1864          70133 (8
     2        561064
 ------         2600
  3728          1926
                 1204
                  000
```

```
2) 3728
   1864
   37 5/8
  -------
  13048
   5592
    932
    233
  -------
2) 7013|3
   3506-13
```

Antw. Mk. 3728 Bco. in Hamburg.

Antw. fl. 3506 - 13 Stbr. Bco. in Amsterdam.

Erklär. Der gegenwärtige Cours ($37\frac{5}{8}$) ist zu verstehen in holländ. Stübern; darum wurden die fl. zu lauter Stüber gemacht. Wird nun mit diesem Course darein dividirt; so erhält man Wechselthaler in Hamburg, welche nur noch durch 2 zu Mark gemacht werden dürfen.

Vortheile.

Man multiplicire die fl. Bco. in Amsterdam durch 40, und

Man multiplicire die Mk. Bco. in Hamburg durch den jema-

dividire darein mit dem jemaligen Course; so erhält man Mk. Bco. in Hamburg.

ligen Cours, und dividire darein mit 40; so erhält man fl. Bco. in Amsterdam.

27) Aufg. L. 4697 = 6 Sous 8den. in Paris, wieviel Mk. Bco. in Hamburg?

Probe. Mk. 2367 = — 3 Bco. in Hamburg zu Livres in Paris.

(à 24 3/16.)

```
 3) 4697= 6=8
    1565=46=8
             (6
     9394=40=-
             (4
    37548=40=-
      195=43=4
       97= 5=8    2
    37872=15=-    1

  16        37872=15-
 2367=—=3    58
             107
              112
               00
               16   (¼)
                4
               12
               48
               00
```

```
                       2367=—3
                          16
 (24 3/16)             14202
 387                    2367
 1565=46=8             37872= 3(4
    3                 151489=—(4
 4697=6=8             605956
                        2189
                         2545
                          2236
                           301
                            60
                        18060
                         2580
                          258
                           12
                           516
                           258
                          3096
                           000
```

Antw. Mk. 2367 = — 3 Bco. in Hamburg.

Antw. L. 4697 = 6/8 d. in Paris.

Erklär. Hier wurden die Livres zu Ecûs gemacht, wie beym 15) Beysp. diese durch den Cours multiplicirt, giebt

giebt ß. Lüb., welche mit 16 zu Marken erhoben werden.

Vortheile.

Man multiplicire die Livres in Paris durch den Cours, und dividire mit 48; so erhält man Bco. Mk. in Hamburg.

Man multiplicire die Bco. Mk. in Hamburg durch 48, und dividire mit dem Course; so erhält man Livres in Paris.

Bey Bourdeaux und andern Franz. Plätzen verhält es sich durchgehends eben so.

28) Aufg. L St. 253 = 5 ſ. in London. zu Bco. Mk. in Hamburg.

Probe. Bco. Mk. 3418 = 14 in Hamb. zu L St. in London.

(à 36.)

```
                 253= 5
                  36
                 ------
                 1518
                 759
                    9 (1/4)
                 ------
  (2 2/3)        9117 -
    8            ------
  ---------      27351 (3
  3418= 14       33
                  15
                   71
                    7
                   --
                    8
```

```
          3418= 14 (2 2/3
          --------
          6837= 12
  36      2279=  4
 ------   --------
 253= 5   9117= —
          191
           117  9
            09      1
            --     --
            36      4
```

Antw. Bco. Mk. 3418 = 14 in Hamburg.

Antw. L St. 253 = 5 in London.

Erklär. Der Cours ist in ßl. vläms. gestellt, wovon $2\frac{2}{3}$, eine Mark Lübs. ausmachen; also muß das Product

(9117)

(9117) mit $2\frac{2}{3}$ dividirt werden. Das Uebrige versteht sich von selbst.

Vortheile.

Man multiplicire die L St. in London durch 3 3/4, dann durch den Cours, und schneide endlich das letzte Ziffer ab; so erhält man Bco. Mk. in Hamburg.

Um Bco. Mk. in Hamburg zu L St. in London zu machen, kann schwerlich kürzer verfahren werden, als in vorstehender Operation geschah.

29) Aufg. Reales 16823=18 Marav. de Vellon in Madrid zu Bco. in Hamburg.

Probe. Bco. Mk. 1937=3=3 in Hamburg zu Reales de Vellon in Madrid.

(à 76 1/2.)

NB. 1 Real hat 34 Maravedis. Der Ducado de Cambio hat 375 Maravedis de paltta antigua. Es vergleichen sich beständig 17 Reales oder Marav. de platta mit 32 Real. oder Marav. de Vellon. Die Hamb. Mk. hat 32 ßl. vläms.

16823 = 18
17
117761
16823
9
32 | 286000
$8937\frac{1}{2}$ | 300
120
240
16

$8937\frac{1}{2}$
34
35748
26811
17
375 | 303875
$810\frac{1}{3}$ | 0387
125

1937 = 3 = 3 (4
($76\frac{1}{2}$) | 7748 = 13 = - (8
153 | 61990 = 8
$810\frac{1}{3}$ | 123981 = — (2
0158
051

375
$810\frac{1}{3}$
3750
3000
125
34 | 303875
$8937\frac{1}{2}$ | 318
127
255
17

An=

Anm. Im Fall, daß solche Reste bleiben, die keine so bequeme Brüche abgeben, kann man Decimalen daraus machen.

	810⅓		8937½
	76½		32
	4860		17874
	5670		26811
	405		16
	25½	17	286000
32	61990½	16823 = 18	116
1937 = 3 = 3	299		140
	119		040
	230		60
	2) 06 = 6		9
	3 = 3		

Antw. Bco. Mk. 1937 = 3 ß. 3 dl. in Hamburg.

Antw. Rl. 16823 = 18 Mar. de Vellon in Madr.

Erklär. Die Reales de Vellon wurden zu Reales de platta, dann zu Maravedis de platta, dann zu Ducadi de Cambio; diese aber durch den Cours zu Groot vls. u. endlich zu Mk. Lbs. Bco. in Hamburg gemacht. Den Zusammenhang dieser Verhältnisse noch besser einzusehen, dienen folgende Kettensätze.

	$16823\frac{9}{17}$		$1937\frac{13}{64}$
1	34	1	32
32	17	76½	375
375	76½	34	1
32	1	17	32

Vortheile.

Man multiplicire die Reales de Vellon in Madrid durch 1505 5/24, dann durch den

Man multiplicire die Bco. Mk. in Hamburg durch 66436, schneide die letzten 2 Ziffer ab;

Cours,

Cours, und schneide die letzten 6 Ziffer ab; so erhält man Bco. Mk. in Hamburg.

das Uebrige divid. man mit dem Course, so erhält man Reales de Vellon in Madrid.

Bey Cadix und anderen Span. Plätzen verhält es sich durchgängig eben so.

30) Aufg. Rees. 1:305∅200 in Lissabon, zu Bco. Mk. in Hamburg.

Probe. Bco. Mk. 5251=6=3 in Hamburg zu Rees in Lissabon.

(à $51\frac{1}{2}$.)

```
4) 13052∅∅             5251=6=3 (4
   3263          (51½)  21005=9—  (8
     51½         103    168044=8— (2
   3263          3263   336089—
  16315                   270
   1631½                  648
  168044½                 309
    080                    00
    164                  3263
    044                   400
 2) 12=6                1305200
     6=3
```

32 / 5251=6=3

Antw. Bco. Mk. 5251=6 ß. 2 dl. in Hamburg.

Antw. R. 1:305∅200 in Lissabon.

Erklär. Die Rees werden mit 400 zu Crusaden, diese durch den Cours zu dl. vls., und diese endlich, wie vorhin, zu Mk. Lbs. in Hamburg gemacht.

Vortheile.

Man multipl. die Rees. durch den Cours, dividire mit 128 und schneide die letzten 2 Ziffer ab; so erhält man Bco. Mk. in Hamburg.

Man multiplicire die Bco. Mk. durch 128, hänge hinten 2 Nullen an und divid. mit dem Course; so erhält man Rees. in Lissabon.

31) Aufg.

31) Aufg. Rthlr. 1268=5 Silbergroschen Preuß. Corrent in Breslau, zu Bco. Mk. in Hamburg.

Probe. Bco. Mk. 2445=12 in Hamb. zu Rthlr. Preuß. Corrent in Breslau.

(à $40\frac{1}{2}$.)

NB. Der Rthlr. hat 30; das Pfund Preuß. Bco. aber beträgt 39 3/8 Silb. Gr.

```
                1268=5
($39\frac{3}{8}$)       30
 315          38045
 $966\frac{2}{9}$        304360 (8
                2086
                1960
                 070

                $966\frac{2}{9}$
                 $40\frac{1}{2}$
               38640
                 483
                   9
 16            39132
2445=12          71
                 73
                 92
                 12
```

Antw. Bco. Mk. 2445=12 ß. in Hamburg.

```
                 2445=12
                     16
                 14682
($40\frac{1}{2}$)          2445
 81              39132 (2
 $966\frac{2}{9}$           78264
                   536
                   504
                    18

                  $966\frac{2}{9}$
                   $39\frac{3}{8}$
                  8694
                 2898
                   $362\frac{1}{4}$
                     $8\frac{3}{4}$
             3) 3804|5
                1268=5
```

Antw. Rthlr. 1268=5 Sgr. Cort. in Breslau.

Kettensätze.

	$1268\frac{1}{6}$		$2445\frac{3}{4}$
1	30	1	16
$39\frac{3}{8}$	$40\frac{1}{2}$	$40\frac{1}{2}$	$39\frac{3}{8}$
16	1	30	1

Vor-

Vortheile.

Man multipl. die Rthlr. Preuß. Cort. in Breslau durch den Cours, und dividire mit 21; so erhält man Bco. Mk. in Hamburg.

Man multipl. die Bco. Mk. in Hamburg durch 21, und divid. mit dem Course; so erhält man Rthlr. Preuß. Cort. in Breslau.

32) Aufg. fl. 1030: 7St. 13dl. Corrent in Amsterdam, zu Bco. Mk. in Hamburg.

Probe. Bco. Mk. 1124: 1 ß in Hamburg zu fl. Cort. in Amsterdam.

(à 110)

NB. Der Stüber hat 16 dl. holländ. in Amsterdam.

```
            1030: 7:13 (4              3) 1124: 1
  11Ø       ----------                    -------
  ------    4121:11: 4                    374:33          24
  374:33    82                             110             8
    3       51                            -----            1
  ------      7:11: 4 (8                  3740
  1124: 1   ----------                    374
            60:10:—                        55
            ---------- (6                  18 1/3
            363:—                           2 7/24
            33                            ---------
            0                             41215 5/8
                                          ---------- (2½
                                          82431 1/4
                                          20607 13/16
                                          -----------
                                          1030|39 1/16 ꝛc.
```

Antw. Bco. Mk. 1124: 1 in Hamburg.

Antw. fl. 1030: 7: 13 Cort. in Amsterdam.

Erklär. Die holländ. fl. werden (wie im 21 Beysp.) zu Thlrn. gemacht; nun dürfte man nur noch durch 10 multipliciren: statt diesem aber wird das 0 vom Divisor weggestrichen; so kommen gleich die Rthlr. Bco. in Hamburg heraus, die man endlich zu Mk. macht.

Kettensätze.

	1030$\frac{25}{64}$		1124$\frac{1}{16}$
5	2	3	1
110	100	100	110
1	3	2	5

Vortheile.

Man multipl. die fl. Corrent in Amsterdam durch 120, und dividire mit dem Course; so erhält man Bco. Mk. in Hamburg.

Man multipl. die Bco. Mk. in Hamb. durch 8 1/3, dann durch den Cours und schneide endlich die letzten 3 Ziffer ab; so erhält man fl. Cort. in Amsterd.

33) Aufg. Mk. 2700: 15 ßl. Dänisch Courant in Koppenhagen, zu Bco. Mk. in Hamburg.

Probe. Bco. Mk. 1080: 6 in Hamb. wieviel Mk. Dän. Cort. in Koppenhagen?

(à 25.)

NB. Die Dän. Mk. hat auch 16 ßl; aber 6 solche Mk. betragen 1 Rthlr. in Koppenhagen.

```
       6) 2700: 15            3) 1080: 6
          450: 15                360: 6
125    45015: 30(100             .125
360: 6    751                    1800
  3       015                    720
1080: 6    48                   360
          150                      15 5/8
           60                   45015 5/8
          750                  2700| 93 3/4(6
          000                        16
                                     558
                                     93
                                     12
                                    1500
```

Antw. Bco. Mk. 1080: 6 in Hamburg.

Antw. Mk. 2700: 15 Dän. Cort. in Koppenhagen.

Vor-

Vortheile.

Man multipl. die Dän. Courant Mk. durch 50, und dividire mit dem Course; so erhält man Bco. Mk. in Hamburg.

Man multipl. die Bco. Mk. in Hamburg durch 2, dann durch den Cours, und schneide die 2 letzten Ziffer ab; so erhält man Dän. Cort. Mk. in Koppenhagen.

34) Aufg. fl. 1898=3 xr. C. in Wien, zu Bco. Mk. in Hamburg.

Probe. Bco. Mk. 2493=5=4 in Hamburg zu fl. Cort. in Wien.

(à $52\frac{1}{4}$.)

```
                 1898= 3
              3) 632= 60
             ----------
 (152¼)         1265= 33
   609          ----------
 -------        126536⅔(4
 831=5⅓         506146⅔
   3             1894
 -------          0676
 2493=5=4          067
                    48
                  -----
                   536
                  268
                    32
                 -----
                  3248
                   203
```

```
      3)2493 ⅓
        831 ⅑
        152 ¼
      --------
       1662
      4155
      831
        207 ¾
         16 1/12
      ---------
      126536 ⅔
   2) 63268 ⅓
      ---------
      1898|05
           60
      ---------
          3ØØ
```

Antw. Bco. Mk. 2493=5=4 in Hamburg.

Antw. fl. 1898=3 xr. Cort. in Wien.

Vortheile.

Man multipl. die fl. Wiener Cort. durch 200, und dividire mit dem Course; so erhält man Bco. Mk. in Hamb.

Man multipl. die Bco. Mk. in Hamburg durch den Cours, und dividire mit 200; so erhält man fl. Cort. in Wien.

Bey Prag, und andern deutschen Plätzen verhält es sich durchgehends eben so.

35) Aufg. Rthlr. 890: 16 Ggr. 7 dl. Wechselzahlung in Leipzig zu Bco. Mk. in Hamburg.

(Den Cours angen. à $146\frac{3}{4}$.)

```
      890: 16: 7
          300
      ----------
      267000
         150
          50
          6: 4
          1: -: 8
      ----------
      267207: 4: 8 (4
      ----------
      1068829: 2: 8
       4818
        1222
        0489
          16
      ----------
        2936
         489
      ----------
        7826
        1956
         195
          12
      ----------
         398
         195
      ----------
        2348
         000

(146¾)
  587
---------
1820: 13: 4
```

Antw. Bco. Mk. 1820: 13: 4 in Hamburg.

Probe. Bco. Mk. 1820: 13: 4 in Hamb. zu Rthlr. Wechselzahlung in Leipzig.

```
3)  1820 5/6
    ---------
     606 17/18
     146 3/4
    ---------
    3636
   2424
   606
     303
     151: 12     9
      73:  9     6
      48: 22     2
      16:  7: 4
    ---------
   890|69:  2: 4
        24
       ----
       278
       138
       ----
      16|58
         12
       ----
        120
         58
       ----
        700
```

Antw. Rthlr. 890: 16: 7 Wechs. Zahl. in Leipzig.

Erklär. Rthlr. 100 in Hamburg geben 300 Mk. darum kann gleich durch 300 multiplicirt, und mit dem Course dividirt werden; so erhält man gleich das Verlangte.

Vortheile

finden hier nicht statt, weil man kaum kürzer verfahren kann, als hieoben geschah.

36) Aufg. Lire 1333=10 soldi 5 den. Mon. bna. in Genua, zu Bco. Mk. in Hamburg.

(Den Cours angen. à 78.)

```
(5¾)   1333=10=5(4
  23   5334= 1=8
231=18=4  73
          44
          21
          20
         ----
         421
         191
           7
          12
         ----
          92
          00
       231=18=4
          78
      ---------
       1848
       1617
         39
         31⅕
          1 3/10
      ---------
 32    18089½
------   208
565= 4=9 169
          09=3
        2)------
           4=9
```

Antw. Bco. Mk. 565=4=9 in Hamburg.

Probe. Bco. Mk. 565=4=9 in Hamburg zu Lire Moneta buona in Genua.

```
                  565=4= 9(4
                 2261=3=--
    78           -----------(8
---------        18089=8=
231=18=4          248
                   149
                    71
                    20
                  ------
                  1430
                   650
                    26     1
                    --    --
                    78     3
            231=18=4(5¾
           1159=11=8
            115=19=2
             57=19=7
           ---------
           1333=10=5
```

Antw. Lire 1333=10=5 Mon. bna. in Genua.

Vor=

Vortheile.

Man multipl. die Lire Mon. bna. in Genua durch den Cours, und dividire mit 184; so erhält man Bco. Mk. in Hamburg.

Man multipl. die Bco. Mk. in Hamburg durch 184, und dividire mit dem Course; so erhält man Lire Moneta bna. in Genua.

Bey Livorno verhält es sich (wenn in Liren gewechselt wird) durchgehends eben so.

37) Aufg. Duc. d. Bco. 1167=22 grossi 8 grossetti in Venedig, zu Bco. Mk. in Hamburg.

Probe. Bco. Mk. 2956=5=9 in Hamburg zu Ducati di Banco in Venedig.

(Den Cours angen. à 81.)

```
             1167=22=8
                81
             ---------
             1167
             9336
                40½
                20¼          12
                13½           6
                 1 11/16      4
                   9/16       6
             ------------
   32        94603 ½          2
---------    306
2956=5=9      180
              208
               11
           2) ----
              5=9
```

```
                          2956=5=9 (4
                          --------
                          11825=7=- (8
   81                     --------
---------                 94603=8=-
1167=22=8                 136
                           550
                            643
                             76
                             24
                           -----
                            304
                           152
                             12
                          -----
                           1836
                            216
                             54
                             12
                           -----
                            108
                             54
                           -----
                            648
                             00
```

Antw. Bco. Mk. 2956=5=9 in Hamburg.

Antw. Duc. di Bco. 1167=22=8 in Venedig.

Vortheile

finden hier gleichfalls nicht statt.

38) Aufg. 325 Stück Ducaten, wieviel Bco. Mk. in Hamburg?

(à 3 1/2 av.)

```
    325
      6
  ------
   1950
    103½
  ------
   5830
  19500
    975
  ------
  2018|25 ¼
```

Antw. Bco. Mk. 2018=4.

Probe. Bco. Mk. 2018=4 in Hamb. wieviel Ducaten?

```
 (103½)     2018=4 (100
            ------
  207       201825 (2
 -----      ------
6)1950      403650
  325        1966
              1035
              0000
```

Antw. 325 St. Ducaten.

39) Aufg. 157 St. Louisd. wieviel betragen sie in Bco.?

(Das St. à 10 Mk. 14 ß.)

```
  157
    10=14
  -------
  1570
    78= 8
    39= 4
    19=13
  -------
```

Antw. Bco. Mk. 1707= 6

Probe. Bco. Mk. 1707=6, wieviel Louisd'or?

```
(10⅞)    1707= 6 (8
 87      -------
----     13659=—
157        495
           609
            00
```

Antw. 157 Louisd.

In Courant wird eben so gerechnet.

40) Aufg. Rthlr. 645 neue 2/3 Stücke, wieviel Bco. Mk.?

Probe. Bco. Mk. 1500, wieviel Rthlr. in Neuen 2/3?

(Für voll à 29.)

645(3	129
129/1500 193500	1500
645	645
00	129
	3)193500
	645

Antw. Bco. Mk. 1500. Antw. Rthlr. 645 neue 2/3.

Die neuen Preuß. 4 & 8 gr. St. werden eben so berechnet.

41) Aufg. Rthlr. 823 1/3 neue 2/3 St. wieviel Courant Mark? Probe. Cour. Mk. 2315:10 zu Rthlr. neue 2/3.

(Das St. à 30 ß.)

$823\frac{1}{3}$	2315:10
2) $411\frac{2}{3}$	16
1235	13900
30	2315
16/2315 37050	37050
50	30/1235 7
25	10
90	3) $411\frac{2}{3}$ 15
10	$823\frac{1}{3}$ 0

Antw. Cour. Mk. 2315:10 Antw. Rthlr. $823\frac{1}{2}$ N. 2/3.

42) Aufg. 161 Stück Fridrichsd'or, wiev. Bco. Mk.? Probe. Bco. Mk. 1750:— wieviel Fridrichsd.?

(à 38.)

161	1750
15	138
805	14000
161	525
	175
138/1750 241500	15/161 241500
1035	91
0690	15
000	0

Antw. Bco. Mk. 1750. Antw. 161 St. Fridrichsd.

43) Aufg.

43) Aufg. Bco. Mk. 1029:2:8 zu Courant.

Probe. Cour. Mk. 1244:—1 wieviel in Banco?

(à 20 7/8.)

```
 1029: 2:8 (6
 6175:—:-
          (5
30875:—:-
          (4
123500:—:-
   514: 9:4    4
   257: 4:8    2
   128:10:4    1
1244ØØ: 8:4
     12
    1ØØ
```

```
(120 7/8)
  967
1029:2:8
```

```
  1244:—:1 (100
124400: 8:4 (8
995204: 2:8
 2820
  8864
   161
    16
   968
   161
  2578
   644
    12
  1296
 - 644
  7736
   000
```

Antw. Cour. Mk. 1244:—1.

Antw. Bco. Mk. 1029:2:8.

44) Aufg. 3626¼ St. Conv. Thlr. wieviel betragen sie in Banco?

Probe. Bco. Mk. 10314:10:8 wieviel Conv. Thlr.?

(Angen. daß sie 40 5/8 p. c. verlieren.)

(140 5/8)
1125
10314=10=8

3626 1/4 (4
14505 (8
11604000
03540
01650
5250
750
16
4500
750
12000
0750
12
1500
750
9000
0000

10314=10=8 (7
72202=10 8 (5
361013= 5=4 (4
1444053= 5 4
5157= 5=4 ¼
1289= 5 4 ⅛
1450500 — -
4) 3626 1/4

Antw. Bco.Mk. 10314=10=8. Antw. 3626 1/4 St. C. Thlr.

(Oder das St. à 3 Mk. 7 ßl. Cour. und 20 7/8 p. c.)

3626 1/4
3= 7
10878
906= 8 ¼
453= 4 ⅛
226= 10 ⅛
—= 13= 9
12465= 3= 9 (8
99721= 14= - (100
9972187= 8
3021
1208
2417
483
16
2906
483
7736
000

(120 7/8)
967
10312= 8

10312= 8 (6
61875= — (5
309375= — (4
1237500= —
5156= 4 ¼
2578= 2 ⅛
1289= 1 ⅛
12465|23= 7
16
145
23 3
3|75= 4

(3 7/16)

(3 7/16) 55 — 3626¼ | 12465 : 8 : 9 / 16 — 74793 / 12465 — 199443¾ / 344 / 144 / 343 / 13¾ — 55 = 1/4

Antw. Bco. Mk. 10312 8.

45) Aufg. Cöln. Mk. 7 : 20 Karat Gold à 22½ Karat fein; wiev. betragen sie in Bco.?

(Den Duc. à 97 2/3.)

Den feinen Gehalt ausgezogen.

7 : 20 à 22½
3 : 22 — 12
1 : 23 — 6
— : 23 : 6 — 3
— : 11 : 9 — 1½
Cöln. Mk. 7 : 8 : 3 fein.

In Ducaten übersetzt.

3216
7 : 8 : 3
22512
804 — 6
268 — 2
33½
23617½
0117
23
47
Duc. 502½

Antw. 3626¼ Conv. Thlr.

Probe. Wieviel Cöln. Mk. 22½ karatig. Gold erhält man für 3067 Mk. 5 ßl. 6 dl. Banco?

Nach Ducaten-Gewichte.

3067 : 5 : 6
16
18407
3067
49077 : 6
(97⅔) 147232 : 6 (3
293 — 00732
D. 502½ — 146

In Cöln. feine Mark.

502½
47
3514
2008
23½
23617½
1105
24
4420
2210
12
26532
804

3216
C. M. 7 : 8¼ f.

Den Betrag ausgerechnet.		Zu rauhe Mark gemacht.	
	$502\frac{1}{2}$		24
	97 : 8		$7:8\frac{1}{4}$
	3514	$(22\frac{1}{2})$	$176\frac{1}{4}$ (2
	4518	45	$352\frac{1}{2}$
	334 : 8	7 : 20	37
	48 : 10		24
16	49077 : 6		148
3067 : 5 : 6	107		74
	117		12
	05		900
			000

Antw. Bco. Mk. 3067 : 5 : 6. Antw. Cöln. Mk. 7 : 20 K.

Daß Derjenige, der den Augsb. und Hamb. Cours versteht, sich (durch Hilfe des Nelkenbrechers) auch in alle übrigen leicht finden kann, wollen wir in folgenden vermischten Beyspielen zeigen.

46) Aufg. fl. 2437 : 30 xr. Cort. in Wien, wieviel Ducati del Regno in Neapel?

Probe. Duc. d. R. 1413 : 7 : 5 in Neapel zu fl. Cort. in Wien.

(Den Cours angen. à 58.)

$2437\frac{1}{2}$		58	141375
58		$2437\frac{1}{2}$	253
19496			217
12185			435
29			29
1413 | 7 . 5			58

Antw. Duc. d. Rno. 1413 : 7 Carlini 5 Garni in Neapel.

Antw. fl. 2437 : 30 xr. Cort. in Wien.

Erklär. In dem schon oft angezogenen Nelkenbrechers Taschenbuche (Berlin 1798) findet man pag. 180. un=

unter den Wechselarten, daß Neapel 61^{64} (bald mehr bald weniger) Grani für 1 rfl. Conv. Cour. in Wien giebt; man darf also nur die Wiener Gulden durch den Cours (gegenwärtig 58) multipliciren, so hat man Grani in Neapel: um nun diese zu Ducati del Regno zu machen, darf man nur die letzten 2 Ziffer abschneiden, und das Letzte hievon wieder durch einen Punct absöndern; weil der Ducato in 100 Grani und auch in 10 Carlini eingetheilt wird, wie eben da pag. 178 zu sehen ist.

Bey der Probe ergiebt sich aus Obigem das ganze Verfahren von selbst.

47) Aufg. Piasters 6026:35 Paras in Constantinopel, wieviel LSt. in London?

Probe. LSt. 482:3 in Lond. zu Piasters in Constantinopel.

(Constantin. auf London à $12\frac{1}{2}$.)

```
(12½)     6026:35(2                       482: 3
 25      12053:30                         12½
482 3/20  205                             964
           053                           482
            3¾    15                      241
            25    100                       1:10   2
                                          . —:25   1
                                         6026:35
```

Antw. LSt. 482:3 ß. in London.

Antw. Piast. 6026:35 Par. in Constantinopel.

Erklär. Obiger Cours ist zu verstehen à $12\frac{1}{2}$ Piaster für 1 Livr. Sterl. in London (Nelkenbr. pag. 65.); man darf also nur mit $12\frac{1}{2}$ in die Piasters dividiren; es hat aber 1 Piaster 24 Paras (eben da pag. 64.) das Uebrige ist leicht zu verstehen.

48) Augf.

48) Aufg. Liv. 4000=— in Paris, wieviel fl. Cort. in Amsterdam?

Probe. fl. 1827=11=4 Cort. in Amsterdam zu Livres in Paris.

(Cours von Amsterdam auf Paris à 57; Bco. Geld in Amsterdam à 96 $\frac{3}{16}$.)

```
   3) 4000
      1333⅓
        57
      9331
     6665
        19
     7600ø
 4ø
1900   36
        0

      96 3/16
      1900
      864
      96
       237= 10   2
       118= 15   1
      1827|56= 5
            20
         11|25=
```

```
(96 3/16)   1827=11= 4 (4
 1539        7310= 5 -  (4
 1900       29241=—     (100
            2924100
            13851
             0000

     57 (2        1900
   1333⅓            40
   4000           76000
                   190
                   190
                   190
                    19
                    57
```

Antw. fl. 1827=11 St. 4 dl. Cort. in Amsterdam.

Antw. L. 4000=— in Paris.

Erklär. Amsterdam giebt 57 (mehr oder weniger) Pfen. vls. Banco für 1 Ecu von 3 Liv. in Paris (Nelkenbr. pag. 7.), darum wurden die Liv. erst zu Ecû gemacht, dann durch den Cours multiplicirt, und diese Pfenn. (oder Groot) vlâms. mit 40 zu fl. gemacht, weil der holl. fl. 40 Groot vls. hat (Nelkenbr. pag. 5); nun haben wir aber Bancogeld, um dieses in Corrent zu

über=

übersetzen. muß es durch den damaligen Cours ($96\frac{3}{16}$) multiplicirt und die letzten 2 Ziffern abgeschnitten werden; denn man gab damals 100 fl. oder Thlr. Bco. für $96\frac{3}{16}$ fl. oder Thlr. Cort. (Nelkenbr. pag. 8., wo aber diese Angabe etwas zweydeutig ist.)

Kettensätze.

	4000		$1827\frac{9}{16}$
3	57	$96\frac{3}{16}$	100
40	1	1	40
100	$96\frac{3}{16}$	57	3

49) Aufg. fl. 9770:25 Gr. Corrent in Danzig, wiev. Bco. Mk. in Hamburg?

Probe. Bco. Mk. 5255:4 in Hamburg zu fl. Cort. in Danzig.

(Cours von Danzig auf Hamburg $167\frac{1}{2}$).

```
(167½)        9770:25
 335             30
1750          293125
                        (2
              586250
              2512
               1675
                000

                1750
                   3
               5|250
                 5:4
              5255:4
```

```
                   5255: 4
  1001             5255250
  5250             2502
3)1750              5005
                     000

                    1750
                    167½
                   12250
                   10500
                    1750
                     875
   3|0             29312|5
 9770:25           32
                     21
                      02
```

Antw. Bco. Mk. 5255:4 in Hamburg.

Antw. fl. 9770 25 Gr. Cort. in Danzig.

Erklär.

Erklär. Die $167\frac{1}{2}$ sind Groschen (Nelkenbr. pag. 69.), welche in Danzig für 1 Rthlr. Species Banco in Hamburg gegeben werden. Die Mk. Spec. wurden zu Bco. Mk. indem man den Agio von 1 pro Mille dazu schlug. Bey der Probe geschah das Gegentheil um die vorige Summe wieder heraus zu bringen; sonst aber wenn man Hamb. Bco. Geld in Danziger übersetzen will, muß man 1000 Rthlr. oder Mk. Banco für 999 Rthlr. oder Mk. Species rechnen. (Man sehe an dem angezeigten Orte nach). In diesem Falle darf nur, nach abgeschnittenen 3 Ziffern der Agio abgezogen werden.

50) Aufg. Rubel 2317:25 Kop. Silbermünze in St. Petersburg, wieviel LSt. in London?

Probe. LSt. 546.12:8 in London, wieviel Rubel Silbermüze in St. Petersburg?

(Cours von St. Petersb. in Banknoten auf London 28 3/4.)

NB. Nach dem innern Werthe wird hier die Cöln. Mk. fein Silber zu 13 Rubel in Silbermünze u. zu 25 3/5 Rubel in Kupfermünze, oder Banknoten, welche mit jener gleichen Werth haben, angenommen. (Nelkenbrecher pag. 228.)

```
  13       2317.25                          546:12:8
 178.25    101                                   20
            107                            10932
             032                              12
              065                          21872
               00                          10932
             178¼                   (28¾)  131192(4
              25¾                    115   524768
           890                      4563⅕   647
           356                                726
         - 35⅗                                 368
            71⅕                                 23
             6⅖                                115
          4563⅕
```

	$4563\frac{1}{5}$	$(25\frac{3}{5})$	$4563\frac{1}{5}$
	$28\frac{3}{4}$	128	22816
	36504	2317=25	13
	9126		68448
	$2281\frac{1}{2}$		22816
	$1140\frac{3}{4}$		296608
	$5\frac{3}{4}$		406
12	131192		220
1093|2	111		928
2) 546=12=8	039		3200
	32		640
	8		000

Antw. LSt. 546=12=8 in London.

Antw. Rub. 2317:25 in St. Petersburg.

Erklär. Da der Cours (28 3/4 dl. Sterl. für 1 Rubel) in Banknoten gestellt ist; wurde die Silbermünze, nach dem auf ihren innern Werth gegründeten Verhältniß, in Banknoten übersetzt. Es ist demnach in Rubeln 2317=25 Silberm. der Werth von $178\frac{1}{4}$ Cöln. Mk. fein Silber enthalten, und diese haben den Werth von Rub. $4563\frac{1}{5}$ Kupferm. oder Banknoten. Nachdem nun dieselben durch den Cours multiplicirt waren, durften die herausgekommenen dl. nur zu ßl. und diese endlich zu Liv. Sterl. in London erhoben werden.

Kettensätze.

	$2317\frac{1}{4}$		$546\frac{19}{30}$
13	$25\frac{3}{5}$	1	240
1	$28\frac{3}{4}$	$28\frac{3}{4}$	1
240	1	$25\frac{3}{5}$	13

286 §. Wenn nun das directe Verhältniß der Gelder, die in einander übersetzt werden sol-

len, nicht bekannt wäre, oder wenn ein Platz auf den andern nicht unmittelbar (addritura); sondern über einen dritten Platz wechselt: so muß die Reduction auch über diesen Platz gehen.

51) Aufg. Reales 13360:— de platta antiguas in Cadix, wieviel fl. Cort. in Augsburg, über Paris?

Probe. fl. 2062:27 xr. Cort. in Augsb. wieviel Reales de Platta ant. in Cadix über Paris?

(Cours von Paris auf Cadix 13 L.
= Augsb. — Paris 114.)

$\frac{32}{417}$

13360
56
240
16

417½
13
1251
417
6½
5427½
3) 1809⅙
114
7236
1809
180919
2062|45
60
2700

Antw. fl. 2062:27 xr. Cort. in Augsburg.

$\frac{114}{1809}$

2062:27 (100
206245
922
1045
19

1809⅙ (3
5427½

$\frac{13}{417½}$

22
97
6½
13
417½
32
834
1251
16
13360

Antw. R. 13360:— de platta ant. in Cadix.

Erklär. Zwischen Cadixer und Augsburger Geld ist kein directes Verhältniß bekannt, weil diese beyden Plätze nicht unmittelbar auf einander wechseln; sondern allezeit über einen dritten Platz (nämlich hier über Paris). Es mußte also das Cadixer Geld erst zu Pariser und dieses dann zu Augsburger gemacht werden, wozu man obige zween Course braucht; dieses zeigen auch folgende

Kettensätze.

	13360		$2062\frac{9}{20}$
32	13	114	300
300	114	13	32

52) Aufg. Lire 10080:— Moneta lunga in Livorno, wieviel Rthlr. Conv. Cort. in Leipzig, über London?

Probe. Rthlr. 2049:—:9 Conv. Cort. in Leipzig zu Lire Mon. lga. in Livorno, über London.

(Cours von London auf Livorno $43\frac{1}{2}$
: Leipzig — London 6:$17\frac{1}{2}$.)

	6) 10080	6:$17\frac{1}{2}$	2049:—:9
	1680	24	24
	$43\frac{1}{2}$	161	8196
	5040	2	4098
	6720	323	49176: 9 (2
12	840	$304\frac{1}{2}$	98353: 6
609|0	73080		1453
2) 304:10	108		$161\frac{1}{2}$
	000		

$304\frac{1}{2}$			$304\frac{1}{2}$
$6{:}17\frac{1}{2}$			240
1824	12		12160
152	4		608
50:16	$1\frac{1}{2}$		120
19:—			73080
3:8:9		$(43\frac{1}{2})$	146160 (2
2049:—:9		87	591
		1680 (6	696
		10080	000

Antw. Rthlr. 2049:—:9 Conv. Cort. in Leipzig.

Antw. L. 10080:— Mon. lga. in Livorno.

Kettensätze.

	10080		$2049\frac{3}{3}\frac{1}{2}$
6	$43\frac{1}{2}$	$6\frac{35}{48}$	240
240	$6\frac{35}{48}$	$43\frac{1}{2}$	6

53) Aufg. Rthlr. 3005:17¾ ßl. Species in Stockholm, wiev. Lire Mon. buona in Genua, über Lissabon?

Probe. Lire 20700:—Mon. bna. in Genua, zu Rthlr. Species in Stockholm, über Lissabon.

(Cours von Stockholm auf Lissabon $20\frac{2}{9}$
: Lissabon — Genua $792\frac{5}{8}$).

	$3005{:}17\frac{3}{4}$	$(5\frac{3}{4})$	20700 (4
	48	23	82800
	24040	3600	138
	12020		00
$(20\frac{2}{9})$	$17\frac{3}{4}$		
182	$144257\frac{3}{4}$ (9		
$71335\frac{5}{8}$	$1298319\frac{3}{4}$		
	0243		
	0611		
	0659		
	$113\frac{3}{4}$		
	182		

	$7133\frac{5}{8}$	$792\frac{5}{8}$
	400	3600
	2853200	4752
	200	2376
$(792\frac{5}{8})$	50	18
6341	2853450 (8	450
3600	22827600	4) 28534|50
	38046	$7133\frac{25}{40}$
	0000	$20\frac{2}{9}$
	3600	142660
	$5\frac{3}{4}$	$1585\frac{1}{9}$
	180	$10\frac{1}{9}$
	18	$2\frac{19}{36}$
	9	$144257\frac{3}{4}$
	20700	48 00257
		3005 $17\frac{3}{4}$

Antw. L. 20700=— Mon. bna. in Genua.

Antw. Rthlr. 3005=$17\frac{3}{4}$ ßl. Species in Stockholm.

Kettensätze.

	$3005\frac{71}{192}$		20700
1	48	$5\frac{3}{4}$	$792\frac{5}{8}$
$20\frac{2}{9}$	400	400	$20\frac{2}{9}$
$792\frac{5}{8}$	$5\frac{3}{4}$	48	1

287 §. Es kann aber auch nach dem Course selbst erst gefragt und dieser kann gefunden werden a) durch den jedesmaligen Tauschwerth geprägter Münzen, b) durch den Münzfuß, d. i. wieviel von der einen und anderen Währung aus einer gleichen Quantität Goldes, oder Silbers geprägt wird, und c) durch andere Course. Der Cours,

wel=

welcher sich nun aus einem oder dem andern dieser Umstände ergiebt, wird das Pari genannt. *)

288 §. Um dieses Pari zu finden, darf man nur den beständigen Preis zum Fragesatz, und darauf Rücksicht nehmen, daß die Antwort in der nämlichen Benennung herauskomme, worinn der veränderliche Preis steht; so wird die weitere Berechnung keine Schwierigkeit haben, man mag sie nach der wälschen Practik, oder nach der Kettenpractik vornehmen.

Z. B. 54) Aufg. Wie ist das Pari zwischen Augsburg und Paris, das heißt, wie sollte der Cours von Augsburg auf Paris stehen?

a) In Neu Franz. Thlrn., welche in Frankreich 6 Liv. und in Augsburg fl 2:17 1/2 xr. Cort. gelten.

```
     300
   2:17½
  ------
     600      10
      50      7½
   37:30
  ------
6) 687:30
  ------
   114:35
```

Antw. $114\frac{7}{12}$

b) Nach dem neuen Münzfusse (in Silber) wo aus der feinen Cöln. Mk. 51^{905} Francs. und fl 20:— Cort. geprägt werden.

```
  51.905        300
  ------         20
  115 59    -------
            6000000
              80950
             290450
             309250
             497250
              30105
```

Antw. $115\frac{19}{32}$ (für 300 Frcs.)

c)

*) Man pflegt es auch, wiewohl sehr unschicklich pari zu nennen, wenn für die eine Währung eine gleiche Quantität von der Andern gegeben wird.

c) Wenn der Cours von Paris auf Augsb. à 52 1/8 (Sols für 1 fl. Cort.) steht.

	300
$(52\frac{1}{8})$	20 Sols
417	6000 (8
115^{107}	48000
	630
	2 30
	450
	3300
	381

Antw. $115\frac{1}{8}$ =

oder) Ueber Hamburg, Hamb. auf Paris à 24 5/8 Augsb. auf Hamburg = 117 3/4.

	100
1	$24\frac{5}{8}$
48	1
100	$117\frac{3}{4}$
100	$190\frac{1}{2}$
102400	11783949
115^{077}	= = = 642

Antw. $115\frac{1}{12}$ =

Erklär. Man weis, daß Augsburg beständig für 100 Eccû à 3 Liv. eine veränderliche Anzahl fl. Corrent giebt; jenes ist also überall der Fragesatz, und die Antwort muß in fl. Cort. kommen. Bey Aufgaben von der letzten Art leistet die Kettenpractik die besten Dienste.

55) Aufg. Wie ist der Cours von Nürnberg auf Venedig, über Amsterdam?

Probe. Wie müßte demnach der Cours von Amsterdam auf Venedig stehen?

Amsterdam auf Venedig à 94 1/2. Nürnb. auf Amsterd. in Cort. 135 1/2. Nürnberg giebt = = fl. Cort. für 500 Lire piccole in Venedig, allda wird der Duc. di Bco. zu 9 3/5 Lire pic. gerechnet.

	500
$9\frac{3}{5}$	$94\frac{1}{2}$
100	1
100	$135\frac{1}{2}$
2	3
512	51219
100^{03}	= = 364

Antw. $100\frac{1}{27}$ =

	$9\frac{3}{5}$
500	100^{64}
2/0 3	2
$135\frac{1}{2}$	100
1	100
6775	640256
94^{50}	= = 1850

Antw. $94\frac{1}{2}$ =

56) Wie

56) Wie muß der Cours von Stockholm auf Copenhagen stehen, über Hamburg?

Probe. Wie muß derselbe demnach von Stockholm auf Hamburg stehen?

Stockholm auf Copenhagen 100 Thl. Spez. für : : Thl. Dän. Cort. auf Hamburg 48 3/4 ßl. Spez. für 1 Rthlr. Banco. Copenhagen auf Hamb. 124 1/2 Thlr. Dän. Cort. für 100 Rthlr. Banco.

	100		1
1	48	100	$124\frac{1}{2}$ 2/0
$48\frac{3}{4}$	1	122^{58}	100
100	$124\frac{1}{2}$	1	48
65	7968	681	33200
122^{58}	: : 30	48^{75}	: : 125

Antw. $122\frac{7}{12}$: Antw. $48\frac{3}{4}$:

57) Augsburg auf Basel, über Paris.

Probe. Augsb. auf Paris, über Basel.

Augsburg auf Paris 114: Basel auf Paris 98 1/4, und Augsb. auf Basel 100 fl. Cort. für : : : fl. in Rthlrn. à fl 2 2/5.

	100		300
114	300	100	$98\frac{1}{4}$
100	$98\frac{1}{4}$	6	$2\frac{2}{5}$
6	$2\frac{2}{5}$	103^{42}	100
38	3930	5171	589500
103^{42}	: : : 4	114	: : : 6

Antw. $103\frac{1}{2}$ ungef. Antw. 114:

58) Aufg. Rom auf Marseille, über Bologna und Florenz.

Probe. Florenz auf Bologna, über Marseille und Rom.

Rom auf Bologna 102 1/2: Florenz auf Bologna 104 7/8, und auf Marseille 93 5/6.

	1
$102\frac{1}{2}$	100
1	100
$104\frac{7}{8}$	7
$5\frac{3}{4}$	$93\frac{5}{6}$
2373531	252224000
106^{26}	= = 1259594

Antw. $106\frac{1}{4}$ Sols. tourn. für 1 Scudo Romano.

	7
$5\frac{3}{4}$	$93\frac{5}{6}$
$106\frac{1}{4}$	1
$102\frac{1}{2}$	100
1	100
48093	5044480
104^{89}	= = = 523

Antw. $104\frac{7}{8}$ Bolognini für 1 Duc. oder 7 Lire.

59) Augsburg auf Paris, über Amsterdam und Berlin.

Probe. Berlin auf Paris, über Augsb. und Amsterdam.

Augsb. auf Amsterdam in Cort. 106 1/4. Berlin auf Amsterd. 137 3/4, und auf Paris 80.

	80
$137\frac{3}{4}$	$106\frac{1}{4}$
100	$190\frac{1}{2}$
551	64770
117^{54}	= = 546

Antw. $117\frac{1}{2}$ ungef.

2/0	117^{55}
$190\frac{1}{2}$	100
$106\frac{1}{4}$	$137\frac{3}{4}$
6477	518160|4
80	00000

Antw. 80=

60) Augsburg auf London, über Venedig, Hamburg und Amsterdam.

Probe. Augsburg auf Amsterdam, über Hamburg, Venedig und London.

London auf Venedig 42 1/4. Hamburg auf Venedig 70, und auf Amsterdam in Cort. 9 1/2, Augsburg auf Amsterdam 105 3/4.

	240		100
$42\frac{1}{4}$	70	$109\frac{1}{2}$	100
96	1	1	96
100	$109\frac{1}{2}$	2/0 70	$42\frac{1}{4}$
100	$105\frac{3}{4}$	240	9 14
100	$190\frac{1}{2}$	$190\frac{1}{2}$	100
2704	24706|2879	584073	61786400
9:8	370	10576	: : 483952
	60		
	22217|2740		
	585		

Antw. 9 fl. 8 xr. **Antw.** $105\frac{3}{4}$.

Ohngeacht hier über jedes Beysp. nur eine Probe beygesetzt worden; so lassen sich doch, wie bekannt, mehrere darüber machen.

Aufgaben zur Uebung.

61) Speciesthaler 825:— wieviel betragen sie Reichsthaler (1 Spec. Thlr. hat $1\frac{1}{3}$ Rthlr.)

62) fl. 2346:45 xr. Tyroler Corrent (nach dem 21 fl. Fuß), wieviel machen sie in Conventions-Münze (nach dem 24 fl. Fuß)?

63) $572\frac{1}{3}$ Preuß. Rthlr. wieviel fl. Münz à fl. 1:48 xr.?

64) Speciesthaler 184 wieviel fl. à $2\frac{2}{3}$?

65) Wieviele Kronenthaler sind zu fl. 1389:9 xr. Münz erfoderlich?

66) Wieviel Laubthaler braucht man zu fl. 275:— Mz.?

67)

67) St. 63 neue Francs d'or, oder Republicains, wieviel betragen sie in Münz; wenn 48 Francs d'or für 59 Louisd. *), und diese à fl. 11=24 xr. gerechnet werden?

---

68) fl. 2147=52 xr. in Rthlrn. à fl. $2\frac{2}{5}$, oder Louisd. à fl. $9\frac{3}{5}$, in Frankfurt wieviel fl. Cort. in Augsburg à 105=— (d. h. Augsburg giebt 100 fl. Cort. für 105 fl. in Frankfurt.)

69) Rthlr. 1339=17 gGl. Conv. Species in Leipzig zu fl. Cort. in Augsburg à $100\frac{1}{4}$.

70) fl. 2997=36 xr. Cort. in Augsburg, wieviel betragen fl. Banco in Amsterdam à $102\frac{1}{8}$.

71) fl. 450=— Cort. in Wien zu fl. Cort. in Augsburg à $97\frac{1}{4}$.

72) Lire 3523=13 Soldi Mon. buona in Genua wieviel fl. Cort. in Augsburg à $63\frac{3}{8}$.

73) fl. 1440=— Cort. in Augsburg zu fl. Cort. in Basel à $103\frac{3}{4}$. (Augsburg giebt 100 fl. Cort. für $103\frac{3}{4}$ fl. Wechselgeld in Basel, wo der Rthlr. in Wechselgeld à fl. $2\frac{2}{5}$; in Cort. aber à fl. $2\frac{2}{3}$ gerechnet wird.)

74) 100 Stück kaiserl. Ducaten à fl. $4\frac{1}{2}$ mit $2\frac{1}{2}$ p. c. agio gegen Cort.

(Mit gleichem Gewinn werden zuweilen auch die Souvrains d'or das St. à fl. 13 1/3 gegen Cort. verwechselt.)

75)

---

*) Man sehe die ausführliche Nachricht von der neuen Einrichtung der Franz. Maase, Gewichte und Münzsorten ꝛc München 1799.
Ist zu haben bey dem Verfasser dieses Werkes.

75) Wieviel fl. Cort. betragen 67 Stk. alte Louisd. und span. Pistolen, wenn von jeder Sorte $34\frac{2}{2}\frac{2}{3}$ Stk. auf die rauhe Cöln. Mk. gehen, und diese mit fl. 281:— Cort. bezahlt wird?

76) Was machen 56 St. Carolinen in Cort. aus? wenn das Stk. 167 Ducaten Asse wägen soll, wovon 4020 auf 1 Cöln. Mk. gehen, und diese zu fl. 291:— Mz. à 120 angenommen wird.

(Eben so werden auch die Max d'or, wovon das St. 111 solcher Asse wägen soll, bezahlt und berechnet.)

77) Livres 3480:— in Bourdeaux, wieviel Mk. Bco. in Hamburg à $24\frac{1}{16}$?

78) fl. 1536:— Wechselgeld in Basel zu Bco. Mk. in Hamburg à $24\frac{7}{8}$ (ßl. lübs. für 1 Ecu à 3 L.)

79) Bco. Mk. 4706:13 ßl. in Hamburg zu Reales de platta antiguas in Cadix à 56.

80) Pezze d'otto 600:— in Livorno, wieviel Bco. Mk. in Hamburg à 85.

81) fl. 3400:— Cort. in Amsterdam zu fl. Cort. in Frankfurt am Main à $135\frac{1}{4}$.

82) Bco. Mk. 5086:— in Hamburg zu fl. Cort. in Frankfurt à 148.

83) fl. 2300:— Cort. in Frankfurt, wieviel LSt. in London à 138 (Batzen für 1 LSt.)?

84) L. 6840:— in Paris zu fl. Cort. in Frankfurt à $76\frac{1}{4}$.

85) fl. 4000:— Cort in Basel zu Rthlr. Cort. in Frankf. à 101.

86) fl. 892:— Cort. in Frankfurt zu Rthlr. Cort. in Bremen à $108\frac{3}{4}$.

87) Bco. Mk. 3000:— in Hamburg, wieviel fl. Cort. in Augsburg über Triest; *) Cours von Triest auf Hamburg 161 (fl. Wiener Cort. für 200 Bco. Mk.), und von Triest auf Augsb. $108\frac{1}{2}$ (gleichfalls fl. Wiener Cort. für 100 fl. Augsb. Cort.)?

88) Pezze 2740:— in Livorno zu fl. Cort. in Augsburg über Triest. Triest giebt auf Livorno: fl. 2:10 xr. (Wiener Cort. für 1 Pezza) und auf Augsb. wie oben.

89) Ducati 1300:— di Banco in Venedig, wieviel Lire correnti in Mailand über Triest; Cours von Triest auf Venedig: fl. $4\frac{1}{4}$ pr. L. B. $21\frac{3}{4}$ (ist nach neinem Befinden so zu verstehen: Triest giebt beständig fl. $4\frac{1}{4}$ Wiener Cort. — oder 1 Venez. Zecchin — für $21\frac{3}{4}$, bald mehr bald weniger Lire in Venedig, $9\frac{3}{5}$ L. für 1 Duc. d. B. gerechnet), von Triest auf Mailand à 66 (Soldi corr. in Mailand für 1 fl. Wiener Cort. in Triest)?

90) fl. 6857:27 Gr. Preuß. Cort. in Königsberg, wieviel fl. Cort. in Wien, über Amsterdam und Hamburg? Königsberg giebt 303 Gr. (30 Gr. auf 1 fl.) für 1 L. vls. (von $2\frac{2}{5}$ Thr.) Holl. Court in Amsterdam. Hamburg giebt 100 Rthlr. Bco. für 108 Thlr. Holl. Court. und Wien giebt 150 Rthlr. Cort. fur 100 Rthlr *Bco.* in Hamburg.

91)

*) Während dem Abdrucke dieses Bogen bekam ich das erste Triester Coursblatt zu Gesichte; ich kann also dermal hievon nur bey diesen wenigen Aufgaben Gebrauch machen: vielleicht ergiebt sich in der Folge mehr Gelegenheit dazu.

91) Welches ist das Pari zwischen Rom und Mailand, oder wie sollte der Cours von Rom auf Mailand stehen, a) wenn der Mailändische Scudo in Rom 83 Bajocchi gilt, wovon 150 einen Scudo d'oro Stampa ausmachen. Obiger Mailänd. Scudo wird zu 120 Soldi correnti, 150 Soldi corti. gleich 106 Soldi imperiali, und 117 Soldi imp. auf 1 Scudo imp. gerechnet.

b) Wenn auf die Cöln. Mk. fein Silber 47^{7} Lire imperiali in Mailand und 9^{524} Scudi Rom. von 100 Bajocchi zu rechnen kommen.

c) Wenn Venedig $157\frac{1}{4}$ Soldi Bco. (124 auf 1 Duc.) für 117 Soldi imp. (oder 1 Scudo imp.) in Mailand, und 100 Duc. d. Bco. für $60\frac{1}{2}$ Scud. d'oro Stampa in Rom giebt.

Rom giebt = = = Scudi d'oro Stampe für 100 Scudi imperiali Mailand.

92) Wie sollte der Cours von Augsburg auf Amsterdam in Cort. stehen, 1) über Frankfurt b und k *); 2) über Hamburg a und y, 3) über Wien d und S.

93) Wie sollte der Cours stehen von Frankfurt auf Hamburg, 1) über Augsburg m und a, 2) über Wien n und T, 3) über London o und D, 4) über Paris p u. H, und 5) über Leipzig q und A.

94) Wie sollte der Cours stehen von Hamburg auf London, 1) über Venedig v und R, 2) über Livorno x und B, 3) über Wien z und U.

95)

*) Diese und folgende Buchstaben zeigen die pag. 79 u. 80. befindlichen Course an, welche man zu obigen Berechnungen nöthig hat.

95) Wie sollte der Cours stehen von **Triest** auf **Venedig** 1) über Hamburg L und v, 2) über Augsburg M und c, 3) über Livorno N und C, 4) über London O und F, 5) über Wien P und V.

96) Wie sollte der Cours stehen von **Berlin** auf **Amsterdam in Cort.** 1) über Hamburg g und y, 2) über Paris h und G, 3) über Wien i und S.

97) Wie sollte der Cours stehen von **Augsburg** auf **Hamburg**, 1) über Frankfurt b und l, 2) über Venedig c und Q, 3) über Wien d und T, 4) über London e und D.

98) Wie sollte der Cours stehen von **London** auf **Genua**, über Lissabon und Hamburg E. u und w.

99) Wie sollte der Cours stehen von **Paris** auf **Basel**, 1) über Cadix und Hamburg I. t und r, 2) über Hamburg und Frankfurt H. l und *.

100) Wie sollte der Cours stehen von **St. Petersburg** auf **Amsterdam**, über London, Hamburg und Berlin K. s. g. und f.

Augsburg.

	Amsterdam Bco.	97
	——— Cort.	$106\frac{1}{2}$
a.	Hamburg . .	$117\frac{1}{2}$
b.	Frankfurt . .	$104\frac{5}{8}$
c.	Venedig . . .	91
d.	Wien . . .	$89\frac{1}{4}$
e.	London . . .	8=50
	Paris	——

Berlin.

f.	Amsterdam Cort.	$139\frac{1}{2}$
g.	Hamburg . .	152
h.	Paris . . .	80
	London . . .	6
i.	Wien	$92\frac{1}{2}$

Frankfurt.

k.	Amsterdam Cort.	$135\frac{1}{4}$
l.	Hamburg . .	$149\frac{1}{4}$

m. Augsburg . .	100¼
n. Wien . . .	91
o. London . . .	138
p. Paris . . .	76¼
q. Leipzig . . .	101
* Basel	101
Bremen . . .	108¾

Hamburg.

Amsterdam Bco.	40¼
Bourdeaux . .	24 1/16
Paris . . .	24⅓
r. Basel . . .	25 1/16
s. London . . .	30/8
t. Madrid / Cadix . .	54
u. Lissabon . . .	43
Porto . . .	42½
v. Venedig . .	72
w. Genua . . .	81
x. Livorno . . .	84
Breslau . . .	41
y. Amsterdam Cort.	10½
Copenhagen . .	28¾
z. Prag / Wien . . .	66

Leipzig.

Amsterdam Cort.	134¼
Augsburg . . .	99
A. Hamburg . .	150
London . . .	5:13
Paris . . .	75
Wien . . .	89

Livorno.

B. London . . .	55
Hamburg . .	89
C. Venedig . . .	118
Wien	50
Augsburg . .	204
Paris . . .	112

London.

D. Hamburg . .	33/4
E. Lissabon . . .	69¾
Livorno . . .	51½
Genua . . .	46
F. Venedig . . .	41¼

Paris.

G. Amsterdam Cort.	56¾
H. Hamburg . .	191
I. Madrid / Cadix . .	8:10
Genua . . .	91¾
Basel	99½

St. Petersburg.

K. London . . .	31
Amsterdam . .	25
Hamburg . .	22½
Wien . . .	67

Triest.

L. Hamburg . .	161
Amsterdam . .	——
M. Augsburg . .	108½
Genua . . .	58
N. Livorno . . .	2:10
O. London . .	10: 6
Venedig Bco. .	21¾
—— effet .	106½
P. Wien	4:17½

Venedig.

Livorno . . .	86⅝
Genua . . .	103
Amsterdam . .	93½
Q. Hamburg . .	75¾
R London . . .	46½
Augsburg . .	91
Wien	192½

Wien

S. Amsterdam Cort.	142¾
Augsburg . .	110½
T. Hamburg . .	163¼
U. London . . .	9:52
V. Venedig . .	104⅔

Die

Die Wechselarbitrage.

289 §. Wenn man entscheiden will, welcher von den Wegen, unter denen man die Wahl hat, der vortheilhafteste sey; so kömmt es nur auf die sehr einfache Bemerkung an: wobey man für eine gleiche Summe am wenigsten geben darf, oder am meisten erhalten kann.

290 §. Um dieses richtig und mit einiger Fertigkeit beurtheilen zu können, merke man sich: daß bey den Wechselbriefen nur zweyerley Hauptverrichtungen vorkommen; nämlich das Remittiren, und das Trassiren.

291 §. Remittiren heißt (wiewohl im weitern Sinne) Geld für Wechsel geben. Auf welchem Wege ich also für einen gleichen Belauf eines Wechsels am wenigsten geben darf, dieser ist ganz natürlich der vortheilhafteste.

292 §. Trassiren (wozu auch das Cediren zu rechnen ist) heißt Geld für Wechsel nehmen. Wo ich also für den nämlichen Betrag am meisten erhalten kann, das ist wiederum gewiß das vortheilhafteste.

293 §. Hieraus ergiebt sich von selbst, daß derjenige Weg, der zum Remittiren der vor-

theilhafteste ist, zum Trassiren oder Cediren der schädlichste wäre, und so auch umgekehrt. Z. B.

101) Aufg. Augsburg soll Bco. Mk. 8240:— nach Hamburg remittiren, und gesetzt, es könnte dieses thun entweder im Cours à $116\frac{1}{8}$ oder à $116\frac{5}{8}$; so müßte es für obige Summe

im Cours à $116\frac{5}{8}$ geben	Cort. fl.	6102:17	xr.
aber : $116\frac{1}{8}$ nur . .	—	: 6076: 7	—
und folglich weniger um	Cort. fl.	26:10	xr.

Sollte es aber den nämlichen Betrag auf Hamburg trassiren, oder cediren, und zwar zu obigen Coursen; so wird es dafür

im Cours à $116\frac{1}{8}$ erhalten	Cort. fl.	6076: 7	xr.
aber : $116\frac{5}{8}$	—	: 6102:17	—
und folglich mehr um	Cort. fl.	26:10	xr.

Also ist zum Remittiren der Cours $116\frac{1}{8}$; zum Trassiren und Cediren aber der zu $116\frac{5}{8}$ vortheilhafter, als der Andere.

102) Aufg. Augsburg soll Pezze 2047:3:3 Mon. bona nach Livorno remittiren, und zwar à $58\frac{1}{8}$ oder à $58\frac{3}{8}$; so muß es dafür

im Cours à $58\frac{1}{8}$ geben	Cort. fl.	4050: 18	xr.
: $58\frac{3}{8}$ nur .	—	: 4032:58	—
und folglich weniger um	Cort. fl.	17:20	xr.

Sollte es aber den nämlichen Betrag auf Livorno trassiren oder cediren, und zwar zu obigen Coursen; so wird es dafür

im

im Cours à $58\frac{3}{8}$ erhalten Cort. fl. 4032=58 xr.
= $58\frac{1}{8}$ aber . . — = 4050=18
und folglich mehr um Cort. fl. 17=20 xr.

Also ist zum Remittiren der Cours $58\frac{3}{8}$; zum Trassiren und Cediren aber der zu $58\frac{1}{8}$ vortheilhafter, als der Andere.

294 §. Durch die Reduction einer gegebenen, oder nach Gefallen angenommenen Summe kann es zwar am sichersten gefunden werden, welcher Weg für jeden Fall der vortheilhafteste sey; allein man muß dieses auch gleich aus den Coursen beurtheilen können. Man gebe nur acht, ob derjenige Platz, welcher das Geschäft verrichten soll, den beständigen, oder den veränderlichen Preis giebt *). Giebt er den beständigen; so ist zum Remittiren der höchste; zum Trassiren und Cediren aber der niedrigste Cours der vortheilhafteste.

Giebt er den veränderlichen Preis; so ist zum Remittiren der niedrigste; zum Trassiren

 und

*) In der wirklichen Ausübung hat man auch noch auf folgende Umstände zu merken: ob der Cours von Briefen, oder von Gelde, für kurz= oder langsichtiges Papier zu verstehen sey, und ob er sich während dem Geschäfte mit mehr Wahrscheinlichkeit zu unserm Nutzen, oder zu unserm Schaden ändern möge.

und Cediren aber der höchste Cours der vortheilhafteste.

Zum Beweise dienen vorstehende Beyspiele 101 und 102). Augsburg giebt auf Livorno den beständigen Preis, nämlich 1 fl. Cort. Remittirt es nun dahin; so erhält es dafür entweder $58\frac{1}{8}$, oder $58\frac{3}{8}$ soldi Mon. bon. es ist also hier der höhere Cours vortheilhafter. Trassirt es aber dahin, so giebt es (auch für 1 fl. Cort.) entweder $58\frac{1}{8}$, oder $58\frac{3}{8}$ S. M. b.; und folglich ist hier der niedrigere Cours vortheilhafter.

Auf Hamburg giebt Augsburg den veränderlichen Preis, nämlich $116\frac{1}{8}$, oder $116\frac{5}{8}$ Rthlr. Giro (für 100 Rthlr. Bco.). Wenn es remittirt, so giebt es entweder $116\frac{1}{8}$, oder $116\frac{5}{8}$ Rthlr. Giro; es ist also hier der niedrige Cours vortheilhaft; trassirt es aber; so erhält es entweder $116\frac{1}{8}$, oder $116\frac{5}{8}$ Rthlr. Giro (beständig für 100 Rthlr. Bco.) und folglich ist hier der höhere Cours vortheilhafter.

295 §. Da man oft unter Coursen wählen soll, die in der Benennung ganz verschieden sind; so darf man nur einen davon, wie er ist, zur Richtschnur annehmen, die Uebrigen in der Benennung nach ihm richten, indem man von ihnen, nach der angenommenen Richtschnur das Pari sucht (288 §. und die darauf folgenden Beyspiele . . .) daraus ergiebt sich dann nach dem 294 §. der Schluß von selbst. Z. B.

103)

103) Aufg. Hamburg hat eine Zahlung in Paris zu machen und gesetzt; es hätte hiezu folgende 2 Wege:

1) addritura, und zwar indem es entweder

a) nach Paris remittirt à $24\frac{1}{8}$, oder b) von da auf sich trassiren läßt à 191; so kann man

entweder

a) den Cours von Hamburg auf Pari (24 1/8) zur Richtschnur annehmen, und durch den andern das Pari von diesem suchen:

$$\begin{array}{c|c} 191 & \overset{3}{100} \\ 1 & 16 \\ \hline \text{Pari} & 25^{13} \end{array}$$

oder

b) den Cours von Paris auf Hamburg (191) zur Richtschnur annehmen, und durch den ersten das Pari von diesem suchen:

$$\begin{array}{c|c} & 100 \\ 1 & 16 \\ 24\frac{1}{8} & 3 \\ \hline \text{Pari} & 198^{96} \end{array}$$

Bemerkung.

Hamburg giebt auf Paris den veränderlichen Preis: wenn es dahin remittirt, so giebt es nur 24 8; wenn es aber auf sich trassiren läßt; so gäbe es 25^{13} ßl. lbs. für 1 Ecu von 3 Livres.

Paris giebt auf Hamburg auch den veränderlichen Preis; also hat Hamburg den beständigen: läßt es trassiren; so erhält es nur 191; wenn es aber remittirt, dann erhält es 198^{96} Livres für 100 Mk. Bco.

Schlußfolge.

Also ist es für Hamburg vortheilhafter, wenn es nach Paris remittirt; als wenn es von dort auf sich trassiren liesse; und zwar um 4^{16} p. c.

Es könnte aber auch die Zahlung leisten:

2) über Amsterdam, indem Hamburg im Orte Amsterdamer Cort. Briefe kaufte à $10\frac{1}{4}$, und solche nach Paris remittirte à $56\frac{3}{4}$.

a) Nach dem Pari von Hamb. auf Paris.

	$56\frac{3}{4}$
100	1
$110\frac{1}{2}$	100
1	48
Pari	24^{65}

b) Nach dem Pari von Paris auf Hamburg.

	100
300	$110\frac{1}{2}$
1	100
$56\frac{3}{4}$	3
Pari	194^{71}

Bemerkung.

Hier müßte Hamburg geben 24^{65} ßl. lbs.;

Hier würde Hamburg erhalten 194^{71} Livres;

Schlußfolge.

Also ist es für Hamburg wieder vortheilhafter, nach Paris addritura, als über Amsterdam zu remittiren; und zwar um 12^{17} p. c.

Anmerk. Das nämliche würde sich auch ergeben; wenn man die Course von Hamburg auf Amsterdam in Cort. oder von Paris auf Amsterdam in Cort. zur Richtschnur nähme, und durch die Uebrigen das Pari von diesen suchte; doch nimmt man hiezu gewöhnlich die addritura (geradlaufenden) weil sie die einfachsten sind.

Hätte aber Hamburg in Paris einzunehmen; so wäre ihm das vortheilhafteste: wenn es sich von Paris nach Hamb. remittiren liesse, und wäre es auch im Cours à 193.

104) Aufg. Augsburg hat eine gewisse Summe von Pfund Sterlingen in London zu bezahlen; hiezu hat es nach den pag. 79 und 80 befindlichen Coursen folgende Wege; nämlich

1) addritura, das heißt es kann im Orte Londner Briefe kaufen à 8:50, und diese nach London remittiren, in diesem Falle .

kömmt das Pf. Sterl. auf 8 fl. 50 xr.

2) über Frankfurt, d. h. es kann von Frankfurt nach London remittiren lassen à 138 und dann entweder a) selbst auf Frankfurt remittiren à $104\frac{5}{8}$, oder b) von dort auf sich trassiren lassen à $100\frac{1}{4}$.

a)		b)	
	138		138
15	1	15	1
23	24	$100\frac{1}{4}$	100
$104\frac{5}{8}$	100		

In jedem Falle kömmt das Pf. St. auf 9 fl. 10 xr.

3) über Hamburg, d. h. es kann entweder a) von Hamburg nach London remittiren lassen à 30/8, oder b) von London auf Hamburg trassiren lassen à 33/4 und in jedem Falle selbst nach Hamburg remittiren à $117\frac{1}{2}$.

a)	
	$30\frac{2}{3}$
800	$117\frac{1}{2}$
100	$190\frac{1}{2}$

kömmt das Pf. St. auf 8 fl. 35.

b) Da im vorigen Falle für 1 Pf. St. Hamb. nur 30 2/3 ßl. vls. gäbe; in diesem aber London 33 1/3 ßl. vls. erhielte; so wäre dieser gewiß schädlich und wirklich käme das Pf. Sterl.

auf 9 fl. 19 xr.

4) über Leipzig,	5) über Triest,
das heißt es kann von da nach London remittiren lassen	
à 5:13	à 10:6
und auf sich trassiren lassen	
à 99:	à $108\frac{1}{2}$:

4) $5\frac{13}{24}$ 5) $10\frac{1}{10}$
99 100 $108\frac{1}{2}$ 100
2 3

kömmt das Pf. Sterl.

auf 8 fl. 24 xr. auf 9 fl. 18 xr.

6) über **Livorno**, d. h. es kann entweder a) von Livorno nach London remittiren lassen à 55, oder b) von London auf Livorno trassiren lassen à $51\frac{1}{2}$, und in jedem Falle von Livorno auf sich trassiren lassen à 204.

a) 240
55 1
100 204

b) Da im vorigen Falle Livorno für 1 Pezza 55; in diesem aber nur 51 1/2 dl. Sterl. von London erhielte; so wäre dieser natürlicherweise schädlich, und wirklich käme das Pf. Sterl.

kömt das Pf. St. auf 8 fl. 54 xr. auf 9 fl. 30 xr.

7) über **Wien**, d. h. es kann von Wien nach London remittiren lassen à 9=52, und dann entweder a) selbst nach Wien remittiren à $89\frac{1}{4}$, oder b) von dort auf sich trassiren lassen à $110\frac{1}{2}$=

a) $89\frac{1}{4}$
9=52
801 30
44=30 20
29=40 2
2=58
2=28
8|80=36
60
48|36

b) $(110\frac{1}{2})$
221
8=55

9=52 (2
19=44 (100
1973=20
205
60
12320
1270
165

kömmt das Pf. St. auf 8 fl. 48 xr. kömmt d. Pf. St. auf 8 fl. 56 xr.

8)

8) über Venedig, d. h. es kann entweder a) von Venedig nach London remittiren lassen à $46\frac{1}{2}$, oder b) von London auf Venedig trassiren lassen à $41\frac{1}{4}$; und dann in jedem Falle entweder selbst nach Venedig remittiren, oder von da auf sich trassiren lassen, beides à 91.

a)

	240
$46\frac{1}{2}$	1
100	91
100	$190\frac{1}{2}$

kömmt d. Pf. Stl. auf 8 fl. 56 xr.

b) Da im vorigen Falle Venedig für 1 Duc. d. Bco. 46 1/2; in diesem aber nur 41 1/4 dl. Sterl. von London erhielte; so wäre dieser natürlicherw. schädlich und wirklich käme das Pf. Sterl. auf 10 fl. 5 xr.

Nun sind noch folgende Plätze übrig: Berlin, St. Petersburg und Paris.

9) über Berlin, d. h. es kann von Berlin nach London remittiren lassen à 6 Rthlr.; da aber weder von Augsburg auf Berlin, noch von Berlin auf Augsburg ein Cours angegeben ist; so kann es auch Berlin nicht auf geradem Wege remboursiren; sondern entweder a) über Amsterdam, oder b) über Hamburg, oder c) über Wien: welches ist das vortheilhafteste?

a)

	6
$139\frac{1}{2}$	$106\frac{1}{2}$
100	$190\frac{1}{2}$

kömmt d. Pf. St. auf 8 fl. 44 x.

b)

	6
152	$117\frac{1}{2}$
100	$190\frac{1}{2}$

kömmt d. Pf. St. auf 8 fl. 50 x.

c)

	6
$92\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{4}$
2	3

kömmt d. Pf. St. auf 8 fl. 41 x.

Antw. Ueber Wien ist unter diesen das vortheilhafteste, weil hier das Pf. St. nur auf 8 fl. 41 x. kömmt.

10)

10) über St. Petersburg, d. h. es kann von da nach London remittiren lassen à 31; weil aber weder Augsburg auf St. Petersburg, noch dieses auf jenes wechselt; so muß es sich wieder eines der folgenden Nebenwege bedienen, nämlich a) Amsterdam, b) Hamburg oder c) Wien.

a)

	25
50	1
100	$106\frac{1}{2}$
100	$190\frac{1}{2}$
	101^{44}

b)

	$22\frac{1}{2}$
48	1
100	$117\frac{1}{2}$
100	$190\frac{1}{2}$
	104^{92}

c)

	67
60	1
100	$89\frac{1}{4}$
	99^{66}

nun weiter nach c)

```
              9966
               240
            398640
            19932
  31      239|1840
 7:42        22
                60
          1331|0400
             =29
```

Ueber Wien ist also wiederum das vortheilhafteste; denn nach nebiger Berechnung kömmt das Pf. Sterl. nur auf 7 fl. 43 xr.

11) über Paris; da aber zwischen Paris und London gleichfalls kein Cours besteht; so könnte man von da nur Hamburger, oder Genueser Briefe nach London remittiren lassen: welches ist vortheilhafter?

Hamburg.

	3
191	100
1	$2\frac{2}{3}$
$33\frac{1}{3}$	240
	30^{16}

Genua.

	3
1	20
$91\frac{3}{4}$	46
	30^{14}

Antw. Die Hamburger Briefe sind etwas vortheilhafter, weil man durch diese 30^{16}; durch Genueser aber nur 30^{14} dl. Pf. Sterl. für 1 Ecu von 3 L. erhält.

Weil auch zwischen Augsburg und Paris eben kein Cours ausgesetzt ist; so müßte Augsburg von folgenden Plätzen nach Paris remittiren lassen. Berlin, Frankfurt, Leipzig, Hamburg, Livorno.

Berlin über Wien.

	80
$92\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{4}$
2	3
	115^{78}

Frankfurt.

	$76\frac{1}{4}$
2	3
23	24
$104\frac{5}{8}$	100
	114^{07}

Leipzig.

	75
99	100
2	3
	113^{64}

Hamburg.

	100
1	$24\frac{1}{8}$
48	1
100	$117\frac{1}{2}$
100	$190\frac{1}{2}$
	112^{50}

Livorno.

	100
1	20
112	1
100	204
	109^{29}

Unter diesen wäre Livorno am vortheilhaftesten.

Oder

Oder Augsburg müßte Paris mit folgenden Briefen bedecken, nämlich Amsterdam Cort. Hamburg, Madrid oder Cadix, Genua, Basel. Nun entsteht aber wieder die Frage: wo bekömmt es diese Briefe am wohlfeilsten?

Amsterdamer Cort.

im Orte	v. Berlin über Wien.		v. Frankfurt.	
à 106^{50}		$139\frac{1}{2}$		$135\frac{1}{4}$
	$92\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{4}$	23	24
	127	100	$104\frac{5}{8}$	100
		à 105^{98}	127	100
				à 106^{21}

von Hamburg.		von Leipzig.		von Wien.	
$(110\frac{1}{2})$	$(117\frac{1}{2})$		$134\frac{1}{4}$		$143\frac{3}{4}$
221	23500	99	100	100	$89\frac{1}{4}$
à 106^{33}	1400	127	100	127	100
	740		à106^{78}		à100^{32}
	770				
	107				

Die Amsterd. Cort. Briefe sind in Wien am wohlfeilsten.

Hamburg.

im Orte	v. Berlin über Wien		v. Frankfurt.	
à 117^{50}		152		$149\frac{1}{4}$
	$92\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{4}$	23	24
	127	100	$104\frac{5}{8}$	100
		à115^{58}	127	100
				à117^{21}

v. Leipzig.

150
99 100
127 100
$à 119^{30}$

v. Livorno.

9600
89 1
100 204
$190\frac{1}{2}$ 100
$à 115^{51}$

v. St. Petersburg über Wien.

4800
$22\frac{1}{2}$ 67
60 1
100 $89\frac{1}{4}$
$190\frac{1}{2}$ 100
$à 111^{61}$

v. Triest.

161
$108\frac{1}{2}$ 100
127 100
$à 116^{84}$

v. Venedig.

9600
$75\frac{3}{4}$ 1
100 91
$à 115^{33}$

v. Wien.

$163\frac{1}{4}$
100 $89\frac{1}{4}$
127 100
$à 114^{72}$

Die Hamburger Briefe kommen von St. Petersburg über Wien am wohlfeilsten.

Genua.

v. Hamburg.

1
$190\frac{1}{2}$ 100
$117\frac{1}{2}$ 100
1 96
81 115
$à 60^{89}$

v. Triest.

1
100 $108\frac{1}{2}$
1 58
$à 62^{93}$

v. Venedig.

1
$190\frac{1}{2}$ 100
91 100
1 124
103 92
$à 63^{89}$

Die Genueser Briefe kommen von Venedig am wohlfeilsten.

Basel.

v. Frankfurt.

$104\frac{5}{8}$(100
101 104625
$à 103^{58}$ 0362
595
900
92

v. Hamburg.

100
$190\frac{1}{2}$ 100
$117\frac{1}{2}$ 100
1 48
$25\frac{1}{16}$ $1\frac{1}{5}$
$à 102^{67}$

Die

Die Basler Briefe sind in Frankfurt am wohlfeilsten.

Bey Madrid, oder Cadix bleibt keine Wahl, weil es nur noch unter Hamburg vorkömmt.

Es ist also nun zu untersuchen, was vorstehende Briefe in Paris rendiren, um zu sehen durch welche Briefe man für 100 Ecus am wenigsten geben darf.

Amsterd. Cort.
von Wien.

	100
1	$56\frac{3}{4}$
100	1
100	100^{32}
100	$190\frac{1}{2}$
	à 108^{45}

Hamburg.
v. St. Petersburg.

	300
191	100
300	111^{61}
100	$190\frac{1}{2}$
	à 111^{32}

Genua.
v. Venedig.

	6000
$91\frac{3}{4}$	115
63^{89}	1
	à 117^{71}

Basel.
v. Frankfurt.

	$99\frac{1}{2}$
1	$1\frac{1}{5}$
103^{59}	100
	à 115^{26}

Madrid oder Cadix.
v. Hamburg.

	300
$8\frac{1}{2}$	1088
375	54
96	1
100	$117\frac{1}{2}$
100	$190\frac{1}{2}$
	à 128^{93}

Durch

Durch Amsterd. Cort. Briefe, über Wien, kommen die 100 Ecus in Paris nur auf 108^{45} fl. Cort. in Augsb. und folglich unter allen andern am wohlfeilsten.

Wie hoch kömmt demnach 1 Pfund Sterling; wenn man von Paris Hamburger Briefe nach London, und von Wien Amsterdamer Cort. Briefe nach Paris remittiren läßt?

Nach vorstehend pag. 91. & 94. gefundenen Pari.

	240
30^{16}	1
100	108^{45}
——	——

oder

	$33\frac{1}{3}$
$2\frac{2}{3}$	1
100	191
3	$56\frac{3}{4}$
100	1
100	$142\frac{3}{4}$
2	3
100	$89\frac{1}{4}$

Antw. Auf fl. 8. 37 xr.

Nun hat Augsburg, unter mehreren andern, auch noch folgenden Weg zu seiner Zahlung nach London; nämlich:

12) Es remittirt nach **Wien**, läßt von da **Venetianer** Briefe nach **Livorno**, von da nach **Paris** remittiren. Von Paris läßt es pr. **Madrid** oder **Cadix** nach **Hamburg**, und von da endlich pr. **Lissabon** nach **London** remittiren. — Wie hoch kömmt ihm dann das Pfund Sterling?

	240
$69\frac{3}{4}$	1000
400	43
54	375
1088	$8\frac{1}{2}$
1	20
112	1
100	118
100	$124\frac{2}{3}$
100	$89\frac{1}{4}$
2	3

Antw. auf fl. 7. 3 xr.

Folglich wäre dieser Weg der vortheilhafteste, und zwar um $9\frac{1}{3}$ p. c. besser, als über **Petersburg** und **Wien**, und um $25\frac{1}{6}$ p. c. besser, als addritura.

Anmerk. Wenn die Course nicht sehr beträchtlichen Vortheil versprechen; so sind die weiten Umwege nicht so rathsam zu wählen, als die nähern Wege: 1) wegen grösseren Zeitverlust, 2) wegen vermehrten Unkösten, und 3) weil sich die Course um so mehr zum Schaden ändern können. Doch bey vorstehenden Verhältnissen verlohnt es sich allerdings der Mühe, diesen Umweg zu nehmen; wenn es anders die Zeit zuläßt.

Wodurch kann man aber den vortheilhaftesten Weg finden, ohne so viele Berechnungen anstellen zu müssen? — Antwort: durch Paritabellen; doch müssen diese so vollständig als möglich, und mit der äußersten Accuratesse ausgerechnet seyn; und gleichwohl werden sie bey einem ausserordentlichen Steigen oder Fallen der Course, oder sonstiger Veränderung im Wechsel zum Theil ihre Brauchbarkeit verlieren. Es giebt aber noch einen Vortheil, worauf der Verfasser dieses Werkes durch eigenes Nachdenken verfallen, wodurch er auch den vorstehenden 12) Weg ausfindig gemacht, und welcher kurz, sicher und allgemein anwendbar

bar

bar ist; da jedoch solche Vortheile nicht für Jedermann sind, so findet es der Verfasser für unnöthig, denselben durch den Druck bekannt zu machen.

296 §. Nicht selten muß man es einem entfernten Freunde überlassen, ein Wechselgeschäft an unserer Stelle zu schliessen, und also entweder unter mehreren Wegen, denjenigen zu wählen, der für uns am vortheilhaftesten ist, wobey derselbe die nämlichen Berechnungen anzustellen hat, die wir bisher unter der Wechselarbitrage anführten, oder wenn sich einer von den vorgeschriebenen Coursen geändert hat, zu berechnen, wie der Andere gestellt werden müsse, damit der Committent in seiner Speculation nicht zu kurz komme. Dieses pflegt man eigentlich die Wechselcommissions-Rechnung zu nennen; es finden aber dabey die nämlichen Grundsätze statt, wie bey der Arbitrage, und die Regeln werden aus folgenden Beyspielen leicht abzuziehen seyn.

105) Aufg. Hamburg erhält den Auftrag, eine gewisse Summe auf Danzig zu trassiren à 119 (Gl. für 1 Thlr. Bco.) und den nämlichen Belauf nach Leipzig zu remittiren à 134 (Rthlr. für 100 Thlr. Bco.), oder auch zu andern Coursen; doch der ertheilten Commission ohne Nachtheil. Wenn nun Hamburg den Cours auf Danzig à 120 Gl. findet; so fragt sich, wie es auf Leipzig remittiren müsse, damit solche Commission mit der bemeldten Ordre übereinkomme.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Aufl.

```
                    134
                    120
                   ----
                   2680
                   134
          119      -----
         -----     16080
         135¹²      418
                     610
                      150
                       310
                        72
```

Antw. à 135⅛ ungef.

Erklär. Hamburg soll, der erhaltenen Ordre nach, 1 Thlr. Bco. für 119 Gl. erhalten, und dann 100 Thlr. Bco. für 134 Rthlr. in Leipzig geben: da es aber nun für 120 Gl. nur 1 Thlr. Bco. erhält; so muß es natürlicherweise auch 100 Thlr. Bco. für mehr als 134 Rthlr. geben, darum wurde der Cours auf Leipzig nur durch den erhöheten multiplicirt und mit dem niedrigen dividirt. Es bleibt also hierinn der nämliche Grundsatz: wenn ich einerseits mehr geben muß; so muß ich andererseits auch mehr erhalten, und so auch umgekehrt.

06) Aufg. Frankfurt bekömmt Ordre, eine gewisse Summe auf London zu trassiren à 138 (Batzen), und solche nach Paris zu remittiren à 76¼ (Rthlr.). Wenn nun Frankfurt den Cours nach London nur à 136 findet; so fragt sich, wie es die Rimesse stellen müsse u. s. w.?

Aufl.

Aufl.		136	Probe.		100
		$76\frac{1}{4}$		138	$76\frac{1}{4}$
		816		$75\frac{1}{8}$	136
		952		41469	4148000
		34		100	001100
	138	10370			
	$75\frac{1}{7}$ ca.	0710			
		020			

Antw. à $75\frac{1}{8}$.

Erklär. Weil Frankfurt für die Tratte nicht soviel erhält, als ordinirt war; nämlich statt 138 nur 136: so muß es verhältnißmässig für die Rimesse auch weniger geben, als die vorgeschriebenen $76\frac{1}{4}$; und zwar nur $75\frac{1}{8}$.

Für den Rest, der genau 10/69, oder etwas über 1/7 beträgt, kann man, weil keiner dieser Brüche in der Ausübung brauchbar ist, wohl 1/8 annehmen; denn es zeigt die Probe, daß der ganze Unterschied nur 1/50 p. c. ausmacht.

107) Aufg. Livorno hat Commission, eine gewisse Summe auf Venedig zu trassiren à $116\frac{2}{3}$ und solche nach Wien à $51\frac{3}{4}$ zu remittiren. Wenn nun Livorno den Cours auf Wien 53 findet; so fragt sich, zu welchem Course es trassiren müsse?

Aufl.		$116\frac{2}{3}$	Probe.		100
		$51\frac{3}{4}$		$116\frac{2}{3}$	100
		116		1	115
		580		$51\frac{3}{4}$	53
		58		115	1
		29		100	114
		$17\frac{1}{4}$		483	48336
		$17\frac{1}{4}$		100	0036
	53	$6037\frac{1}{2}$			
	113	73			
		207			
Antw. à $113\frac{7}{8}$.		48			

Erklär. Livorno sollte 53 (Soldi) anstatt $51\frac{3}{4}$ geben; wobey es aber für $116\frac{2}{3}$ (Ducati in Venedig) nur 100 Pezze erhielte; es muß also trachten, den nämlichen beständigen Preis für eine kleinere Summe zu erhalten: folglich muß hier der Cours auf Venedig durch den niedrigern multiplicirt, und mit dem höheren dividirt werden; so kam $113\frac{7}{8}$, bey der Probe wurde, der Bequemlichkeit wegen, 114 genommen.

108) Aufg. Paris wird beordert, auf Genua zu trassiren à $91\frac{3}{4}$, und den Belauf nach Amsterdam à $56\frac{1}{2}$ zu remittiren; nun findet es aber den Cours auf Amsterdam nur zu $55\frac{3}{4}$, wie muß es dann den Cours zur Tratta stellen?

Aufl.

$91\frac{3}{4}$
$56\frac{1}{2}$
546
455
$45\frac{1}{2}$
$28\frac{1}{4}$
$14\frac{1}{8}$
($55\frac{3}{4}$) $5183\frac{7}{8}$ (4
223 — $20735\frac{1}{2}$
92 — 665
219

Antw. à 93 ungef.

Probe.

	100
$91\frac{3}{4}$	93
60	$55\frac{3}{4}$
$56\frac{1}{2}$	60
41471	4147800
100	000700

Erklär. Da Paris für weniger als ordinirt war, den nämlichen festen Preis geben mußte; und folglich in der Rimesse weniger erhielte; so muß es für die Tratta um eben soviel mehr zu erhalten suchen. Hieraus ergiebt sich die Operation von selbst.

NB. In den vorstehenden 4 Beyspielen sind alle einfache Fälle dieser Art enthalten.

109) Aufg. Augsburg erhält Ordre, eine Summe auf Amsterdam zu trassiren à 97, und solche nach Hamburg zu remittiren à 117$\frac{1}{2}$; es findet aber Briefe auf Hamburg à 118$\frac{1}{4}$, und Geld auf Amsterdam à 97$\frac{1}{2}$. Nun fragt sichs, ob dieser Auftrag, ohne Nachtheil des Committenten vollzogen werden kann.

Aufl. Nach der vorigen Operationsart.

118$\frac{1}{4}$
97
826
1062
24$\frac{1}{4}$
(117$\frac{1}{2}$) 11470$\frac{1}{4}$
235 22940$\frac{1}{2}$(2
97^{61} 1790
1455
0450
215

Oder indem man die beyderseitigen Differenzen p. c. berechnet.

97 9750
100^{51} 0500
150
53

Differ. zum Nutzen ca. 1/2.

1175 118250
160^{63} 007500
4500
975

Differ. zum Schaden ca. 5/8.

Antw. Nein —; weil es für die Tratta nur 97$\frac{1}{2}$ statt 97$\frac{5}{8}$ ca. erhielte;

Weil also die gefundenen Course mehr zum Schaden als zum Nutzen gereichen;

kann die Commission nicht vollzogen werden.

Anmerk. Wenn man gleich siehet, daß sich beyde Course entweder zum Nutzen, oder zum Schaden des Committenten geändert haben; so bedarf es natürlicherweise gar keiner Berechnung.

110) Aufg. Venedig sollte auf London à 46$\frac{1}{2}$ trassiren, und den Betrag nach Genua remittiren à 103; nun findet es aber den Cours auf London 46$\frac{3}{4}$, und auf Genua 102$\frac{1}{4}$. Kann die Commission ohne Schaden vollzogen werden?

465	46750	10225	1030000
100^{53}	02500	100^{73}	0075000
	1750		34250
	355		3575

Differ. zum Schaden 53/100.   Differ. zum Nutzen 73/100.

Antw. Ja —; weil die Differenz zum Nutzen stärker ist, als die zum Schaden.

Erklär. Da Venedig auf London den beständigen; auf Genua aber den veränderlichen Cours hat; so müßte es im Trassiren $46\frac{3}{4}$ statt $46\frac{1}{2}$ geben, wobey Schaden wäre; im Remittiren darf es aber nur $102\frac{1}{4}$ statt 103 geben, wobey Nutzen ist. Es darf also nur untersucht werden, welcher von Beyden stärker ist: und da es hiebey nicht auf die äusserste Genauigkeit ankömmt, so kann dieses durch vorstehende Operation am leichtesten gefunden werden.

111) Aufg. London bekömmt Ordre, nach Hamburg à 33/4, oder nach Livorno à $51\frac{1}{2}$, oder nach Genua à 46, oder nach Venedig à $41\frac{1}{4}$ zu remittiren, wohin es nämlich den Cours am vortheilhaftesten findet. Nun kann es aber nicht anders als à 33/2 pr. Hamburg, à 52 pr. Livorno, à $46\frac{1}{4}$ pr. Genua und à $41\frac{1}{2}$ pr. Venedig remittiren; welchen Weg hat es zu erwählen?

$33\frac{1}{6}$ differ. $\frac{1}{6}$
($51\frac{1}{2}$ —— $\frac{1}{2}$)
46 —— $\frac{1}{4}$
($41\frac{1}{4}$ —— $\frac{1}{4}$)

($33\frac{1}{6}$)	$33\frac{1}{3}$
199	2000 (6
100^{50}	01000
	0050
46	4625
100^{54}	0250
	200
	16

Antw. Nach Hamburg; weil dieß die kleinste Differenz zum Schaden hat.

Erklär. Die Course haben sich alle zum Schaden geändert; bey Genua und Venedig ist die Differenz gleich (nämlich $\frac{1}{4}$); da aber der letzte Cours eine kleinere Zahl ist, so macht die Differenz einen desto grössern Theil aus, also bleibt dieß gleich von der Untersuchung ausgeschlossen; so auch Livorno, weil dessen Differenz ($\frac{1}{2}$) noch einmal so groß ist, als jene; und doch der Cours das Doppelte bey weitem nicht erreicht. Es bleiben also nur noch die Course auf Hamburg und auf Genua mit einander zu vergleichen, wobey sich zeigt, daß jenes die kleinere Differenz hat.

Anmerk. Wenn nur einer dieser Course unverändert geblieben, oder gar gefallen wäre; so bedürfte es natürlicherweise keiner Berechnung weiter.

Aufgaben zur Uebung.

112) Mailand hat nach Amsterdam zu remittiren; und zwar entweder addritura à 58, oder über Augsburg à 67 und 113, oder über Venedig à 84 und 90. Welcher Weg ist der vortheilhafteste?

113) Frankfurt kann auf Hamburg trassiren entweder addritura à 148, oder über Amsterd. à 136 und $37\frac{1}{4}$, Bco. Geld $96\frac{1}{4}$, oder über London à $153\frac{3}{4}$ und 37/10, oder über Paris à $75\frac{1}{4}$ und $24\frac{3}{4}$; wo ist es am beßten?

114) London soll auf Lissabon trassiren, entweder addritura à 67, oder über Hamburg à 50 und 37. Welchen Weg hat es zu wählen?

115) Livorno ist in Cadix eine gewisse Summe schuldig; was hat es nach den pag. 79 und 80 befindlichen Coursen

sen für Wege zur Bezahlung, und welcher ist der vortheilhafteste darunter?

---

116) Augsburg bekömmt Ordre, auf London zu trassiren à 8:42, und den nämlichen Belauf nach Venedig à 90 zu remittiren; nun kann es die Venetianer Briefe nicht anders als zu $91\frac{1}{4}$ erhalten, wie muß es demnach in der Tratta unterzukommen trachten?

117) Amsterdam soll nach Brüssel à 104 remittiren, und den Betrag auf Paris à 54 trassiren; es findet aber den Cours auf Paris nur 53: wie hoch darf es remittiren?

118) Hamburg wird beordert Rthlr. 2600 — Dän. Cort. auf Copenhagen zu trassiren à $28\frac{3}{4}$; dagegen L. 6000 — nach Bourdeaux zu remittiren à $24\frac{1}{8}$. Nun kann es aber dieß nur zu $24\frac{3}{8}$; wie hat es die Tratta zu begeben, damit der Committent keinen Schaden leide?

119) Basel soll auf Hamburg trassiren à 88, und den Belauf nach Amsterd. remittiren à 51; findet aber den Cours auf Hamburg à 87, und auf Amsterd. à $51\frac{1}{2}$: kann die Commission vollzogen werden?

120) Hamburg hat Commission, entweder auf Amsterd. in Bco. à 40, oder in Cort. à 10 p. c. oder auf Paris à 24, oder auf London à 30/8, oder auf Madrid à 54, oder auf Porto à 42, oder auf Venedig à 72, oder auf Livorno à 84, oder auf Prag à 66 zu trassiren; welches am beßten tournirt. Nun findet es folgende Course: Amsterd. Bco. $40\frac{1}{4}$, Cort: $10\frac{5}{8}$, Paris $23\frac{7}{8}$, London 30/6, Madrid $53\frac{5}{8}$, Porto $41\frac{3}{4}$, Venedig $71\frac{1}{2}$, Livorno $83\frac{1}{2}$; Prag 67; wohin soll es ziehen?

Die Speculationsrechnung.

297 §.

Wenn man erfahren will, wieviel man bey einem gewissen Unternehmen gewinnen, oder verlieren könne; so müssen alle Umstände in Anschlag gebracht werden, die den Gewinn, oder Verlust vermehren, oder vermindern können. Nach diesen Umständen dürfen dann nur Einnahme und Ausgabe mit einander verglichen werden, wie bey der Gewinn- und Verlustrechnung (216 §.); so ergiebt sich das Verlangte von selbst.

Es können Wechselbriefe, geprägte Münzen, und Waaren, einzeln oder vereint, die Gegenstände einer Speculation seyn; da aber die Berechnungsweise in der Hauptsache die nämliche bleibt: so wäre hier die Abtheilung in Wechsel- Geld- und Waarenspeculation wohl nicht zweckmässig.

298 §. Die Umstände, auf die man hier acht zu geben hat, sind gemeiniglich folgende fünf:

1) Der Einkaufspreis der Waaren, bey Wechseln und Geldsorten der Cours.

2) Das Verhältniß und die Eintheilung der Maase, Gewichte, oder Gelder zwischen den beyden Plätzen.

3) Die Einkaufskösten, entweder nach der Quantität, oder dem Werthe angegeben; hieher gehören auch die gewissen Kaufbedingnisse, als z. B. Rabatt, und andere Vergütungen, und zuweilen Ein= und Ausfuhr=Prämien, oder Abgaben.

4) Die Zahlungsart; wie man nämlich remittirt, oder trassiren läßt; auch selbst trassirt, oder remittiren läßt.

5) Endlich alle übrigen möglichen Unkösten, die sich bis zu Endung des Unternehmens, nebst der wahrscheinlichen Abnahme der Quantität begeben können; diesen können auch die Zinsen für das ausgelegte Geld beygefügt werden; in so ferne man vorhersehen kann, wann dasselbe wiederum eingehet.

Anmerk. Diejenigen Unkösten, die schon p. c. nach dem Werthe, oder von einer gewissen Quantität bestimmt sind, werden proportionirte Spesen genannt; die sich aber nicht nach dem Werthe, oder der Quantität richten, heissen unproportionirte Spesen. Die ersten können in jeden Kettensatz gebracht werden; die Letzten aber nicht. Z. B.

121) Aufg. Augsburg kann Briefe auf London haben à fl. 8 = 45 und Geld für Hamburg à $118\frac{1}{2}$; Hamburg

burg giebt für Londner Papiere 33/4. Wenn nun Augsburg auf Hamburg trassirt und dahin pr. London remittirt, wieviel bleibt Gewinn p. c. wenn für Provision, Sensarie und Briefporto $\frac{3}{4}$ p. c. gerechnet werden?

Aufl. 100 fl. Cort.

$8\frac{3}{4}$	$33\frac{1}{3}$ ßl. vls.
800	$118\frac{1}{2}$ Rthlr. Giro
100	$190\frac{1}{2}$ fl. Cort.
100	$99\frac{1}{4}$ wegen Spesen.
	106^{69}

Antw. $6\frac{11}{16}$ p. c. ungefähr.

Gesetzt nun Augsburg will für fl. 3500 = — Cort. Londner Briefe kaufen, auf wieviel Lst. müssen selbe lauten?

$(8\frac{3}{4})$	3500 (4
35	14000
400	0000

Antw. auf 400 = — Lst.

Wenn Hamburg solche zu angezeigtem Course begiebt, wieviel Bco. Mk. erhält es dafür?

	$33\frac{1}{3}$
	400
	13200
	$133\frac{1}{3}$
8	$13333\frac{1}{3}$ (3
5000	40000
	0000

Antw. 5000 Bco. Mk.

Wenn ferner Hamburg $\frac{1}{3}$ pro cent Provision, $\frac{1}{2}$ pr. mille Sensarie und 13 ßl. 4 dl. Briefporto *) berechnet, und Augsburg den Nettobetrag entnehmen will, auf wieviel soll es die Tratta stellen?

Belauf der Rimessa	Bco. Mk.	5000 —:—
Provision à $\frac{1}{3}$ p $^0/_0$ . . . Mk. 16. 10. 8		
Sensarie : $\frac{1}{2}$ p $^0/_{00}$ . . : 2. 8. -		
Briefporti . . . . —. 13. 4		
		20 —:—
	Bco. Mk.	4980 —:—

Antw. auf 4980. — Bco. Mk.

Wenn endlich Augsburg seine Tratta, wie gemeldt, negozirt, wieviel erhält es dafür, und wieviel bleibt ihm im Ganzen reiner Gewinn, wenn es die Sensarie für die Rimessa und seine Tratta, jede à $\frac{1}{2}$ pr. ml. auch noch 27 xr. für Briefporto abrechnet.

	4980	Bco. Mk.
300	$118\frac{1}{2}$	Rthlr. Giro
100	$190\frac{1}{2}$	fl. Cort.
	3747 : 19	

Antw. Es erhält für seine Tratta Cort. fl. 3747 : 19 xr.
ab die Auslage für die Rimesse
pr. London . . . : 3500 : —
fl. 247 : 19 xr.

ab ferner

für Sensarie v. fl. 3500 : — . .	fl. 1 : 45		
: dergl. : : 3747 : — . .	: 1 : 52		
: Briefporto	: — : 27		
	4 : 4		
Bleibt reiner Gewinn . . .		fl.	243 : 15 xr.

Probe.

*) Wie diese Unkösten zu berechnen sind, ist nach dem 214 §. Seite 286 u. ff. zur Genüge gezeigt worden.

Probe. Wieviel beträgt dieser Gewinn pro cento?

35~~00~~	243 : 15
6^{95}	3325
	175
Antw. $6\frac{19}{20}$ p. c.	00

Anmerk. Daß hier 6^{95} statt den anfänglichen 6^{69} herauskommen, beweist, daß wir um 0^{26}, oder ca. 1/4 p. c. zum Nutzen calculirt haben, und daß für eine Provision, drey Sensarieen und alle Briefporti 1/2 p. c. hinreichend gewesen wäre; allein es ist so doch rathsamer. Denn da jede Speculation, theils wegen Aenderung der Course, theils wegen dem Eintretten anderer Umstände, die man nicht alle vorhersehen kann, nach der wirklichen Ausführung bald mehr, bald weniger Gewinn abwerfen wird, als die vorläufige Berechnung versprach; so ist es allzeit besser, wenn man den Gewinn eher etwas zu gering, als wenn man ihn zu hoch anschlägt.

122) Frankfurt übermacht Amsterdamer Cort. Briefe à $137\frac{1}{4}$ nach Wien, und läßt sich von da den Belauf in Pariser Briefen remittiren, die es im Orte à $76\frac{1}{2}$ umsetzet. Wien begiebt die Amsterdamer à 146, und remittirt pr. Paris à 23; wieviel bleibt Gewinn über Abzug v. $1\frac{1}{2}$ p. c. für Spesen und Supporto?

	100 Rthlr. Cort. in F.
$137\frac{1}{4}$	146 — — = W.
1	90 xr. Cort. allda
23	1 Livre Tourn.
300	$76\frac{1}{2}$ Rthlr. Cort. in F.
100	$98\frac{1}{2}$ wegen den Spesen.
	104^{55}

Antw. $4\frac{11}{20}$ p. c.

Wenn

Wenn Frankfurt Thlr. 1000 = — Cort. in Amsterdam à 137¼ kauft; wie hoch kommen ihm selbe mit ½ pro mille Sensarie zu stehen?

137¼ (100ø
1372 = 45
2) 686 = —
fl. 2058 = 45 xr.
Sensarie à ½ p ‰ = 1 = 2
Antw. auf fl. 2059 = 47 xr. Cort.

Wieviel beträgt obige Rimesse in Wien. Cort. fl. über Abzug von ⅓ p. c. Provision, und ½ p. m. Sensarie, und wieviel Livres hat Wien in Pariser Briefen zu übermachen, im Cours à 23, Provision und Sensarie, wie oben mit 32 xr. für Briefporto?

Thlr. Cort. 100ø auf Amst.
à 146
1460
2) 730
fl. 2190 = —
Prov. fl. 7 = 18 xr.
Sens. = 1 = 6 =
8 = 24
I. Antw. Die Rim. betr. fl. 2181 = 36 xr. Cort. in Wien.
Fernere Prov. fl. 7 = 15 xr.*)
Sens. = 1 = 5 =
Briefp. = — = 32 =
= 8 = 52
2172 = 44
60
23 | 130364
II. Antw. Liv. 5668 = — | 153
156
184
00

Wie=

*) Diese Provision und Sensarie müssen, wenn man es genau nehmen will auf 100 und 1000 gerechnet werden.

Wieviel erhält endlich Frankfurt für die Pariser Briefe, wenn es selbe à $76\frac{1}{2}$ verkauft, $\frac{1}{2}$ p. m. Sensarie $\frac{1}{2}$ p. c. Supporto und 50 xr. für Briefporti ꝛc. rechnet, und wieviel bleibt ihm reiner Gewinn?

	5668	Livres.
300	$76\frac{1}{2}$	Rthlr. Cort.
2	3	fl. Cort.
	fl. 2168 = —	xr.

Supto. v. fl. 2059 = 47 à $\frac{1}{2}$ p. c.
fl. 10 = 18
Sensarie . . . . 1 = 5
Briefporto . . . . — = 50
12 = 13

I. Antw. . . . . . fl. 2155 = 47 xr. Cort.
ab sämmtl. Auslagen 2059 = 47
II. Antw. Bleibt reiner Gew. fl. 96 = —

Probe. Wieviel beträgt dieser Gewinn p. c.?

2059 = 47	2155 = 47
60	60
123587	12934700
104^{66}	576000
	816520
	749980
	08458

Antw. $4\frac{2}{3}$ p. c. ungefähr.

123) Leipzig giebt Ordre an nachstehende Plätze:

an Nürnberg, für seine Rechnung auf Venedig den Betrag von fl. 4000 = — Cort. à $98\frac{1}{2}$ zu entnehmen, und ihm denselben wieder auf Leipzig à $100\frac{1}{2}$ zu übermachen.

— Venedig, eben so sich für sein Guthaben auf Mailand zu erholen à 165.

an

an Mailand, wie oben auf Genua zu trassiren à 84.

— Genua, wie oben auf Neapel à 108¾.

— Neapel, wie oben auf Wien à 58.

und an Wien endlich, auf Leipzig *) zu trassiren à 110.

Wieviel hat Leipzig für die Tratta zu bezahlen, wieviel erhält es in der Rimesse, und wieviel bleibt ihm Gewinn im Ganzen, und p. c. wenn die sämmtlichen Spesen zu 3 p. c. gerechnet werden?

	4000	fl. Cort. in Nbg.
98½	500	Livre pic. in V.
48	31	— Bco. allda.
1	20	Soldi = —
165	117	Soldi imp. in M.
106	150	— corr. allda.
84	80	— M. b. in G.
108¾	100	Grani in Npl.
58	1	fl. Cort. in W.
3	2	Rthlr. Cort. allda.
110	100	— Cort. in L.
100	103	— Cort. m. Spes.
	2480 = 11 = 10	

I. Antw. Es hat zu bezahlen . . Rthlr. 2480 = 11 = 10.

	4000	fl. Cort. in Nbg.
3	2	Rthlr. Cort. allda.
100½	100	— in L.
	2653 = 9 = 7	

II. Antw. Es erhält in der Rimesse = 2653 = 9 = 7.

III. Antw. Bleibt Gew. im Ganz. Rthlr. 172 = 21 = 9.

2480 = 11 = 10

*) Daß Wien auch auf Leipzig wechsle, habe ich aus Flügels erklärten Courszetteln angenommen.

2480 : 11 : 10	172 : 21 · 9 (100
714372	4979700
6^{97}	: : 052716

und $6\frac{31}{32}$ pro ccnto.

Erklär. In dem ersten Kettensatze mußten die Spesen auf die Seite zur Rechten gebracht werden, weil man fragt, wieviel zu bezahlen ist, und alle Unkösten unsere Ausgaben nicht vermindern; sondern vermehren.

Zur Probe, oder um gleich zu erfahren, wieviel man bey dieser Speculation pro cento gewinnen könne, dient folgender Kettensatz.

. .	100	fl. Cort. in L.
100	110	— — : W.
1	58	Grani : Npl.
100	$108\frac{3}{4}$	Soldi M. b. in G.
80	84	—— corr. : M.
150	106	—— imp. allda.
117	165	—— Bco. in V.
20	1	Lira Bco. allda.
31	48	Lire picc. allda.
500	$98\frac{1}{2}$	fl. Cort. in Nbg.
$100\frac{1}{2}$	100	: —— : L.
103	100	: —— wegen Spes.
	106^{97}	

124.) Ein Wechsler hat 1000 Stk. Rhein. Goldgülden, wieviel erhält er dafür in Cort., und wie kömmt das Stück in Münz zu stehen, wenn er sie einschmelzen liesse? Sie wägen rauh 13 Mk. 21 Kar. halten in Golde 18 K. 6 Gr., in Silber 3 K. 8 Gr. Der Ducat f. Gold wird zu fl. 4 : 40 xr. Cort. Die Mk. f. Silber aber zu fl. 20 : 35 xr. Cort. bezahlt. Die Schei-

de-

dekösten betragen fl. 2 = 50 xr. von der rauhen Mark, und die übrigen Spesen überhaupt fl. 8 = 16 xr. Die Conv. Münz wird zu 120 angenommen.

Da die übrigen Verhältnisse schon in der Gold = und Silberrechnung nebst der Operationsart angeführt sind; so können selbe wohl hier übergangen werden.

Mk. 13 = 21 K. à $18\frac{1}{2}$ K. f. Mk. 10 = 16 · $8\frac{1}{4}$ ⊙ geben à 67 Ducat $716\frac{9}{16}$ . . à fl. $4\frac{2}{3}$ Cort. fl. 3337 = $17\frac{1}{2}$
à $3\frac{2}{3}$ K. f. Mk. 2 = 1 L. 14 $\frac{2}{3}$ dl. ☽ à fl. $20\frac{7}{12}$ — = 43 = $37\frac{1}{2}$
Cort. fl. 3380 = 55
ab für Scheidekösten à fl. 2 = 50 xr. fl. 39 = 19
= übrige Spesen . . . . . = 8 = 16
47 = 35

I. Antw. Er erhält . . . . . . Cort. fl. 3333 = 20
Agio à 120 . . . . = 666 = 40
1000 Stk. rhein. Goldg. betrag. Münz fl. 4000 = —

II. Antw. Es kömmt das Stück auf fl. 4 = — Münz.

Nunmehr wird es leicht seyn, auch zu berechnen, wieviel der Gewinn beym Stücke, beym Ganzen und pro cento betrage; sobald man weis, wie theuer er das Stück eingewechselt hat. Z. B.

Gesetzt er habe das Stück zu fl. 3 = 48 xr. bezahlt mit 1 pro mille courtage; wieviel gewinnt er p. c.?

100 fl. Münz Eink.
1001 — 1000 = wegen Courtage
$3\frac{4}{5}$ — 4 = Münz Verkauf.
$105\frac{1}{6}$

Antw. $5\frac{1}{6}$ p. c. ungefähr.

125) Lyon kauft in Cadix Piaster mit 2 Globen, wovon das Stück 506 franz. Grains wägt, im Gehalt von

10

10 Dineros 19 Granos à $10\frac{5}{8}$ Reales de Platta. In Lyon werden sie beym Verkaufe zu 10 Den. 20 Gr. angenommen. Cadix trassirt auf Lyon à 75. Die sämmtlichen Spesen, mit Einschluß der Affinage von 20 Sous pr. Mark, zu 4 p. c. gerechnet, wie hoch kömmt die rauhe Mark Piasters in Lyon zu stehen?

	$10\frac{5}{6}$	Den. im Verk.
$10\frac{19}{24}$	4608	fr. Gr. rauh.
506	$10\frac{5}{8}$	Real. de Pl.
8	75	Sous tourn.
20	1	Livre ——
100	104	— m. Sp. u. Affin.
	47 : 7	

Antw. Auf 47 Livres 7 Sous.

Die hiezu nöthigen Verhältnisse sind alle in Nelkenbrechers Taschenbuche zu finden.

126) Leipzig sendet 1000 Stck. Louisd'or zu 5 Rthlr. nach Hamburg, wo sie zu 10 Mk. 10 ßl. umgesetzt werden, und für Provision, Courtage und Porto 1 p. c. berechnet wird; es läßt sich die Retour in Pariser Briefen à $24\frac{1}{8}$ machen; die es im Orte zu 75 begeben kann. Wieviel gewinnt es im Ganzen und pro cento, wenn für die fernern Unkösten noch $\frac{3}{4}$ p. c. angenommen werden?

	1000	Stck. Louisd.
1	$10\frac{5}{8}$	Mk. Bco. in H.
100	99	— — wegen Spes.
1	16	ßl. lbs. Bco.
$24\frac{1}{8}$	1	Eccu in Paris. Br.
100	75	Rthlr. Cort. in L.
$100\frac{3}{4}$	100	— — w. übrig. Sp.
	5193 : 4 : 2	

Daß

Daß die hier vorkommenden zweyerley Spesen nicht gleich zusammen genommen werden dürfen, wird aus vorstehenden Beyspielen einleuchten; man hat aber die letzten nur der leichtern Operation wegen auf, anstatt von gerechnet, welches hier auch keinen merklichen Unterschied macht.

Leipzig erhält also	Rthlr.	5193 = 4 = 2
hievon ab den Belauf von		
Ld'or 1000 . . . à 5 Rthlr. . .	——	5000 =— =—
bleibt Gewinn im Ganzen	Rthlr.	193 = 4 = 2

50ØØ | 193 = 4 = 2
3^{86} | 4317
| 317

und gegen $3\frac{7}{8}$ p. c.

127) Ein hiesiger Handelsmann erhält aus England die Nachricht, daß er von einer gewissen Waare den Centner (Hundred.) allda zu 116 ßl. bekommen könnte, daß die Einkaufsspesen, Provision ꝛc. ungefähr $2\frac{1}{2}$ p. c. betragen, und daß er den Betrag 2 Monat nach Absendung der Waare remittiren könne.

Der hiesige Handelsmann weis, daß die Transport = und alle übrigen Unkösten von London bis hieher zum Verkaufe 6 p. c. betragen, daß er Usobriefe auf London, die Wechselspesen mitgerechnet zu 8 fl. 48 xr. haben könne, und daß diese nämliche Waare hier zu fl. 84 =— verkauft wird. Er will nun wissen:

Erstens, wie hoch ihm der baierische Centner hiergelegt zu stehen komme, und

Zweytens, mit wieviel p. c. Gewinn er dieselbe gleich Andern hier verkaufen könne.

Nota. Es werden hier 100 englische tt. für 81 baierische gerechnet.

	100	Baier. tt.
81	100	Engl. tt.
112	116	ßl. Sterl.
100	$102\frac{1}{2}$	m. Londn. Sp.
20	$8\frac{4}{5}$	fl. Cort.
5	6	= Münz.
100	106	m. übr. Spes.
	73 = 21	

I. Antw. der baier. Centn. kömmt ihm auf fl. 73 = 21 xr.

73.35	840000
114^{51}	10650
	33150
	38100
	14250
	6915

II. Antw. Er kann diese Waare mit 14 ½ p. c. Gewinn verkaufen.

Probe, oder um gleich zu erfahren, wieviel man pro cento gewinnen könne.

	100	fl. eigne Kosten.
106	100	wegen Transp. Sp.
6	5	fl. Corrt.
$8\frac{4}{5}$	20	ßl. Sterl.
$102\frac{1}{2}$	100	wegen Londn. Sp.
116	112	Engl. tt.
100	81	Baier. tt.
100	84	fl. im Verk. Preis.
	114^{51}	

128) Ein Negoziant in St. Petersburg berichtet einem seiner Correspondenten in Wien, daß er von einer gewissen Gattung Waare das Pud zu 18 Rubel 48 Kop. erhalten könne. Die Einkaufs- Zoll- und Transportkösten bis Lübeck beliefen sich auf 22 p. c. Er wolle sein

Gut=

Guthaben entnehmen, entweder auf Wien à 67, oder auf Amsterdam à 25, oder auf Hamburg à 22½. Angenommen, daß die weitern Unkösten bis zum Verkaufe nebst Interessen 8 p. c. betragen, daß Wien remittiren könne nach Amsterdam à 142¾, und nach Hamburg à 163¼, und wenn 11 russische Pfunde 8 Wiener Pfunde geben; so verlangt man zu wissen, wie hoch das Pfund in Wien komme?

Da hier drey verschiedene Zahlungswege vorgeschlagen sind; so ist vorerst zu bestimmen, welcher darunter der vortheilhafteste sey. Man macht also folgende

Arbitrage.

Addritura muß Wien für jeden Rubel 67 xr. bezahlen; wie hoch kömmt ihm derselbe.

über Amsterdam?		über Hamburg?	
	25		22½
50	1	48	1
100	142¾	100	163¼
1	90	1	90
Antw.	64^{23}	Antw.	68^{87}

Also ist es am vortheilhaftesten Wien läßt auf Amsterdam trassiren; denn hier kömmt der Rubel nur auf 64½ xr. ungefähr, weil es dann noch um eine Provision und Courtage mehr zu bezahlen hat. Dieses wird auch in dem folgenden Satze angenommen, wo man nun untersucht, wie hoch das tt. in Wien zu stehen kömmt?

	1	Wien. tt.
8	11	Ruſſ. tt.
40	18.48	Rubel.
100	122	m. Sp. bis L.
1	$64\frac{1}{2}$	xr. Cort. in W.
100	108	m. übr. Sp. u. Int.
	53^{98}	

Antw. Das Pfund kömmt in Wien mit allen Unkösten auf 54 x. ungefähr.

129) Ein Kaufmann in Ryſſel wird benachrichtet von ſeinem Freunde in Cadix, daß man allda von einem gewiſſen Zeuge Ryſſlerfabrik den Varro zu 15 Realen de Platta verkaufen könne.

Jener weis, daß er die Elle von dieſer Waare um 65 Stüver erhält, daß die Unkösten bis zur Abſendung 3 p. c. die ferneren Speſen bis nach geſchehenen Verkaufe in Cadix 12 p. c. betragen, er hofft, daß ihm Cadix den Betrag auf Paris à 76 übermachen, und daß er dieſe Rimeſſen à 98 umſetzen könne, er weis ferner, daß 100 Ellen in Ryſſel $58\frac{1}{3}$ Pariſer Stäbe, und daß 100 Par. Stäbe 140 Varras in Cadix geben.

Nun fragt ſichs wieviel er für die Elle erhalten, und wieviel p. c. er gewinnen werde?

	1	Ryßl. Elle
100	$58\frac{1}{3}$	Pariſ. Stb.
100	140	Varras in C.
1	15	Real. de Pl.
100	88	w. Verk. Sp.
8	76	Sous Tourn.
60	98	dl. vls. in R.
2	1	Stvr. allda.
103	100	Abſend. Sp.
	81^{1988}	

I. Antw. Er wird für die Elle $81\frac{1}{5}$ Stvr. ungef. erhalten.

65	8119^{88}
124^{92}	: : 138

II. Antw. Und also über $24\frac{11}{12}$ p. c. gewinnen.

Wie man in einem Satze gleich den Gewinn p. c. finden könne, ist schon oft genug gewiesen worden; darum wird sich auch deutlicher zeigen, warum die 3 p. c. Unkösten bis zur Absendung auf Hundert gerechnet werden müssen.

130) Wenn in Pommern die Last Getraide Rthlr. 122:— Pr. Cort. gilt, die Einkaufs- und alle übrigen Unkösten bis an Bord 9 p.c. betragen; gesetzt daß man in England, um die Theuerung zu mildern, auf die Einfuhr des Getraides eine Prämie von 5 p. c. gesetzt habe, die Transport- und anderen Spesen bis London machten 4 p. c. Der Betrag wird auf Hamburg à 152 entnommen und in Stettin umgesetzt. London leistet in Hamburg Zahlung à 34/7. Nun entstehet die Frage wie hoch der Quarter Getraide in London zu stehen komme?

Alle hiezu erforderlichen Verhältnisse sind in Nelkenbrechers Taschenbuche zu finden.

	8	Bush. oder 1 Qu.
1	1801	Fr. Cub. Zoll.
$2741\frac{1}{2}$	1	Berl. Scheffel
72	122	Rthlr. Pr. Cort.
100	109	m. Eink. u. a. Sp.
152	100	Rthlr. Bco. in H.
1	8	fl. vls. allda.
$34\frac{7}{12}$	1	Livre Sterl. in L.
100	104	m. Sp. bis L.
100	95	w. Einf. Präm.
1	20	fl. Sterl.
	29 · 2	

Antw. Auf 29 fl. 2 dl. Sterl.

131)

131) Wenn der Muid von 3 Orthoft Muskat in Frontignan um 509 Livres gekauft wird, welcher Brutto 21 Quintal wägt, wenn die Fracht, Provision und übrigen Spesen bis Baucaire zusammen 25 Livres betragen, für Fracht von Baucaire nach Lion 4 Livres vom Quintal bezahlt werden, ausgehende Rechte, Provision und andere Unkösten in Lion 40 Livres betragen, und die ferneren sämmtlichen Unkösten bis hieher zu 26 p. c. gerechnet werden; so fragt sichs, wie hoch die baier. Maas hiergelegt zu stehen komme? Der Betrag wird hieher entnommen in Louisdoren zu 24, oder in Laubthalern zu 6 Livres. Man nimmt wegen Eintrocknen und Auffüllen einen Abgang von 10 p. c. an.

Weil die Unkösten in Frankreich zu den unproportionirten Spesen gehören; so müssen sie zuvor zu dem Einkaufspreise geschlagen werden, wie folgt:

Betrag von 1 Muid Muskat Einkauf	L.	509 = —
Fracht bis Baucaire u. Provision etc.	=	25 = —
Dergl. bis Lion v. 21 Quintal à 4 L.	=	84 = —
ausgehende Rechte, Provision und dergleichen in Lion	=	40 = —
	L.	658 = —

Im Nelkenbrecher findet man unter dem Artikel Montpellier, daß Muskat nach 1 Muid v. ca. 500 Berl. Quart verkauft wird, und unter Berlin, daß das Quart zu 58 Franz. Cubikzoll gerechnet wird; die Baier. Maas hält aber 53^{89} Franz. Cub. Zoll. (Man sehe den I. Theil dieses Werkes Seite 448. in der Anmerkung.

	1 Baier. Maas.
90	100 w. Cintr. rc.
1	53^{89} Fr. Cub. Z.
58	1 Berl. Quart.
500	658 Liv. m. Fr. Sp.
24	11 fl. Mz.
100	126 m. Sp. bis hieher.
	47^{076}

Antw. Auf 47 xr. ungefähr.

Wenn der Abgang wegen Eintrocknen rc. 10 p. c. das heißt bey 100 Maasen 10 Maas beträgt; so erhalte ich anstatt 100 Maas nur 90; hieraus ergiebt sich dann klar, daß dieser Abgang von und nicht auf gerechnet werden muß.

Wie die Preise von mehrerley Waaren, wobey ganz verschiedene Kaufbedingnisse, und andere Umstände vorkommen, schnell und leicht zu berechnen sind, wird im folgenden Beyspiele gezeigt.

132) Ein hiesiger Handelsmann erhält einen Hamburger Preis-Courant rc. und wünschet in der Geschwindigkeit zu erfahren, wie hoch ihm von verschiedenen benöthigten Waarengattungen theils das Stück, theils der baier. Cntr., theils das Pfund rc. in seinem Gelde zu stehen komme; wenn der Cours auf Hamburg in Augsburg à $117\frac{3}{8}$ stehet, mit Wechselspesen, Geld- und Briefporto aber zu $118\frac{1}{4}$ angenommen wird; wenn die Einkaufsspesen rc. in Hamburg zu 4 p. c., und für die sämmtlichen Transportspesen, Mauthen und alle Unkösten bis zum Verkaufe 9 fl. 20 xr. *) auf den hies. Cntr.

*) Warum sich die Transport- und dergleichen Spesen bey Waaren von verschiedenen Preisen nicht p. c. nach dem Wer-

Cntr., und wenn 100 Hamb. Pfund für 86 hiesige gegerechnet werden.

In einem solchen Preis=Courant sieht man, daß die Waaren in Hamburg nach verschiedenen Quantitäten, in verschiedenem Gelde und mit verschiedenen Bedingnissen verkauft werden; damit man nun nicht für jeden einzelnen Fall einen eigenen Kettensatz auszuarbeiten hat; so fängt man mit dem einfachsten Falle an, sucht für diesen eine **Proportionalzahl**, und paßt diese durch die schon bekannten Vortheile, nach den verschiedenen Verhältnissen, den übrigen Fällen an. Z. B.

Was die Quantität betrifft; so werden die Waaren verkauft entweder

nach einem, oder mehreren **Stücken**, oder
nach einem, oder mehreren **Pfunden**, oder
nach einer, oder mehreren **Ellen**.

Das Geld, in welchem die Preise gestellt sind, ist in Rücksicht der **Währung** entweder

in Banco-Geld, oder
in Courant, und dieses entweder
im beständigen Cours; nämlich 20 p. c. Verlust, oder
im veränderlichen, der aus dem Courszettel ersehen werden kann;

in Rücksicht der Rechnungsmünzen entweder
à so und so viel Reichsthaler, oder
à = = Schillinge vlämisch, oder

the bestimmen lassen, wird im folgenden Abschnitte (303 §.) erklärt werden.

à so und so viel Groote vlämisch, oder
à = = Schillinge lübisch, oder
à = = Mark lübisch.

Nach den Bedingnissen, mit welchen die Waaren verkauft werden; so geschieht solches entweder
per contant, das heißt ohne Rabatt, oder
per 7 Monat, d. h. mit $4\frac{2}{3}$ p. c. Rabatt, oder
per 13 Monat, d. h. mit $8\frac{2}{3}$ p. c. Rabatt.

Zufolge Hermanns allgemeinen Contoristen, soll die Levantische Seide mit 16 monatlichen, oder 10 2/3 p. c. Rabatt verkauft werden; da aber solches nur bey diesem einzigen Artikel, und also sehr selten vorkömmt; so lohnt es nicht der Mühe, ihm eine eigene Rubrick zu geben.

Auch lasse ich das Gutgewicht gänzlich aus dem Anschlage, das zwar auch nicht bey allen Waaren gleich ist; weil es aber höchstens nur 1 p. c. beträgt, auf welchen Unterschied, besonders wenn er zu unserm Nutzen gereicht, bey Waaren nicht gesehen werden darf; um so mehr, als diese Vergütung bey gewissen Waaren, z. B. Zucker zu etwas hohen Preisen nicht einmal volle Entschädigung für Papier und Spagat giebt.

Desgleichen werden Fustage und Thara hier nicht abgerechnet, weil sie blosse, oft nicht einmal zureichende Vergütungen dessen sind, was an der Quantität abgehet.

Der einfachste Fall unter vorbemeldten Umständen, ist ganz gewiß dieser:

Wenn das Stück zu = = = Rthlr. *Bco. pr. contant* **verkauft wird.**

Hiezu macht man folgenden Kettensatz, wobey nur die Zahl der Reichsthaler ausbleibt, damit man das Resultat zu jedem Preise brauchen kann.

fl.

fl. Mz?	1 Stück,
1	= = = Rthlr. Bco.
100	104 m. Eink. Sp.
100	$118\frac{1}{4}$ Rthlr. Giro.
100	$190\frac{1}{2}$ fl. Cort.
5	6 fl. Mz.
Proport. Zahl pr. contant	2811323

In der Operation wird bey diesem, wie bey jedem andern Kettensatze verfahren; nur daß man nach dem Dividiren an den Rest, oder, wenn man gar nicht dividiren kann, an das Dividend selbst so viele Nullen anhängt, als man will. Hier sind 6 Nullen angehängt worden.

Diese Proportionalzahl wird, um sie zu den Preisen mit Rabatt brauchen zu können, jederzeit durch 300 multipilcirt, und bey 7 monatl. Rabatt mit 314; bey 13 monatl. Rabatt aber mit 326 dividirt, wie folgt; die Reste fallen weg.

	2811323		2811323
	300		300
314	843396900	326	843396900
2685977	= = = 122	2587107	= = = 018
Prop. Zahl mit $4\frac{2}{3}$ p.c. Rab.	2685977	Prop. Zahl mit $8\frac{2}{3}$ p.c. Rab.	2587107

Aus diesen dreyen P. Z. wird, um sie zu Courant mit 20 *p. c.* in Banko brauchen zu können, überall $\frac{1}{6}$ herausgenommen, und davon abgezogen, w. f.

	pr. contant.	— mit $4\frac{2}{3}$ . .	— $8\frac{2}{3}$ p. c. Rab.
Bco.	2811323 =	2685977 =	2587107 =
6)	468554 =	447663 =	431184 =
Cour.	2342769 =	2238314 =	2155923 =

Nun hat man sechs Proportionalzahlen für alle Preise, die nach 1 Stück in Rthlrn. *Banco*, oder *Courant* mit 20 p. c. gestellt sind; ist aber das Courant im veränderlichen Cours; so multiplicirt man die ersten 3 Proportionalzahlen durch 100, und dividirt mit dem Course von Courant, z. B. mit 121¼.

Um aber auch alle die Preise berechnen zu können, die nicht in Reichsthalern sind, wird jede der vorhergefundenen Zahlen mit 8 dividirt; so dienen sie zu den Schillingen vlämisch.

Diese Quotienten mit 12 dividirt, zu den Grooten vlämisch.

Dieselben durch 2 multiplicirt, zu den Schill. lübisch.

Die Letzten endlich durch 16 multiplicirt, oder die für die Rthlr. bestimmten mit 3 dividirt; zu den Marken lübisch.

Wenn die Preise nach Pfunden gestellt sind, um zu erfahren, wie hoch der Baier. Centner komme; wird die erste Proportionalzahl 2811322⅘ durch 10000 multiplicirt und mit 86 dividirt, dann mit dieser und allen hieraus entstehenden gerade so verfahren wie vorhin.

Stehen aber die Preise nach Ellen, und zwar a) in Brabanter Ellen; so nimmt man aus 2811322⅘ den fünften Theil heraus, addirt ihn hinzu und verfährt dann wie vorhin; b) in Hamburger Ellen nimmt man noch einmal den fünften Theil hinzu, das Uebrige bleibt wie oben.

So entstehet dann folgendes

Sche=

Schema,

um alle in einem Hamburger Preiscourant vorkommende Artikel nach hiesigem Gewichte und in hiesigem Gelde zu berechnen.

		Das Stück in Banco.			in Courant, mit 20 p. c.			
		pr. contant.	mit $4\frac{2}{3}$ —	— $8\frac{2}{3}$ p.c. R.	pr. contant.	mit $4\frac{2}{3}$ —	— $8\frac{2}{3}$ p.c. R.	
à Rthlr. .	. 8)	2811323	2685977	2587107	2342769	2238314	2155922	
= ßl. vls. .	. 3)	351415	335747	323388	292846	279789	269490	
	4)	117138	111916	107796	97615	93263	89830	
= dl. vls. .	.	29285	27979	26949	24404	23316	22458	(2
= ßl. lbs. .	.	58569	55958	53898	48808	46631	44915	
= Mark .	.	937108	895326	862369	780923	746105	718641	
		Das Pfund in Banco.			in Courant, mit 20 p. c.			
= Rthlr. .	. 8)	326898000	312322930	300826380	272415000	260269108	250688650	
= ßl. vls. .	. 3)	40862250	39040366	37603298	34051875	32533638	31336081	
	4)	13620750	13013455	12534432	11350625	10844546	10445360	
= dl. vls. .	.	3405187	3253364	3133608	2837656	2711136	2611340	(2
= ßl. lbs. .	.	6810375	6506728	6267216	5675312	5422273	5222680	
= Mark .	.	108966000	104107643	100275460	90805000	86756369	83562883	

Auch

Auch von den Ellen ein Schema aufzuführen hielt ich theils für zu weitläufig, theils für überflüssig, weil es in unseren Gegenden selten gebraucht wird, und in gewissen Fällen mit der ersten Hälfte obiger Tabelle ganz übereinstimmen würde.

Daß man nicht jederzeit alle diese Zahlen auszuarbeiten braucht; sondern nur diejenigen, die zu den Preisen gehören, die man ausrechnen will, versteht sich von selbst: ich habe aber eine Anleitung für alle möglichen Fälle geben wollen.

Was den Gebrauch dieser Zahlen betrifft; so darf man nur durch jeden Preis die ihm entsprechende Proportionalzahl multipliciren, und von dem Producte die letzten 6 Ziffern abschneiden; so erfährt man was 1 Stück, 1 Elle, oder der baier. Cntr. kostet; zu dem Letzten dürfen dann nur noch die angegebenen Transport- und hiesigen Spesen (fl. 9:20 xr.) addirt werden. Will man aber wissen, wie hoch das Pfund kömmt; so schneidet man noch 2 Ziffer ab.

Z. B. Es werden folgende Waaren verkauft:

Das tt. contant in Banco.

	Caffee à $16\frac{1}{4}$ ßlbs.	Pfeffer à $31\frac{1}{2}$ dlvls.	Saffran à $25\frac{1}{2}$ Mk.
Prop. Z.	6810375	3405187	108966
	$16\frac{1}{4}$	$31\frac{1}{2}$	$25\frac{1}{2}$
Prod.	110|668594	107|263390	2778|633
	60	60	60
	40|115640	15|803400	37|980
in Hamb.	fl. 110:40	fl. 107:16	fl. 2778:38
Spesen:	9:20	9:20	9:20
der Cntr.	fl. 120:—	der Cntr. fl. 116:36	27|87:58
			60
			52|78
			das tt. fl. 27:53xr.

Weil theuere Waaren, wie z. B. Saffran hier höchstens nach dem Pfunde verkaufet werden; so wäre es lächerlich, solche auf den Centner zu berechnen.

Das

Das tt. mit $4\frac{2}{3}$ — — mit $8\frac{2}{3}$ p. c. Rabatt in Bco.

Melis à 23 dl. vls.	Indigo à 12 ßlvls.	w. Ingb. à $18\frac{1}{2}$ dlvls.
3253364	37603298	3133608
23	12	$18\frac{1}{2}$
74|827372	451|239576	57|971748
60	60	60
49|642320	14|374560	58|304880

Nun dürfen nur noch die Spesen hinzugeschlagen werden, wie es hier neben geschehen ist.

Das tt. in Courant (dessen veränderl. Cours à $121\frac{1}{4}$ angenommen.)

Cardemom. à $13\frac{1}{2}$ Mk.		Maranh. Cacao à $15\frac{1}{2}$ ßlbs.	
	108966		6810375
	$13\frac{1}{2}$		$15\frac{1}{2}$
($121\frac{1}{4}$)	1471041 (4	485	105560813 (4
485	5884164	87|0192	422243252
12|1323	= = = 1440	60	= = = 132
60	1455	1|1520	
7|9380			
	fl. 12 = 8 xr.		fl. 87 = 1 xr.
Spesen =	— = 6	Spesen =	9 = 20
das Pfund	fl. 12 = 14 xr.	der Centner	fl. 96 = 21 xr.*)

Wenn der Preis von mehreren Stücken, Ellen, oder Pfunden zu verstehen; so wird auch mit dieser Quantität noch dividirt. Bey 100 dürfen nur um 2 Ziffern mehr als sonst abgeschnitten werden. Z. B.

Die

*) Hier will ich ein = für allemal gegen Mißdeutungen protestirt haben, wenn man einige in diesem Werke angegebene Preise zu hoch, andere zu niedrig findet. Ein Handbuch der Rechenkunst ist ja nicht gemacht, um darinn jedesmal die neuesten Waarenpreise zu finden.

Die 100 tt. in Cour. mit 20 p. c. in Bco. | Die 100 tt. contant in Banco.

Gelbholz à 37 Mk. Fernamb. à 71 Mk. Flachfisch à $5\frac{1}{2}$ Rthlr.

Gelbholz	Fernamb.	Flachfisch
90805	108966	326898
37	71	$5\frac{1}{2}$
33|59785	77|36586	17|97939
60	60	60
35|87100	21|95160	58|76340

Mit den Spesen wird wiederum wie vorhin verfahren.

Die 100 tt. Cour. mit $8\frac{2}{3}$ p. c. Rabatt. | Die 820 tt. netto in Banco.

Port. Schmack. à $10\frac{1}{2}$ M.

10027546
$10\frac{1}{2}$
105289233 (4
421156932
: : : 2352
2425

485
8\|68365
60
41\|01900

weiß. Gen. Oel à 202 Rthlr.

326898
202
66033396
: : : : 140
164

820
80\|528532
60
31\|711920

Gef. Honig, die Tonne v. 336 tt. pr. cont. à 29 Rthlr. Cour.

Wenn man wissen will, wie hoch die Tonne kömmt.

2811323
29
81528367 (4
326113468
: : 4318
4365

485
67\|2399
60
14\|3940

Spesen-Berechn.
336
86
28896 ($9\frac{1}{3}$
26\|9696
60
58\|1760

fl. 67 : 14 394
Sp. 26 : 14 176
fl. 94 : 12 570

Kömmt also die Tonne auf fl. 94 : $12\frac{1}{2}$ xr.

Will man aber wissen, wie hoch der baier. Centner kömmt.

326898
29
9480042 (4
37920168
: : : 65
781859
: : 206

485
781859
336
23\|269
60
16\|140

fl. 23 : 16
Spesen : 9 : 20
der Centner auf fl. 32 : 36

Prov.

Provenzer Oel das Glas à 22 ßlbs. Cour.

58569
22
1288518
5154072 (4
485
1|06269
60
3|76140
= = 255

Kömmt das Glas auf fl. 1:4 xr.

Cossacs Cattunen das St. v. 28 Ellen à 53 Mk. Bco.

937108
5)187422
1124530
53
59600090
= = = 18
28
2|128574
60
7|714440

Kömmt die baier. Elle auf fl. 2:7$\frac{3}{4}$ xr.

NB. Beyde ohne Transport = und hiesige Unkösten. Wollte man auch diese drauf berechnet haben; so müßte man wissen, was von den Ersten die 100 Stück, und von den Letzten die 100 Ellen beyläufig wägen. Dann wird sich das Uebrige von selbst ergeben.

Auf gleiche Weise können alle in einem Hamburger Preis-Courant vorkommende Artikel berechnet werden, und wer sich darinn aufmerksam geübt hat, wird sich leicht für ganz veränderte Umstände die Prop. Zahlen, oder wohl noch bequemere Vortheile ausfindig machen können.

Die

Die Waarencalculationen.

299 §. Unter Waarencalculationen (im engeren Sinne) werden diejenigen Berechnungen verstanden, aus welchen sich ergiebt, was gewisse Waaren kosten; wenn sie entweder aus entlegenen Orten kommen, oder wenn sie einer gewissen Bearbeitung bedürfen, ehe sie zum Verkaufe gelangen. Aus dem ersten Falle entspringen die sogenannten Facturenrechnungen; die andern aber könnte man füglich Fabricaturrechnungen nennen.

300 §. Wenn Waaren aus entlegenen Orten kommen; so werden darüber gewisse Rechnungen verfaßt, worinn die Quantität, Benennung der Gattung, Preis und Geldbetrag, die Kaufbedingniß, Verpackungs- und andere Einkaufsspesen specifisch und in einer gewissen Ordnung aufgezeichnet sind. Diese werden Versandrechnungen, oder Facturen genannt. Hat aber eine solche Rechnung keine wirkliche Versendung zum Grunde; sondern ist die Quantität nach Willkühr, und sind die zufälligen Umstände nach Gutdünken angenommen: so heißt sie eine erdichtete Rechnung. (Compte simulé, oder *Conto finto.*)

301 §. In einer Factura sind die Waaren gemeiniglich nach anderem Maaße und Gewichte,

te, auch in anderem Gelde angesetzt; dann kommen noch unterschiedliche Unkösten und andere Umstände hinzu, welche auf den Preis dieser Waaren Einfluß haben können. Man muß also alle diese Umstände in Betrachtung ziehen, um bestimmen zu können, wie hoch die Waaren an dem Orte, wohin sie bestimmt sind, eigentlich zu stehen kommen; so daß man nur noch den Gewinn, wenn solcher willkührlich ist, darauf schlagen darf; wenn man zu wissen verlangt, wie die Waaren verkauft werden müssen.

302 §. Da sich nicht nur falsche Resultate in der Berechnung; sondern auch für uns, oder Andere ein wirklicher Schaden ergeben kann, wenn eine Factura, oder auch ein *Conto finto* unrichtig berechnet ist; so ist das erste was man zu thun hat, daß man dieselben Stück für Stück nachrechne. Sodann sehe man darauf, ob die ganze Parthie Waaren in einerley Preise ist, oder nicht. Im ersten Falle darf dann nur

a) das fremde Geld reducirt,

b) die sämmtlichen Unkösten hinzuaddirt,

c) das fremde Maas, oder Gewicht gleichfalls reducirt, und

d) der ganze Geldbetrag auf das Maas, oder Gewicht, wonach die Waare verkauft werden soll, repartirt werden. Z. B.

Lond=

Londner Factura
über
12 Ballen Pfeffer N°. 1 à 12 gehen über Hamburg, Magdeburg und Regensburg nach München.

Jeden à 2 : 3 : 12 sind 3840 tt.
Ta. u. Gutgew. à 4 tt. 48
3792 tt.
Trette . . 146
3646 tt. . à 14 . . L. 212 : 13 : 8

Emballage et Zollhaus Unköst. L. 3 : 8 : 4
Einkaufs : Courtage ½ p. c. . . 1 : 1 : 3
Connoisst. et Porti . . — : 5 : 9
: 4 : 15 : 4
L. 217 : 9 : —

a) Diese betragen à fl. 9 : 12 xr. et 120 : — Mz. fl. 2400 : 39
Hamburger Spesen Bco. Mk. 44 11 : 10
u. diese à 118½ &c. . . . . . fl. 40 : 24
Magdeburger Rthlr. 36 : 16 g. Gr. : 66 : —
Regensburger . . . . : 128 : 46
Fracht von Regensburg hieher : 71 : 18
hiesige Maut v. 31 Spco. Ctr. à f. 2½ : 77 : 30
Waggeld, nach Hausbringen,
Briefporti u. übrige hies. Spes. : 2 : 19
b) : 386 : 17
fl. 2786 : 56

Dafür wurden erhalten:
c) Netto 3071 baier. tt. engl. Pfeffer d) à fl. 90 : 45 fl. 2786 : 56

Nota. 100 Engl. tt. werden für 81 baier. tt. gerechnet.

Berechnung nebiger Factura.

Zuerst ist die ganze Factura zu revidiren; weil aber hiezu in dem Vorhergehenden schon Anleitung genug gegeben worden; so kann solches hier füglich übergangen werden. Man sehe nur die Beyspiele 469, 461 und 505 nach.

a) Das fremde Geld wird reducirt.

Betrag der Factura.

217: 9
à 9:12
fl. 2000:32½ Cort.
5) 400: 6½
fl. 2400:39 Mz.

der Hamburger Spesen.

44¾
300 118½
100 190½
5 6
fl. 40:24 xr.

Magdeburger Spesen.

36:16 (9
5 330:—
fl. 66 30
0

c) das Gewicht reducirt.

3792
81
3071|52

d) der Geldbetrag repartirt.

2786:56 (100
3071 278693:20
90:45 02303
: : 0005

Probe, oder vielmehr die Calculation in einem Kettensatze.

	100 baier. tt.
81	100 engl. tt.
104	100 wegen der Trette.
1	14 dl. Sterl.
100	*) 102¼ m. Spes. in London.
240	9⅕ fl. Cort.
5	6 fl. Münz.
100	*) 116$\frac{1}{10}$ m. den übrigen Spesen.
	fl. 90:45 xr.

Am=

*) Da die Londner= und die übrigen Spesen vorhin unproportionirt waren; so sind sie zu proportionirten gemacht worden, um sie in den Kettensatz bringen zu können.

Amsterdamer Factura
über
1 Faß Indigo St. Domgo. N°. 13 geht über Maynz und Mannheim nach München.

Brutto tt. 1106:			
Tara . . . 84:	tt. 1022: à 86 Stbr. Cort.	fl.	4394:12:—
	Sconto à 2 p.c.	:	87:18:—
		fl.	4306:14:—
	Sconto à 2 p.c.	:	86: 3:—
		fl.	4220:11:—
½ Waag und Waggeld . . .	fl. 14:15		
Sensie. und nach Hausbringen .	: 18:14		
Faß, Emball. und zum Spediz. bringen	: 7:16		
Visit. und Pаſseport	: 1: 4		
Spediteurs-Unkösten	: —:10		
auf Rechn. der Fracht bezahlt .	: 40:17		
			83:16:—
		fl.	4304: 7:—
	Provision à 1½ p.c.	:	64 11:—
	Holländ. Cort.	fl.	4368 18:—
Diese betragen à 108¾ et 120 . .	Mz.	fl.	4344:29 xr.
sämmtliche Spesen unter Wegs u. hier		:	120:33:—
		fl.	4465: 2 xr.

Dafür wurden erhalten:

Netto 899 baier. tt. Indigo à fl. 4:48 xr. fl. 4465: 2 xr.

Nota. 100 holländ. tt. werden für 88 baier. tt. gerechnet.

Be=

Berechnung nebenstehender Factura.

Wenn dieselbe revidirt ist, so wird:

a) das fremde Geld reducirt.

	$4368\frac{9}{10}$
250	$108\frac{3}{4}$
100	$190\frac{1}{2}$
5	6
	fl. 4344:28[67]

b) die Unkösten zusammen addirt.

Unkösten in Maynz	fl.	32:24
dergl. in Mannheim	:	27:42
Fracht hieher . .	.	33:51
Maut u. übrige hiesige Spesen . .	:	26:36
	fl.	120:33

c) das Gewicht reducirt.

1022
88
tt. 899|36

d) der Geldbetrag repartirt.

899	4465:2
fl. 4:58 xr.	869
	: 000

Probe, oder die Calculation in einem Kettensatze.

	1	baier. tt.
88	100	holländ. tt.
1	86	Stüber.
100	98	wegen Sconto.
100	98	wegen desgl.
20	1	fl. holl. Cort.
100	102	m. Spes. in Amst.
100	$101\frac{1}{2}$	m. Provision.
250	$108\frac{3}{4}$	Rthlr Giro.
100	$190\frac{1}{2}$	fl. Cort.
5	6	fl. Münz.
100	$102\frac{3}{4}$	m. übrigen Spesen.
	fl. 4:57[85] xr.	

Hamburger Factura

über

1 Ballen Kronrasch N°. 14 geht über Magdeburg und Regensburg nach München, darinnen

50 Stück in unterschiedlichen Farben			
halten 1428 Ellen à $15\frac{1}{2}$ ßl.		Bco. Mk.	1383: 6 —
Rabatt à $4\frac{2}{3}$ p. % —		:	61:10:10
		Bco. Mk.	1321:11: 2
5 Stk. Juchten, den Ballen zu verwahren, von $38\frac{1}{2}$ tt. à 12 ßl.		— :	28:14:—
pr. Zoll . . . Court. Mk.	8: 4:—		
: Pfünder, Craan, Arbeiterlohn . . — —	1: 7:—		
sämmtl. Emballage — —	8:15:—		
pr. 3 Carpettes . . — —	2: 8:—		
Court. Mk.	21: 2:—		
thun à 16 p. % . . . in Banco		:	18: 3:—
Provision . . . à $1\frac{1}{2}$ p. % . .		:	20: 4:—
		Bco. Mk.	1389:—: 2

Diese betragen à $118\frac{3}{4}$ et 120 . . Mz.	fl.	1256:53 xr.
sämmtliche Spesen unter Wegs und hier	:	107:22
	fl.	1364:15

Dafür wurden erhalten:

$979\frac{1}{2}$ baier. Ellen Kronrasch	à fl. 1:22 xr.	fl.	1338:39 xr.
32 baier. tt. Juchten . . .	à 48 xr.	:	25:36
		fl.	1364:15 —

Be:

Berechnung nebenstehender Factura.

Wenn dieselbe revidirt ist, so wird:

a) das fremde Geld reducirt.

	$1389\frac{1}{96}$
300	$118\frac{3}{4}$
100	$190\frac{1}{2}$
5	6
	fl. 1256 : 52^{86}

b) die Unkösten addirt.

Spesen bis Magdeb.	fl.	17 : 6
— — — Regensb.	:	33 —
Fracht hieher . .	:	15 : 16
Maut u. übrige hiesige Unkösten	:	42 —
	fl.	107 : 22

c) das Ellenmaas reducirt.

Hamb.	1428
	686
Baier.	979|608

d) der Geldbetrag repartirt.

*) ab für	fl.	1364 : 15
32 tt. Juchten à 48xr.	:	25 . 36
	fl.	1338 : 39
$979\frac{1}{2}$		716
fl. 1 : 22 xr.		: 000

*) Es wird hier angenommen, daß die 5 Stück Juchten 32 baier. tt. wägen, und das Pfund um 48 xr. gekauft würde.

303 §. Wenn aber in einer Factura mehrerley Preise vorkommen; so müssen bey Waaren, die nach dem Gewichte verkauft werden, alle Unkösten auf den Centner, oder auf das Pfund repartirt werden. Bey allen übrigen Waaren aber wird der ganze Betrag mit allen Unkösten auf die Einheit des reinen Werthes repartirt. Denn sonst würde sich manche Waare bey den nämlichen Preisen und denselben Unkösten bald wohlfeiler bald theuerer calculiren.

Triester Factura
über
12 Ballen smirnische Baumwolle, und 2 Ballen roth türkisch Garn, gehen über Salzburg nach München.

6 Ballen smirn. Baumwolle prima Sorte N°. 15 à 20=
Sporco 1807 tt.
Ta. 6 p. % 108 = 1699 tt. à fl. 62½ . . fl. 1061=52
6 Ballen Da. 2da Sorte N°. 21 à 26=
Sporco 1818 tt.
Ta. 6 p. % 109 = 1709 tt. à fl. 58 . . . = 991=13
2 Ballen roth türk. Garn.
N°. 27= Netto 128 tt. . . à 36 Gl. . . = 230=24
— 28= —— 137 = . . = 45 — . . = 308=15
Cort. fl. 2591=44

Angenommen, daß die Wiener Briefe in Triest à fl. 4=32 xr. und in Augsburg 84 1/2 stehen. Das Wiener-Gewicht wird dem hiesigen gleich geachtet.

Betrag der Factura in hiesiger Münz .	fl. 2803=13
sämmtl. Unkösten unter Wegs u. hier . .	= 599=19
	fl. 3402=32

Dafür wurden empfangen:

Netto	1699 tt. Bwolle.	1ma S. à fl. 83=55 xr.	fl.	1425=44
——	1709 = ——	2da S. = fl. 79= 3 —	=	1350=57
——	128 = türk. Garn N°. 27	à fl. 2=6½ —	=	269=52
——	137 = — — = 28	= fl. 2=36 —	=	356=12
			fl.	3402=45

Zum Nutzen calculirt um 13 xr.

Berechnung nebenstehender Factura.

Wenn dieselbe revidirt ist, so wird:

zur Reduction des fremden Geldes eine Proportionalzahl gesucht.

	fl. C. in Tr.
$4\frac{1}{4}$	$4\frac{8}{15}$ fl. C. = W.
100	$84\frac{1}{2}$ fl. C. = A.
5	6 fl. Münz.
Pr. Zahl	1,0816

die Unkösten addirt.

Fracht bis Salzb.	fl.	263=15
Maut unter Wegs	=	21=18
W. C.	fl.	284=33
agio à 20 p. o/o	=	56=55
Münz	fl.	341=28
Salzburger Spes.	=	27=32
hies. Maut à fl. 2 1/2 pr. Spco. Cntr.	=	$97=37\frac{1}{2}$
Fracht v. Salzb. hieh.	=	130=10
Waggeld, nach Hausbr. u. a. hies. Unkösten	=	$2=31\frac{1}{2}$
	fl.	599=19 (100

Die Unkösten auf den Cntr. und auf das tt. repartirt.

Es wägt Netto d. Bwolle 1ma S.	1699 tt.	59931=40
2da —	1709 =	23201
das türk. Garn	265 =	1163
		60
Es treffen also Unkösten:	3673 =	69820
auf den Cr. Bwe. fl. 16=19 xr.	16=19	33090
= das tt. türk. G. = —= 9 7 9	60	0033
	9|79	

Nun wird jeder Preis durch die Proportionalzahl reducirt, und die Unkösten hinzu addirt.

Baumw. 1ma Sorte	Baumw. 2da Sorte
10816	10816
à $62\frac{1}{2}$	à 58
67|6000	62|7328
|6 0	| 60
36ØØØØ fl. 67=36 xr.	43|9680 fl. 62=44 xr.
Unk. = 16=19	Unk. = 16=19
kömmt auf . . fl. 83=55	kömmt auf . . fl. 79= 3

Ham=

Hamburger Factura
über
3 Fässer Zucker N°. 29 à 31 = gehen über Magdeburg und Regensburg nach München.

Im Faß N°. 29. befinden sich:

697 Brod fein Raffinade 3847 tt.
ab 1 p. % für Gutgew. 38 =
Netto 3809 tt. à 18 dl. Mk. 2142 = 9 = —

Im Faß N°. 30. 1224 tt. ord. Melis
ab ½ p. % für g. G. 6 =
Netto 1218 tt. à 11½ dl. . . = 437 = 11 = 6

ferner 530 Brod f. ord. ff. 3265 tt.
ab 1 p. c. % für g. G. 33 =
Netto 3232 tt. à 21¾ dl. . = 2196 = 12 = —

Im Faß N°. 31.

397 Brod fein klein Melis 1025 tt.
ab 1 p. % für gut Gew. 10 =
Netto 1015 tt. à 15 dl. . = 475 = 12 = 6

ferner 466 Brod f. groß Do. 2633 tt.
ab 1 p. % für gut Gew. 26
Netto 2607 tt. à 12⅞ dl. = 1048 = 14 = 7

Mk. 6301 = 11 = 7

Rabatt à 4⅔ p. % . . . . = 280 = 15 = 6

Banco Mk. 6020 = 12 = 1

Für die 3 Fässer . . Court. Mk. 48 = —
14 Matten zum ausfüttern = = 6 = 10
Ein Boden zu N°. 30 = = = 1 = 12
doppelt einzuballen mit allem = 30 = —
an Cranen zu bringen u. Crangeld. = 11 = 12

Transport Mk. 98 = 2 M. 6020 = 12 = 1

Türk.

Türk. Garn N°. 27.	Türk. Garn N°. 28.
10816 à 36 Gl.	10816 à 45 Gl.
1 | 9469	2 | 4336
60	60
56|8140 fl. 1:56[81]	26|0160 fl. 2:26[01]
Unk. : —: 9[79]	Unk. : —: 9[79]
kömmt auf fl. 2: 6[60]	kömmt auf fl. 2:35[80]

Berechnung nebenstehender Factura.

Wenn dieselbe revidirt ist; so wird:

zur Reduction des fremden Geldes eine Proportionalzahl gesucht.

	. Bco. Mk.
300	118½ R. G.
100	190½ fl. C.
5	6 fl. Mz.

Pr. Zahl 90297

Die Hamburger Spesen reducirt.

90297
226 —: 5

204\|09473
60

5\|68380

Das Gewicht v. jedem Artikel reducirt.

	Hamb.	Baier.
*) 100:86	3809:	3276 tt.
	1218:	1047 :
	3232:	2779 :
	1015:	873 :
	2607:	2242 :
	11881:	10217 tt.

Die Unkösten addirt.

Verpackungs u. andere Unkösten .	Mk.	103: 8:8
Provision	—	122: 7:9
	Mk.	226:—:5
Diese betragen	Mz.fl.	204: 6
Magdeb. Spesen .	—	178:25
Regensb. — — .	—	321:34
Fracht u. übrige hiesige Unkösten .	—	813: 5
	fl.	1517:10

Diese Unkösten auf den baier. Entr. repartirt.

1517:10 (100
10217 \| 151716:40
14:50 8678
: 9870

Es treffen also auf den Entr. beynahe fl. 14:51 xr.

---

*) Der Zucker soll eigentlich das Netto-Gewicht ohne Abzug des Gutgewichts haben; es ist aber doch in der Calculation sicherer, wenn man dieses für jenes nimmt.

Trans-

Transport	Mk. 98 : 2	Mk. 6020 : 12 : 1
2 Pferdhäute auf N°. 29 et 30	12 : —	
Schauenb. Zoll . . .	14 : 2	
Court Mk.	124 : 4 : —	
Agio gegen Bco. à 20 p. %	20 : 11 : 4	
		103 : 8 : 8
		Mk. 6124 : 4 : 9
Provision à 2 p. %		122 : 7 : 9
		Banco Mk. 6246 : 12 : 6
Diese betragen à 118½ et 120 in hies. Mz.		5640 : 39
sämmtl. Spesen unter Wegs u. hier . .		1313 : 4
		fl. 6953 : 43

Dafür erhält man

Netto 3276	baier. tt. f. Raffinade	à fl. 71 : 17	fl.	2335 : 15
1047 —	: ordin. Melis	: 50 : 54	:	532 : 55
2779 —	: fein ord. ff.	: 83 : 2	:	2307 : 30
873 —	: f. klein Mel.	: 61 : 52	:	540 : 6
2242 —	: f. groß Dito	: 55 : 13	:	1237 : 57
			fl.	6953 : 43

Liverpooler Factura

über 10 Fäßer Caffe N°. 32 à 41.

2 Fässer feinen				
N°. 32 . .	9 : 0 : 0	4 : 98		
— 33 . .	8 : 3 : 5	4 : 116		
	17 : 3 : 5	8 : 214		
	1 : 3 : 26			
	15 : 3 : 7 . .		à 128 .	Lst. 101 : 4 : —
3 Fässer fein mittel				
N° 34 . .	9 : 1 : 2	4 : 96		
— 35 . .	9 : 2 : 16	5 : 98		
— 36 . .	9 : 0 : 20	4 : 95		
	28 : 0 : 10	13 : 289		
	2 : 22			
	25 : 1 : 16 . .		à 120 .	— 152 : 7 : 2
5 Fässer . . .			Transport .	Lst. 253 11 : 2

Zur

Zur Reduction jeden Preises eine neue Prop. Zahl gesucht.

	100	B. tt.
86	100	H. —
1	. .	dl.
32	1	Mk.
$104\frac{2}{3}$	100	b. Z.
100000	90297	fl.

n. Pr. Z. 3.1348

Jeder Preis durch diese Proportionalzahl reducirt, und die Unkosten hinzu addirt.

fein Raffin.

31348
à 18
56|4264
60
25|5840

im Orte fl. 56:26
Unkosten : 14:51
kömt auf fl. 71:17

ordin. Melis.

31348
à $11\frac{1}{2}$
36|0502
60
3|0120

im Ort fl. 36: 3
Unk. : 14:51
auf fl. 50:54

fein ordin. ff.

31348
à $21\frac{3}{4}$
68|1819
60
10|9140

im Orte fl. 68:11
Unkosten : 14:51
kömt auf fl. 83: 2

f. klein Melis.

31348
à 15
47|0220
60
1|3200

im Orte fl. 47: 1
Unkosten : 14:51
kömt auf fl. 61:52

f. groß Melis.

31348
à $12\frac{7}{8}$
40|3606
60
21|6360

im Orte fl. 40:22
Unkosten : 14:51
kömt auf fl. 55:13

Berechnung nebenstehender Factura.

Wenn dieselbe revidirt ist; so wird:

Der Betrag der Engl. Spes. in hies. Geld reducirt.

L. 10:18
à 8 55
fl. $97:11\frac{1}{2}$ Cort.
5) $19:26\frac{1}{2}$
fl. 116:38 xr. Mz.

Das Gewicht von jeder Gattung reducirt. (s. S. 451.)

H. Q. tt.	Engl.	Baier.
15 3: 7	= 1771 tt.	= 1434 tt.
25 1:16	= 2844 :	= 2304 :
42:3: 5	= 4793 :	= 3882 :
	9408 tt.	= 7620 tt.

Die Unkosten addirt.

Engl. Sp. in hies. Mz.	fl. 116:38
sämmtl. Transp. Sp.	: 645:52
Mauth, u. hies. Unk.	: 190:—
	fl. 952:30

Diese auf den Baier. Entr. repartirt.

($76\frac{1}{5}$) 952:30 (5
381 4762:30
12:30 : 190
: 000

Es treffen also auf den Entr. fl. 12:30 xr. Spesen.

5

5 Fässer . . Transport . Lst. 253:11: 2

5 Fässer ordinären

N°. 37 . .	9: 0: 2: 4: 95		
— 38 . .	10: 0:19: 7:123		
— 39 . .	9: 0: 0: 4: 99		
— 40 . .	9: 3: 0: 5:106		
— 41 . .	9: 2:23: 4: 96		
	47: 2:16:24:519		
	4: 3:11		
	42: 3: 5 . .	à 113 .	: 241:15:10
			Lst. 495: 7:—
		Commiss. à 2%	: 9:18: 2
Für gestempelte Wechsel: Connoist. et Porti			: —:19:10
			Lst. 506: 5:—

Diese betragen à fl. 8:55 et 120 . . Mz.	fl. 5416:53 xr.
Sämmtliche Transport: Spesen . . —	: 645:52
Mauth und alle übrigen hiesigen Unkösten	: 190:—
	fl. 6252:45
Netto 1434 tt. Baier. feinen Caffe à fl. 87:59	fl. 1261:41 xr.
2304 : . . fein mittel . : 83:16	: 1918:28
3882 : . . ordinären . : 79: 9	: 3072:36
	fl. 6252:45

Amsterdamer Factura

über 2 Fässer N°. 9 und 10, gehen über Kölln, Maynz und Mannheim nach München; darinn

13 Säck gesiebter Caraque Cacao

2075 tt. Netto à 17½ Stbr.	fl. 1815:12½		
Rabatt 1 p. C.	: 18: 3	fl. 1797: 9½	
700 : Detto Maragn. à 9½	fl. 332:10		
Rabatt 2 p. C.	: 6:13		
	fl. 325:17		
Rabatt 2 p. C.	: 6:10	: 319: 7	
Transport .		fl. 2116:16½	

Zur

Zur Reduction jeden Preises eine Proportionalzahl gesucht.

	100 B. tt.
81	100 E. =
112	. . Bl.
20	$8\frac{11}{12}$ fl. E.
5	6 Mz.
Prop. Zahl	0,58972

Jeder Preis reducirt, und die Unkösten hinzu addirt.

Fein Caffe

58972
à 128
75|48416
60
29|04960

im Orte fl. 75=29 xr.
Unkösten = 12=30
kömt der Ent. auf fl. 87=59 xr.

Fein mittl. à

58972
120
70|76640
60
45|98400

im Orte fl. 70=46 xr.
Unkösten = 12=30
kömt der Ent. auf fl. 83=16 xr.

Ordinär. à

58972
113
66|63836
60
38|30160

im Orte fl. 66=39 xr.
Unkösten = 12=30
kömt der Ent. auf fl. 79= 9 xr.

Berechnung nebenstehender Factura.

Wenn dieselbe revidirt ist; so wird:

Zur Reduction des fremden Geldes eine Prop. Zahl gesucht.

	. . fl. holl. Cort.
5	2 Th. — —
$104\frac{3}{8}$	100 Thlr. Bco.
100	100 Rthlr. Giro
100	$190\frac{1}{2}$ fl. Cort.
5	6 fl. Münz.
Pr. Zahl	0,87607

Nota. Den Banco-Agio zu 4 3/8 p. c. und den Augsb. Cours à 100 angenommen.

Die Provision in holl. Cort. reducirt.

$104\frac{3}{8}$
54=10
56|88= 8=12
20
17|68
16
1100

Diese zu den übrigen Spesen geschlagen.

Verpack. u. a. Unk.
in Amsterd. Cort. fl. 109=16= 8
Provision . . = 56=17=11
Cort. fl. 166=14= 3

Trans-

	Transport .		fl. 2116:16½
1 Sack Pfeffer N°. 11:			
100 tt. . . à 17½ dl. .	fl. 43:15		
Agio à 4⅜ p. C. .	: 1:16		: 45:11
2 Ballen javanischer Caffe N°. 12 et 13			
273			
273			
Brutto 546 tt.			
Ta. u. g. G. 36			
Netto 510 tt. . à 9¾ Stbr. .	fl. 248:12½		
Rabatt 1 p. C.	: 2: 9½		: 246: 3
in einem Bällerl N°. 14:			
70 tt. extra feine Hausenblätter			
à 95 Str. .	fl. 332:10		
Rabatt 2 p. C.	: 6:13		: 325:17
	Court.		fl. 2734: 7½
Fässer, Matten inwendig u. emball.	fl. 20:10		
ausgehende Rechte, Politen, besichtigen und zum Einschiffen .	: 64:16		
½ Waggeld und Arbeitslohn . .	: 11:12½		
Für Courtage und Tragerlohn .	: 10:14		
Für Säcke	: 2: 4		: 109:16½
			fl. 2844: 4
Agio à 4⅜ p. C. thut in Bco. .			: 119: 4
			fl. 2725:—
Provision . à 2 p. C. . . .			: 54:10
	Bco.		fl. 2779:10
Diese betragen à 100 et 120 . . .	Mz.		fl. 2541:34½
Sämmtl. Spesen unter Wegs u. hier —			: 346: 8
			fl. 2887:42½
Baier. tt. 1826 Car. Caccao	à fl. 102:26		fl. 1870:26
616 Maragn. Do.	: 61:36		: 379:27
88 Pfeffer . .	: 61:32		: 54: 9
449 Jav. Caffe .	: 64:13		: 288:20
61 Hausenblätter	: 4:50½		: 295:20½
			fl. 2887:42½

Die

Die Amsterdam. Spesen in hies. Geld reducirt.

```
        87607
          166:14:3
   146|04908
      |   60
     2|94480
```

Das Amsterd. Gewicht in das hies. reducirt.

	Holländ.	Baier.
Car. Caccao	2075 tt.	1826 tt.
Marag. Do.	700 =	616 =
Pfeffer .	100 =	88 =
Jav. Caffe	510 =	449 =
Hausenbl.	70 =	61 =
	3455 tt.	3040 tt.

Die Uebrigen hinzu addirt.

Unkösten in Amsterd.	fl.	146: 3
bis Kölln	fl.	37:28
= Maynz	=	36:53
= Mannh.	=	11:14
= Münch.	=	127:46
Accis und hies. Unk.	=	132:47
	=	346: 8
Summa der Spes.	fl.	492:11

Diese auf den Baier. Centr. repartirt.

```
            492:11
   3040    4921:50(100
   16:11    = 57
             126
```

Treffen auf den Cent. fl. 16:11 xr.

Nota. Wenn in einer Factura der Preis in verschiedenen Rechnungs-Münzen, und Währungen, und mit verschiedenem Rabatt angesetzt ist, wie hier; so ist das kürzeste und sicherste, man reducirt den Belauf von jedem Artikel in sein Geld, und dividirt mit seinem Gewichte darein, wie folgt:

Car. Caccao. 87,607

```
   1826          1797:9½
   86:14½      157471|392
Sp. 16:11½     = = 435|392
fl. 102:26 xr.        |  60
               26123|520
               = 559
```

Maragn. Cacc. 87,607

```
   616           319: 7
   45:25       27977|296
Sp. 16:11      = 257|296
fl. 61:36 xr.        |  60
               15437|760
               = 037
```

Pfeffer. 87,607

```
   88             45:11
   45:21        3990|498
   16:11        = 30|498
fl. 61:32           |  60
                1829|880
                = = |
```

Jav. Caffe 87,607

```
   449            246:3
   48: 1½      21564|463
   16:11½      = 012|463
fl. 64:13           |  60
                 747|780
                 298
```

Hausenbl.
87,607
mult. 325:17
div. m. 61
Quot. 467:58½

```
      16:11½
   4|84:10
    |  60
   50|50
```

das tt. fl. 4:50½ xr.

St.

St. Petersburger Factura

über

30 Backen Juchten; halten Pud 578:30 et 524⅙ Rollen, gehen über Lübeck, Lüneburg und Regensburg nach München.

10 Back. N°. 1 à 10: Rollen 196 Pud 191:21 tt. Gave.

5 — : 11 à 15: — 100 — 96: 7 Mündere.

3 — : 16 à 18: — 46 — 44: 8 Dritte Sorte

18 Backen halten Rollen . 342 Pud 331:36 tt.

ab für Baſten . . . . —: 9

Pud 331:27 tt.

bey 3 p. C. für Baſten . . — 9:38

Pud 341:25 tt. à 8¼ R. 2818:41

N°. 19: Rollen 20 Pud 19:18 tt. Gave.

20: — 20 — 18:35 Münd. Do.

21: — 17 — 16: 2 dritt. Sorte.

3 Back. halten Rol. 57 Pud 54:15 tt.

ab für Baſten . . —: 2

Pud 54:13 tt.

bey 3 p. C. f. Baſt. — 1:25

Pud 55:38 tt. à 8½ : 475:58

N°. 22 et 23 R. 27 Pud 40:22 tt. Gave.

24 et 25 — 17 — 24:33 Münd.

26 : — 6 — 8:27 dr. Sort.

5 Back. halten R. 50 Pud 74: 2 tt.

ab für Baſten . . —: 1

Pud 74: 1 tt.

bey 3 p. C. f. Baſt. . . 2: 9

Pud 76:10 tt. à 7:70: 587:12

4 Back. N. 27 à 30 R. 50 Pud 73:29 tt. Roswall

ab für Baſten . . —: 1

Pud 73:28 tt.

bey 3 p. C. Baſt. . . 2: 8

Pud 75:36 tt. à 6:95: 527:50

30 Backen Transport . R. 4408:61

Be:

Berechnung nebenstehender Factura.

Wenn dieselbe revidirt ist, so wird:

Zur Reduction des fremden Geldes eine Proportionalzahl gesucht.

	. . Rubel.
1	41½ Stvr.
50	1 Thlr. holl. Ct.
100	108¼ Rtlhr. Gir.
100	190½ fl. Cort.
5	6 fl. Münz.

Pp. Zahl 2,0539 $\frac{2}{15}$

Den reinen Betrag der Juchten reducirt.

460888
20539 $\frac{2}{15}$

9466 | 240084
    | 60

14 | 405040

Diese von nebiger Total=Summe abgezogen . . . . = 9466=14

Nota. 100 Petersb. Pfunde sollen 72 7/8 Baier. wägen; es haben aber die Juchten hier gewogen:

18	Päck N°. 1 à 18=	9515	tt.
3	— = 19 à 21=	1558	=
5	— = 22 à 26=	2123	=
4	— = 27 à 30=	2114	=
	Deckhäute . .	807	=
	zusammen	16117	tt.

Die Amsterd. Zahlung in in hies. Geld reducirt.

	11190 fl. Cort.
5	2 Thlr.
100	108¼ R. G.
100	190½ fl. Ct.
5	6 fl. Mz.

Mz. fl. 11076=17 xr.

Die übrigen Spesen zusammen addirt.

Bis Lübeck m. 509=14	fl. 359=55
= Lüneb. R. 110=12	= 317=—
= Regensburg . .	= 880=—
= hieher	= 269=24
hiesige Unkösten und Interesse	= 114=51
	fl. 1841=10

Diese zu obiger Zahlung geschlagen

fl. 12917=27
= 9466=14

Sämmtl. Spes. fl. 3451=15

Diese auf den Baier. Entr. repartirt.

16117	3451=13 (100
21=24	345121=40
	= = 6664
	= = 13072

Es sind also ungefähr fl. 21=25 Spesen auf den Ent. zu rechnen.

30 Backen . .	Transport R.	4408=61
Zum Ueberschlag der Backen sind $25\frac{4}{6}$ Rollen, oder 154 Fellen Roswall gebraucht worden, welche gewogen:		
Pud 28= 7 tt.		
bey 3 p.c. für Bast —=34 =		
Pud 29= 1 tt. . à 6 90 =		200=27

Unkösten.

Pr. Zoll à $88\frac{1}{4}$ pr. Pud . .	R.	510=74	
Zoll=Unkösten à 3 p. C.	=	15=32	
Courtage à $\frac{1}{2}$ p.C. .	=	23= 4	
Packerlohn 3 Cop. pr. Pud	=	17=37	
Empfangen, wägen, Matten, Thauen, emballiren u. verladen 9 Cop. pr. Rolle	=	47=23	
		=	613=70
		R.	5222=58
Provision à 2 p. C. . .		=	104=45
		R.	5327= 3
Sconto $\frac{3}{4}$ p. C. wegen prompt. Zahl		=	40= 3
		R.	5287=—

Diese wurden auf Amsterdam entnommen, und betragen à $41\frac{1}{2}$ Stvr. . . . . . . holl. Cort.	fl.	10970=11
Assecuranz, Provision und Brief=Porti	=	219= 9
Holländ. Cort.	fl.	11190=—
Diese betragen à $108\frac{1}{4}$ et 120	fl.	11076=17
Sämmtl. Spesen unter Wegs und hier .	=	1841=10
	fl.	12917=27

18 Päcke N°. 1 à 18	tt. 9515 .	à fl. 82=15 .	fl.	7826= 5
3 — = 19 à 21	= 1558 .	= = 84= 7 .	=	1310=32
5 — = 22 à 26	= 2123 .	= = 78=13 .	=	1660=32
4 — = 27 à 30	= 2114 .	= = 72=40 .	=	1536=10
154 Deckhäute	= 807 .	= = 72=23 .	=	584= 8
			fl.	12917=27

End=

Endlich der Belauf von jedem Artikel in hiesig Geld reducirt, und nach dem hiesigen Gewichte auf den Centner repartirt.

N°. 1 à 18 =

281841
20539 2/15

9515 — 60 = 50[3]
578876 | 9878
07976 |
60
478619 | 2680
= = 014 | 7

Im Orte fl. 60 = 50 xr.
Spesen = 21 = 25 —
fl. 82 = 15 xr.

N°. 19 à 21 =

47558
20539 2/15

1558 — 62 = 41[7]
97680 | 0103
= 1084 |
60
65040
= = 714

Im Orte fl. 62 = 42 xr.
Spesen = 21 = 25 —
fl. 84 = 7 xr.

N°. 22 à 26 =

58712
20539 2/15

2123 — 56 = 48
120589 | 3596
= 1701 |
60
102081 | 5760
= = 177 |

Im Orte fl. 56 = 48 xr.
Spesen = 21 = 25 —
fl. 78 = 13 xr.

N°. 27 à 30 =

20539 2/15
52750

2114 — 51 = 15
108343 | 9283
= = 529 |
60
31795 | 6980
= = 085 |

Im Orte fl. 51 = 15 xr.
Spesen = 21 = 25 —
fl. 72 = 40 xr.

Deckhäute.

20539 2/15
20027

807 — 50 = 58
41133 | 7223
= 783 | 60
47023 | 3380
= 217 |

Im Orte fl. 50 = 58 xr.
Spesen = 21 = 25 —
fl. 72 = 23 xr.

Manchester Factura

über 1 Ballen englische Barchent N°. 28.

3 St. N°. 1 à 3 yden.	84	à 2 s.		L.	8: 8: —
1 — : 4 . . —	$28\frac{1}{4}$	: 2 s. 1		:	2:18:10
2 — : 5 et 6 —	56	: 2 s. 1		:	5:16: 8
4 — : 7 à 10 —	113	: 2 s. $4\frac{1}{2}$		:	13: 8: 5
				L.	30:11:11
Sämmtliche Spesen in England				:	1: 6: 8
				L.	31:18: 7

Diese betragen à fl. 9: — et 120 . Mz.	fl.	344:50 xr.
Sämmtliche Transport- und andere Spesen	:	21:49 —
	fl.	366:39 xr.

Kömmt der £l. Sterl. auf $35\frac{19}{20}$ xr.

Dafür erhält man:

$93\frac{1}{3}$ baier. Ellen N°. 1 à 3 à fl. 1: 5 xr.	fl.	101: 6 xr.
$93\frac{7}{12}$ — — : 4 à 6 : fl. 1: 7 xr.	:	104:30 —
$125\frac{1}{2}$ — — : 7 à 10 : fl. 1:17 xr.	:	161: 3 —
	fl.	366:39 xr.

Leidner Factura

über 1 Ballen Tücher N°. 8.

N°. 7 . . $37\frac{1}{2}$ Ell. $9\frac{1}{4}$ br.	à fl. $6\frac{1}{2}$.	fl.	243:15 St.
8 . . 28 Ell. . . .	fl. $5\frac{1}{2}$.	:	154: —
9 schwarz 26 Ell. . . .	fl. $5\frac{1}{2}$.	:	143: —
10 Do. 26 Ell. . . .	fl. $5\frac{1}{4}$.	:	136:10
11 franzblau 40 Ell. . .	fl. $5\frac{1}{4}$.	:	210: —
12 Naturweis 32 Ell. . .	fl. $5\frac{1}{4}$.	:	168: —
13 Do. braun 30 Ell. . .	fl. $4\frac{1}{2}$.	:	135: —
Spesen		fl.	1190: 5
6 weisse Toilettes . . .	fl. 4:16		
für die Kiste, Packbretter, Emballage ꝛc.	: 7: 4		
			12: —
	holländ. Cort.	fl.	1202: 5 St.

Be-

Berechnung nebenstehender Factura.
Wenn dieselbe revidirt ist, so wird:

Das fremde Geld reducirt.

31:18:7 (9
287:7:3
21¾ (3
5) 57:28¼
344:50

Dann die sämmtlichen Spesen dazu geschlagen.

Zur Reduction eines jeden Preises die Proport. Zahl gesucht.

		1 b. E.
	10	9 Yden.
100	1	... ßl. St.
	1	35⁹⁵ xr.
	60	1 fl.

Prop. Zahl 0,53925

Das Ellenmaas reducirt.
N. 1à3: 84 Yard. = 93⅓ b. E.
4-6: 84¼ — = 93 7/12 —
7-10: 113 — = 125½ —
281¼ yden. = 312½ b. E.

Der ganze Betrag auf den ßl. Sterl. repartirt.

30:11:11
20
611
12
7343
35⁹⁴

366:39
12
4399:48
60
263988
::: 7258

N°. 1 à 3.
53925 (2
1|07850
60
4|71000
Kömmt auf fl. 1:5 xr.

N°. 4 à 6.
53925 (2 1/12
1|12344
60
7|40640
Kömmt auf fl. 1:7 xr.

N°. 7 à 10.
53925 (2:4½
1|28072
60
16|84320 fl. 1:17 xr.

Berechnung nebenstehender Factura.
Wenn dieselbe revidirt ist; so wird:

Das fremde Geld reducirt.

	1202¼
250	110¾
100	190½
5	6
	1217:30⁹⁷⁰²

Dann die sämmtlichen Spesen dazu geschlagen.

Der ganze Betrag auf den holländ. fl. repartirt.

1190¼
1,0438
60
2|6280

1242:23
::: 15

Die Prop. Zahl gesucht.
Nota. Die holländ. Waaren werden nach der brab. Elle verkauft.

1,0438
5) 2087
Prop. Zahl 1 2525

 Diese

Diese betragen à 110$\frac{3}{4}$ et 120= . .	Mz. fl.	1217=31 xr.
Sämmtliche Transportspesen hieher .	— =	16=46
Mauth und hiesige Spesen	— =	8= 6
	fl.	1242=23 xr.

Kömmt der holländ. fl. auf fl. 1=2^{628} xr.

Dafür erhält man:

N°. 7=	. 31$\frac{1}{4}$ baier. Ell.	à fl. 8= 8 xr. .	fl.	254=10 xr.
8 et 9 .	45 — —	= fl. 6=53 xr. .	=	309=45 —
10 à 12=	81$\frac{2}{3}$ — —	= fl. 6=35 xr. .	=	537=38 —
13 =	25 — —	= fl. 5=38 xr. .	=	140=50 —
			fl.	1242 23 xr.

Lioner Factura

über eine Kiste unterschiedl. Seidenwaaren N°. 50.

N°. 47=8 Stk. glatte Taffent mit 582.62 metres . .	à f 3=76 . . .		f 2190=65
48=1 Stk. f. carm. 73.35 mtres.	à f 4=38		= 321=27
49=5 — gestreift unterschiedl. Farben 369 — mtrs. . . .	à f 3.97 . . .		= 1464=93
50=4 Stk. *) 147.87 mtrs.	à f 10=23 .		= 1512=71
51=2 — . . . 73.35 mtrs.	à f 12=94 .		= 949=15
52 2 — . . . 76. 6 mtrs.	à f 8=35 .		= 639=61
Papier. u. acquit.		f 2=39	
Kiste u. emballage		= 7=72	
Briefporto		= 1=54	
			11=65
			f 7089=97
Provision . à 2$\frac{1}{2}$ p$\frac{0}{0}$			= 177=25
		Transport	f 7267=22

Jeder

*) Weil die Mode bey dieser Art von Waaren die Nämen derselben so oft wechselt, und diese doch zu der Berechnung nichts beytragen; so beliebe der Leser diese und folgende Lücken mit den Nämen der neuesten Modeartikel auszufüllen.

Jeder Preis durch die Proportionalzahl reducirt.

N°. 7	N°. 8 et 9	N°. 10 à 12
12525	12525	12525
à $6\frac{1}{2}$	à $5\frac{1}{2}$	à $5\frac{1}{4}$
8|1412	6|8887	6|5756
60	60	60
8|4720	53|3220	34|5360

N°. 13 = 12525
à $4\frac{1}{2}$
5|6362
60
38|1720

Reduction des Ellenmaases.

N°. 7 =	brab. El. $37\frac{1}{2}$	=	$31\frac{1}{4}$ bai. El.
8 et 9 =	— — 54	=	45 — —
10 à 12 =	— — 98	=	$81\frac{2}{3}$ — —
13 =	— — — 30	=	25 — —
	brab. El. $219\frac{1}{2}$	=	$182\frac{11}{12}$ b. El.

Berechnung nebenstehender Factura.
Wenn dieselbe revidirt ist, so wird:

Das fremde Geld reducirt.

732105 Francs
300 — $115\frac{5}{8}$ fl. Cort.
5 — 6 fl. Mz.
Mz. fl. 3385 = 59 xr.

Dann die sämmtl. Spesen dazu geschlagen.

Der ganze Betrag auf den Franc repartirt.

7078.32 — 3532 = 27 (100
0,49905 — 3532450
= = = 144040

Die Prop. Zahl gesucht.
Nota. 100 metres werden für 119 3/4 baier. Ellen gerechnet.

$(119\frac{3}{4})$ — 49905 (400
479 — 19962000
41674 — = = 154

Jeder Preis durch die gefundene Prop. Zahl reducirt.

N°. 47.	N°. 48.
41674	41674
376	438
1|5669424	1|8253212
60	60
34|0165440	49|5192720

N°. 49.	N°. 50.
41674	41674
397	1023
1|6544578	4|2632502
60	60
39|2674680	15|7950120

Trans-

	Transport	f. 7267:22
Unkösten bis u. in Straßburg . . .	:	53:83
		f. 7321:05

Diese betragen à $115\frac{5}{8}$ et 120 .	Mz. fl.	3385:59 xr.
sämmtliche Spesen unter Wegs und hier	:	146 28
	Mz. fl.	3532 27 xr.

Also kömmt der Franc auf fl. 0^{49905}, oder 30 xr. ungefähr.

Dafür erhält man

N°. 47:	$697\frac{2}{3}$ baier. Ellen .	à fl.	1:34 xr. .	fl.	1093:—
48:	$87\frac{5}{6}$ — — . .	:	1:50 . .	:	161: 1
49:	$441\frac{7}{8}$ — — . .	:	1:39 . .	:	729: 5
50:	$177\frac{1}{16}$ — — . .	:	4:16 . .	:	755:28
51:	$87\frac{5}{6}$ — — . .	:	5:24 . .	:	474:18
52:	$91\frac{3}{4}$ — — . .	:	3:29 . .	:	319 35
				fl.	3532:27

Londner Factura

über ein Kistchen Galanteriewaaren N°. 14.

6 Stk. glatte goldne Minutenuhren	à L. 5: 9 f.			Lst. 32:14:—
12 — elfenbein. Fächer . .	à L. 1:—	:	:	12:—:—
6 — schildkrötne Dosen mit feinen Gemälden	à 14 f.	:	:	4: 4:—
6 — dergl. mit Medaillons	à 12 f.	:	:	3:12:—
8 Paar silberplattirte elastische Schuhschnallen	à 9 f.	:	:	3:12:—
6 Stk. fein stählerne Degengriffe	à 16 f.	:	:	4:16:—
6 — dergl. ordin.	à 10 f.	:	:	3:—:—
			Transport	Lst. 63:18:—

N. 51.

No. 51.	41674	
	1294	
5	3926156	
	60	
23	5569360	
No. 52.	41674	
	835	
3	4797790	
	60	
28	7867400	

Reduction des Ellenmaases.

	metres		baier. Ellen
No. 47=	582.62	—	697 2/3
48=	73.35	—	87 5/6
49=	369.—	—	441 7/8
50=	147.87	—	177 1/16
51=	73.35	—	87 5/6
52=	76.6	—	91 3/4
	1322.79		1584

Berechnung nebiger Factura.

Wenn dieselbe revidirt ist, so wird:

Das fremde Geld reducirt.

87= 7=10
8=56
780=42½
5) 156 8½
936=51

Dann die Unkösten hinzugeschlagen.

Der Betrag auf den Schilling Sterl. repartirt.

85= 1/1
20
1704
3409 (2
34

965=53 (2
1931=46
60
115906
=0000

Kömmt der fl. auf 34 xr.

Nunmehr wird die völlige Ausrechnung dieser Factura keine Schwierigkeit mehr haben; ich kann sie also wohl dem fleissigen Leser überlassen. Wer sich aber in Facturenrechnungen noch mehr zu üben wünschet, der darf sich nur um Muster von Original= oder erdichteten Rechnungen umsehen, oder auch die vorstehenden Beyspiele hie und da abändern.

Trans-

	Transport		Lst. 63:18:—
6 Paar fein stählerne Sporen	à 5 s.	=	1:12:—
4 Stk. ganz feine dergl. Uhrketten	à 18 s.	=	3:10:—
6 — feine dergleichen .	à 15 s.	=	4:10:—
6 — minder feine dergleichen	à 13 s.	=	3:18:—
1 Groß fein stählerne Knöpfe	pr. .	=	1: 6:—
½ — dergleichen kleinere .	à 17 s.	=	—: 8: 6
3 Duzent Federmesser .	à 14 s.	=	2: 2:—
10 Paar seidene Strümpfe .	à 8 s.	=	4:—:—
			Lst. 85: 4: 6
Einkaufs- und Verpackungskösten		=	—:17: 9
Commission à 1½ p.c.		=	1: 5: 7
			Lst. 87: 7:10
Diese betragen à fl. 8:56 et 120 .	Mz.		fl. 936:51 xr.
sämmtl. Transport- und hies. Spesen . .		=	29 2
			fl. 965:53 xr.

Dafür empfängt man

6 Stk. goldne Uhren .	à fl.	61:46 xr.	fl. 370:36
12 — Fächer . . .	=	11:20	= 136:—
6 — schildkr. Dosen mit Gem.	=	7:56	= 47:36
6 — dergleich. mit Medaill.	=	6 48	= 40:48
8 Paar elast. Schuhschallen	=	5: 6	= 40:48
6 Stk. f. Degengriffe . .	=	9: 4	= 54 24
6 — ordin. dergleichen .	=	5:40	= 34:—
6 Paar stählen. Sporen .	=	2 50	= 17:—
4 Stk. ganz f. Uhrketten	=	10:12	= 40:48
6 — feine dergleichen . .	=	8:30	= 51:—
6 — minder feine dergleichen	=	7:22	= 44:12
12 Duzent Knöpfe . . .	=	1:13⅔	= 14:44
6 — kleine detti . . .	=	—:48⅙	= 4 49
36 Stk. Federmesser .	=	—:39⅔	= 23 48
10 Paar seidene Strümpfe	=	4:32	= 45:20
		Mz.	fl. 965 53

304 §. Wenn Waaren einer gewissen Bearbeitung bedürfen, ehe sie zum Verkaufe gelangen; so ist zu einer richtigen Calculation derselben nöthig, daß man

a)

a) jede derselben in ihrem rohen Zustande, oder das Material, richtig berechne,

b) die Bearbeitungskösten hinzuschlage, und

c) diesen ganzen Kosten auf die Einheit der Quantität von jedem hiebey erhaltenen Artikel nach gehörigem Verhältniß repartire.

Wollte man es genau nehmen; so müßte unter b) auch die Abnützung der Werkzeuge und Geräthschaften in Anschlag gebracht werden: weil es aber schwer ist, hiefür einen stets giltigen Bestimmungsgrund ausfindig zu machen; so muß dieses in den meisten Fällen wegbleiben. Hingegen ist auch wohl zu merken, daß in solchen Fällen nicht alles was gewonnen wird, reiner Gewinn ist.

Calculation

über 50 Ellen von einem gewissen Zeuge, wozu verwendet worden sind:

6 tt. 12½ L. v. dem Materiale A à fl. 1:24 xr.	fl.	8:57 xr.
5 — 7 — = = — — B . = 2:12 —	=	11:29
2 — 11 — = = — — C . = 1:54 —	=	4:27
	fl.	24:53
Wirkerlohn und die übrigen Unkösten à 24 xr. pr. Elle . .		20:—
Kömmt das ganze St. v. 50 Ellen auf	fl.	44:53
		60
und also kostet die Elle 53⅞ xr. ungef.		169|3
		= 43

Cal=

Calculation

über zweyerley Fabrikate, wozu verwendet worden sind:

250 tt. von A den Cntr. à fl. 24:—	. . fl.	60:—
100 : — B : : pr.	. . . . . :	15:—
32 Maas v. C die Maas à 10 xr.	. . . . :	5:20
für Arbeitslohn und Feuerung	. . . . . :	4:36
: Abnützung der Geräthschaften (im Werth von fl. 78:45 xr. à 4 p.c.)	. . :	3: 9
		fl. 88: 5 xr.

Daraus erhielt man 125 tt. von F und 213 tt. von O. Das Letzte ist um den vierten Theil weniger werth, als das Erste. Wie theuer kömmt der Cntr. von Jedem zu stehen?

125 (4 . . 500 — 88: 5 (4
213 (3 . . 639 — 352:20 (100
1139 — 35233:20
30:56 — 1063
4) 7:44 — 60
23:12 — 63800
::16

Antw. von F auf fl. 30:56
von O — : 23:12

Probe.

125 tt. F à fl. 30:56 fl. 38:40
213 : O : 23:12 : 49:25
fl. 88: 5

Ende.

Inhalt des ersten Theils.

	Seite.
Einleitung	3
Die theoretische Rechenkunst.	
Das Numeriren	5
Von den Ziffern und Zahlen überhaupt	ebend.
I. Eine Zahl auszusprechen	8
Aufgaben zur Uebung	10
II. Eine Zahl aufzuschreiben	ebend.
Aufgaben zur Uebung	13
Von den römischen Zahlen	14
Aufgaben zur Uebung	15
Die practische Rechenkunst.	
Die Addition	16
Aufgaben zur Uebung	20
Von der Probe	ebend.
Die Subtraction	23
Aufgaben zur Uebung	25
Probe über die Subtraction	ebend.
Die Multiplication	27
Das Einmal eins	29
Von einigen Vortheilen	33
Aufgaben zur Uebung	36
Probe über die Multiplication	37 u. 52
Die Division	38
Vortheile im Dividiren	47
Aufgaben zur Uebung	51
Probe über die Division	52
Uebergang	53
Von gebrochenen Zahlen überhaupt.	
Einleitung	56
Abkürzung der Brüche	58
Vortheil im Abkürzen	64
Aufgaben zur Uebung	67

Von

	Seite.
Von uneigentlichen Brüchen .	68
Aufgaben zur Uebung .	69
Von vermischten Brüchen .	ebend.
Aufgaben zur Uebung .	71
Von Bruchsbrüchen .	ebend.
Aufgaben zur Uebung .	72
Uebersetzung in Brüche .	ebend.
Aufgaben zur Uebung .	76
Auflösung der Brüche .	77
Aufgaben zur Uebung .	81
Die vier Species in gebrochenen Zahlen.	
Addition der Brüche .	83
Aufgaben zur Uebung .	91
Subtraction der Brüche .	92
Aufgaben zur Uebung .	95
Multiplication der Brüche .	ebend.
Aufgaben zur Uebung .	107
Division der Brüche .	109
Aufgaben zur Uebung .	115
Proben über die vier Species in Brüchen .	ebend.
Von der Practik überhaupt.	
Einleitung .	121
Von den Verhältnissen, und ihren Bestandtheilen .	123
Die wälsche Practik .	129
Die Probe über die Practik .	137
Mehrere Beyspiele von der Practik .	138
Tabelle von dem fl. zu 60 xrn .	149
Anhang von fremden Rechnungsarten .	184
Aufgaben zur Uebung .	192
Die Kettenpractik .	195
Die Probe über die Kettenpractik .	200
Mehrere Beyspiele von der Kettenpractik .	204
Aufgaben zur Uebung .	220

Seite.

Von besondern Rechnungsvorfällen.

Einleitung . 223
Die *Pro cento* - Rechnungen . 224
Interesse Rechnung . ebend.
Die Probe darüber . 228
Fortsetzung vom Interesse . 229
Aufgaben zur Uebung . 260
Abzugsrechnung . 264
Aufgaben zur Uebung . 283
Provisionsrechnung . 286
Aufgaben zur Uebung . 290
Gewinn = und Verlustrechnung . 292
Aufgaben zur Uebung . 304
Die Gold = und Silberrechnung . 306
Aufgaben zur Uebung . 320
Allegationsrechnung . 322
Aufgaben zur Uebung . 333
Die Theilungsrechnung . 335
Aufgaben zur Uebung . 357
Die Tauschrechnung . 360
Aufgaben zur Uebung . 377

Reduction der Maase und Gewichte.

Von den Längenmaasen . 381
Aufgaben zur Uebung . 407
Von den Flächenmaasen . 409
Das Quadrat = und Cubictäfelchen — . 415
Aufgaben zur Uebung — —— . 431
Von den Körpermaasen . 433
Aufgaben zur Uebung . 447
Von den Gewichten . 449
Zur Uebung . 457
Nachtrag. Von den neu Franz. Maasen u. Gewichten . 458

In=

Inhalt des zweyten Theils.

		Seite.
Einleitung	.	3
Die Wechselreduction	.	5
Ein Augsburgrr Coursblatt, nebst Erklärung	.	17
Reduction nach dem Augsburger Cours	.	23
Ein Hamburger Coursblatt, nebst Erklärung	.	37
Reduction nach dem Hamburger Cours	.	42
— — nach vermischten Coursen	.	60
— — über einen dritten Platz	.	66
Das Pari zu finden	.	70
Aufgaben zur Uebung	.	74
Wechselcourse von 12 verschiedenen Plätzen	.	79
Die Wechselarbitrage	.	81
Anwendung auf die Wechselcommissionen	.	97
Aufgaben zur Uebung	.	103
Die Speculationsrechnung	.	105
Zwölf Beyspiele von Wechsel = Geld = und Waaren= speculationen	.	106
Schema zu einem Hamburger Preiscourant	.	127
Die Waarencalculationen	.	132
Londner Factura über 12 Ballen Pfeffer	.	134
Amsterdamer — — 1 Faß Indigo	.	136
Hamburger — — 1 Ballen Kronrasch	.	138
Triester —— — Baumwolle u. türk. Garn	.	140
Hamburger — — 3 Fässer Zucker	.	142
Liverpooler — — 10 Fässer Caffe	.	144
Amsterdamer — — 2 Fässer unterschiedl. Waaren		146
St. Petersburger — 30 Backen Juchten	.	150
Manchester — — 1 Ballen Barchent	.	154
Leidner —— — 1 Ballen Tücher	.	154

Li=

Seite.
Lioner Factura über 1 Kiste Seidenwaaren . 156
Londner —— — 1 Kiste Galanteriewaaren . 158
Wenn Waaren einer Bearbeitung bedürfen . 160
Zwo Calculationen 161 u. 162.

186) $\frac{13}{16}$ Eimer 13 sind $48\frac{3}{4}$ Maas.

```
        13
        60
16     780
48¾    140   4
        12       3
        16       4
```

187) 54 kr. 6ø 54ø = 9 10theile v. fl.

```
6ø
9
```

188) $\frac{11}{12}$ ℔. 32 = 29 Lth. $1\frac{1}{3}$ Qu.

```
          32
          32
12       352
29:1⅓    112
          04
           4 zu Q.
          16  4
           4       1
          12       3
```

189) $\frac{1}{24}$ Rthlr. 24 90 6 = $3\frac{3}{4}$ kr.

```
24   90  6
3¾   18     3
     24     4
```

190) $\frac{8}{73}$ Jahr 365 = 40 Tage.

```
      365
        8
73   2920
40    000
```

191) $\frac{327}{538}$ 538 327000 = 607 bis 608 Tausendtheile.

```
538   327000
607    04200
         434
```

192) $\frac{29}{38}$ Mark 29 sind 12 Lth. 3 dl. 7 Aß.

```
          29
          16
         ---
         174
          29
         ---
   38    464
 ------   84
 12:3:7    8
          16 zu dl.
         ---
         128
          14
          19 zu Assen.
         ---
         126
          14
         ---
         266
          00
```

193) $\frac{5}{8}$ fl. 60 = $37\frac{1}{2}$ kr.

```
          60
           5
         ---
    8    300
  ----    60   4
  37½      4   -
          --   1
           8   -
               2
```

194) $\frac{5293}{6400}$ Centr. 5293 = 82 ℔. 22 Lth. 2 Q.

```
           5293
   6400     173
 --------    45
 82:22:2     32 zu Lth.
            ---
             90
            135
           ----
           1440
            160
             32
              4 zu Qu.
           ----
            128
             00
```

195) 20g.G. $4\frac{4}{5}$dl. Br. 400 sind 85 Hunderdthl. v. Rthlr.

$$\begin{array}{rr} & 5)\overline{} \\ \underline{12}\ \text{dl.} & 480 \\ 40 & 000 \\ \underline{24g}\ \text{G.} & 2040 \\ 85 & 120 \\ & 00 \end{array}$$

196) $\frac{3}{4}$ fl. 60 = $\frac{1}{2}$ Rthlr.

$$\begin{array}{rr} & 60 \\ & \underline{3} \\ \underline{4} & 180 \\ \frac{45\ 45}{90}\ \frac{1}{2} & 20 \\ & 0 \end{array}$$

oder

$$\frac{3}{4}\ \begin{matrix}(2 \\ (3\end{matrix}\ \frac{6}{12}\ \overset{6}{\smile}\ \frac{1}{2}$$

oder

$$\begin{matrix}3) \\ 2)\end{matrix}\ \frac{3}{4}\ \frac{1}{2}$$

Die

Die vier Species in Brüchen.

Die Addition.

206)

	24	
5/6	4	20
1/4	6	6
1/2	12	12
7/8	3	21
2/3	8	16
3/4	6	18
11/12	2	22
1/3	8	8
1/6	4	4
3/8	3	9
5/8	3	15
7/12	2	14

S. $6\frac{7}{8}$

24	165 (3	
~~6~~	21/24	7/8

207)

	8	
$13\frac{1}{4}$	2	2
$10\frac{1}{2}$	4	4
$6\frac{5}{8}$	1	5
$12\frac{3}{4}$	2	6
$\frac{7}{8}$	1	7
$5\frac{1}{2}$	4	4
$4\frac{1}{4}$	2	2
$11\frac{3}{8}$	1	3

S. $65\frac{1}{8}$

8	33
~~4~~	1

Erfind. des G.N. zu 208).

~~3~~					5	
~~15~~,	~~3~~,	~~9~~,	~~6~~,	~~2~~,	~~10~~,	18,
~~5~~					~~2~~	5

Gen. Nenner 90

Proben

Proben über die vier Species in Brüchen.

Ueber die Addition.

206) $\underset{\smile}{24}$

$\frac{5}{6}$		20		
$\frac{1}{4}$		6		
$\frac{1}{2}$		12		
$\frac{7}{8}$		21		
$\frac{2}{3}$		16		
$\frac{3}{4}$		18		
$\frac{11}{12}$		22		
$\frac{1}{3}$		8		
$\frac{1}{6}$		4		
$\frac{3}{8}$		9		
$(\frac{5}{8})$				
$1\frac{7}{12}$	24	14		
$6\ \frac{7}{8}$	~~6~~	150	$\underset{\smile}{6}$	
$6\ \frac{1}{4}$		06		$\frac{1}{4}$
$\frac{5}{8}$		24		

207) $\underset{\smile}{8}$

$13\frac{1}{4}$		2
$10\frac{1}{2}$		4
$6\frac{5}{8}$		5
$(12\frac{3}{4})$		
$\frac{7}{8}$		7
$5\frac{1}{2}$		4
$4\frac{1}{4}$		2
$11\frac{3}{8}$	8	3
$65\frac{1}{8}$	~~3~~	27
$52\frac{3}{8}$	$\underset{\smile}{2}$	3
$12\ \frac{6}{8}$	$\frac{3}{4}$	

208) 90

$\frac{11}{15}$	6	66
$\frac{1}{3}$	30	30
$\frac{4}{9}$	10	40
$\frac{5}{6}$	15	75
$\frac{1}{2}$	45	45
$\frac{7}{10}$	9	63
$\frac{2}{3}$	30	60
$\frac{13}{18}$	5	65
$\frac{3}{10}$	9	27
$\frac{8}{15}$	6	48
S. $5\frac{23}{30}$	90	519 (3)

8 $\frac{69}{90}$ $\frac{23}{30}$

209)

$7\frac{9}{16}$
$2\frac{1}{16}$
$5\frac{1}{16}$
$1\frac{15}{16}$
$\frac{7}{16}$
$2\frac{11}{16}$
3
$6\frac{7}{16}$
$4\frac{13}{16}$
$4\frac{3}{16}$

S. $38\frac{3}{16}$ | 67 / 3 | $\frac{16}{4}$

210) 72

$\frac{2}{3}$	24	48
$\frac{7}{8}$	9	63
$\frac{5}{12}$	6	30
$\frac{1}{4}$	18	18
$\frac{4}{9}$	8	32
$\frac{1}{6}$	12	12
$\frac{11}{18}$	4	44
$\frac{19}{24}$	3	57
S. $4\frac{2}{9}$		304 (8)

$\frac{72}{4}$ $\frac{16}{72}$ $\frac{2}{9}$

Erfind. des Gen. N. zu 210).

6

3, 8, 12, 4, 9, 6, 18, 24

3

Gen. N. 72

211) 12

$26\frac{7}{12}$	7
$19\frac{1}{3}$	4
$23\frac{5}{6}$	10
$41\frac{1}{2}$	6
36	
$28\frac{1}{6}$	2
$24\frac{3}{4}$	9
$33\frac{2}{3}$	8
$37\frac{1}{4}$	3
$27\frac{1}{12}$	1
34	
S. $332\frac{1}{6}$	50

$\frac{12}{4}$ $\frac{2}{12}$ (2) $\frac{1}{6}$

212) 2520

$\frac{7}{8}$	315	2205
$\frac{2}{3}$	840	1680
$\frac{9}{10}$	252	2268
$\frac{1}{2}$	1260	1260
$\frac{6}{7}$	360	2160
$\frac{3}{4}$	630	1890
$\frac{8}{9}$	280	2240
$\frac{5}{6}$	420	2100
$\frac{4}{5}$	504	2016
S. $7\frac{179}{2520}$	2520	17819
	7	0179

Erf. des G. N. zu 212)

2 3

8, 3, 10, 2, 7, 4, 9, 6, 5.

4 2

9 · 7 = 63 · 4

G. N. 2520

208) 90

$\frac{11}{15}$	6	66
$\frac{1}{3}$	30	30
$\frac{4}{9}$	10	40
$(\frac{5}{6})$		
$\frac{1}{2}$	45	45
$\frac{7}{10}$	9	63
$\frac{2}{3}$	30	60
$\frac{13}{18}$	5	65
$\frac{3}{10}$	9	27
$\frac{8}{15}$	6	48
$5\frac{23}{30}$		444
$4\frac{14}{15}$		84
$\frac{25}{30}$		90

$\frac{90}{4}$ 444 6; 5 $\frac{5}{6}$; $\frac{84}{90}$ $\frac{14}{15}$

209)

$7\frac{9}{16}$
$2\frac{1}{16}$
$5\frac{1}{16}$
$1\frac{15}{16}$
$\frac{7}{16}$
$2\frac{11}{16}$
3
$6\frac{7}{16}$
$4\frac{13}{16}$
$(4\frac{3}{16})$
$38\frac{3}{16}$ | $\frac{64}{00}$ $\frac{16}{4}$
34
$4\frac{3}{16}$

210) 72

$\frac{2}{3}$	24	48
$\frac{7}{8}$	9	63
$\frac{5}{12}$	6	30
$\frac{1}{4}$	18	18
$\frac{4}{9}$	8	32
$\frac{1}{6}$	12	12
$(\frac{11}{18})$		
$\frac{19}{24}$	3	57
$4\frac{2}{9}$	$\frac{72}{3}$	260 4
$3\frac{11}{18}$		$\frac{44}{72}$ $\frac{11}{18}$
$\frac{11}{18}$		

211) 12

26 $\frac{7}{12}$		7
19 $\frac{1}{3}$		4
23 $\frac{5}{6}$		10
41 $\frac{1}{2}$		6
(36)		
28 $\frac{1}{6}$		2
24 $\frac{3}{4}$		9
33 $\frac{2}{3}$		8
37 $\frac{1}{4}$		3
27 $\frac{1}{12}$	12	1
34	4	50
332 $\frac{1}{6}$		2
296 $\frac{1}{6}$		
36		

212) 7)2520, 360

$\frac{7}{8}$	45	315
$\frac{2}{3}$	120	240
$\frac{9}{10}$	36	324
$\frac{1}{2}$	180	180
$(\frac{6}{7})$		
$\frac{3}{4}$	90	270
$\frac{8}{9}$	40	320
$\frac{5}{6}$	60	300
$\frac{4}{5}$	72	288
	$\frac{360}{6}$	2237
		077

$7\frac{179}{2520}$ | *)
$6\frac{77}{360}$
$\frac{6}{7}$

(* $\left\{\begin{matrix}\frac{179}{2520} \\ \frac{77}{360}\end{matrix}\right.$ (7 — 2520, 179, 2699, 539, 2160, 1 — 2520; 360 2160; 36 2520

Z. 6 000 N. 7 000 Die

Die Subtraction.

222) $34\frac{3}{4}$ (8) 6 — $21\frac{5}{8}$ 5 — Differenz $13\frac{1}{8}$ 1

223) $5\frac{4}{5}$ (30) 24 54 — $4\frac{5}{6}$ 25 25 — D. $\frac{29}{30}$ 29

224) $\frac{7}{12}$ (24) 14 — $\frac{3}{8}$ 9 — D. $\frac{5}{24}$ 5

225) $19\frac{11}{16}$ — 7 — D. $12\frac{11}{16}$

227) 22 32 — $13\frac{27}{32}$ 27 — D. $8\frac{5}{32}$ 5

226) $\frac{20}{23}$ a) 552 — 24 — $\frac{19}{24}$ 23 — D. $\frac{43}{552}$

b) 480 — c) 437 — 43

Nebenoperationen.

a) 24 × 23 = 72, 48 — 552

b) 24 × 20 — 480

c) 23 × 19 = 207, 23 — 437

Die Multiplication.

Product.

239) $\frac{7}{10}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{21}{80}$

240) $336\frac{15}{16}$ — $1684\frac{11}{16}$ (5⅓ — $112\frac{1}{16}$ — P. 1797

Nebenop. 16 75 — 4 11 — 1)16 — 00

241) 37 $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{5}$ oder $37\frac{3}{4}$ $\frac{3}{5}$

113 $\frac{1}{4}$ (3 — 5)P. $22\frac{13}{20}$

$7\frac{11}{20}$ 1 — $15\frac{2}{20}$ 2 — P. $22\frac{13}{20}$

242) 92 — $2\frac{9}{16}$ — 184 — 46 (2) 8 1 — 5 $\frac{6}{8}$ $\frac{3}{4}$ — P. 235 $\frac{3}{4}$

243) $81\frac{1}{4}$ — P. $731\frac{1}{4}$ (9

244) $\frac{5}{34}$ (6 — P. $\frac{30}{34}$ (2) $\frac{15}{17}$

245) $\frac{5}{6}$ $\frac{2}{5}$ Pr. $\frac{1ø}{3ø}$

246)

Proben darüber.

222) $(34\frac{3}{4})$
$21\frac{5}{8}$
$13\frac{1}{8}$ 2
$34\frac{6}{8}$ $\frac{3}{4}$

223) $(5\frac{4}{5})$ 30
$4\frac{5}{6}$ 25
$\frac{29}{30}$ 29
$5\frac{4}{5}$ 54
x) 30 6
$\frac{24}{30}$ $\frac{4}{5}$

224) $(\frac{7}{12})$ 24
$\frac{3}{8}$ 9
$\frac{5}{24}$ 5 2
$\frac{7}{12}$ $\frac{14}{24}$ $\frac{7}{12}$

225) $(19\frac{11}{16})$
7
$12\frac{11}{16}$
$19\frac{11}{16}$

227) (22)
$13\frac{27}{32}$
$8\frac{5}{32}$
22 x) $\frac{32}{00}$

226) $(\frac{20}{23})$ 552
$\frac{19}{24}$ 23
$\frac{43}{552}$ 1
$\frac{20}{23}$

Nebenoper.
*) 437 *) 23
43 19
480 207
552 23
437

Abkürzung.
24 480
Z. 20 000
24 552
N. 23 72
00

Proben darüber

239) $\frac{3}{8}$ in $\frac{21}{80}$ $\frac{7}{10}$;
oder
$\frac{7}{10}$ in $\frac{21}{80}$ $\frac{3}{8}$;

240) 5 $\frac{1}{3}$ 1797 (3
16 5391
$336\frac{15}{16}$ 059
111
15

241) $\frac{3}{5}$ $22\frac{13}{20}$ (5
3) $113\frac{1}{4}$
$37\frac{3}{4}$

242) 92 $235\frac{3}{4}$
$2\frac{9}{16}$ $51\frac{3}{4}$ 23
92 $\frac{207}{368}$ $\frac{9}{16}$

243) 9) $731\frac{1}{4}$
$81\frac{1}{4}$

244) 6) $\frac{15}{17}$
$\frac{15}{102}$ 3 $\frac{5}{34}$

245) $\frac{5}{6}$ $\frac{1}{3}$ $\frac{6}{15}$ 3 $\frac{2}{5}$

246) $\frac{3}{5}$(3
$1\frac{4}{5}$

247) $8\frac{11}{12}$ $\frac{7}{16}$ 4
$2\frac{11}{48}$ 192 44 2
$1\frac{11}{96}$ 22 1
$\frac{107}{192}$ 107
P. $3\frac{173}{192}$ 173

248) 48 $\frac{7}{12}$
24 6
4 1
28

249) $352\frac{2}{3}$ oder $352\frac{2}{3}$(7
28 1 $2468\frac{2}{3}$
2816 1 P. $9874\frac{2}{3}$(4
704
$9\frac{1}{3}$
$9\frac{1}{3}$
P. $9874\frac{2}{3}$

250) $\frac{3}{32}$(8
P. $\frac{3}{4}$

251) $44\frac{13}{16}$($4\frac{5}{12}$ 4
179 $\frac{1}{4}$ 64 1
$14\frac{15}{16}$ 16
$3\frac{47}{64}$ 60
47
P. $197\frac{59}{64}$ 1) 123
64
59

252) 420($7\frac{11}{16}$
2940 8
210 2
$52\frac{1}{2}$ 1
$26\frac{1}{4}$
P. $3228\frac{3}{4}$

253) $43\frac{4}{5}$ 4 1 3
$16\frac{7}{8}$ 2
258 1
43
$3\frac{3}{8}$ 8 3
$10\frac{1}{8}$ 1
$21\frac{1}{2}$ 4
$10\frac{3}{4}$ 6
$5\frac{3}{8}$ 3
P. $739\frac{1}{8}$ 17
8 ß. $2\frac{1}{8}$

254) 153 $\frac{5}{8}$ oder 153(5
$76\frac{1}{2}$ 4 8) 765
$19\frac{1}{8}$ 1 P. $95\frac{5}{8}$
P. $95\frac{5}{8}$

255) $135\frac{3}{8}$ 2
$110\frac{5}{6}$ 1
1350 3
135 16 2
$27\frac{1}{2}$ 8
$13\frac{3}{4}$ 12
$67\frac{11}{16}$ 11
$45\frac{1}{8}$ 2 16
$25004\frac{1}{16}$ 33 2
01

Pro=

246) $3)\frac{1\frac{4}{5}}{\frac{3}{5}}$

247) $\frac{7}{16}$ $3\frac{173}{192}$(4 — $15\frac{29}{48}$(4 — $7)\frac{62\frac{5}{12}}{8\frac{11}{12}}$

248) $\frac{7}{12}$ 28 — 12 — 56 — 28 — $7)\frac{336}{48}$

249) $\frac{28}{352\frac{2}{3}}$ $9874\frac{2}{3}$ — 147 — 074 — $\frac{18\frac{2}{3}}{28}$ $\frac{56}{84}$ (28) $\frac{2}{3}$

250) $8)\frac{\frac{3}{4}}{\frac{3}{32}}$

251) $4\frac{5}{12}$ — $\frac{53}{44\frac{13}{16}}$ $197\frac{59}{64}$(4 — $791\frac{11}{16}$(3 — $2375\frac{1}{16}$ — 255 — 43 — 16 — 259 — 43 — 689 — 159 — 00

252) $\frac{420}{7\frac{11}{16}}$ $3228\frac{3}{4}$ — $\frac{288\frac{3}{4}}{420}$ $\frac{1155}{1680}$ (105) $\frac{11}{16}$

253) $16\frac{7}{8}$ $739\frac{1}{8}$ — $\frac{135}{43\frac{4}{5}}$ 5913 — 0513 — $\frac{108}{135}$ (27) $\frac{4}{5}$

254) $\frac{5}{8}$ $95\frac{5}{8}$(8 — $5)\frac{765}{153}$

oder $\frac{95\frac{5}{8}}{153}$ $\frac{765}{1224}$ (153) $\frac{5}{8}$

255) $110\frac{5}{6}$ $15004\frac{1}{16}$(6 — $\frac{665}{135\frac{3}{8}}$ $90024\frac{3}{8}$ — 2352 — 3574 — 249 — 8 — 1995 — 000

Die

Die Division.

Quotient

266) $\frac{5}{6} : \frac{7}{9}$ $\frac{42}{45}$ (3) $\frac{14}{15}$

267) $3 : \frac{7}{8}$ Qu. $\frac{7}{24}$

268) $\frac{11}{12}$ $1647\frac{1}{4}$ (4
6589 (3
Q. $\frac{11}{1797}$ 19767
87
106
077
00

269) $2\frac{5}{8}$ $29\frac{2}{5}$ (8
Q. $\frac{21}{11\frac{1}{5}}$ $235\frac{1}{5}$
025
$04\frac{1}{5}$
21 $\frac{21}{105}$ (21) $\frac{1}{5}$

270) 36 $53\frac{4}{5}$
Q. $1\frac{89}{180}$ $17\frac{4}{5}$
36 $\frac{89}{180}$

271) $\frac{3}{4}$ 95 (4
3) 380
Q. $126\frac{2}{3}$

272) $\frac{2}{5}$ in $\frac{4}{15}$ Q. $\frac{2}{3}$

273) 19 $\frac{247}{256}$
19 247
Q. $\frac{13}{256}$ 057
00

274) $31\frac{3}{7}$ $243\frac{1}{3}$ (7
220 $1703\frac{1}{3}$
Q. $7\frac{49}{66}$ $163\frac{1}{3}$ 490
220 060

275) $\frac{3}{8}$ $57\frac{3}{5}$ (8
3) $460\frac{4}{5}$
Q. $153\frac{3}{5}$

276) $8\frac{1}{2}$ $144\frac{1}{2}$
17 289
Q. 17 119
00

277) $\frac{7}{10}$ 105
7) 1050
Q. 150

278) 4 $\frac{9}{16}$ Q. $\frac{9}{64}$

Proben darüber.

266) $\frac{5}{6}$ m. $\frac{14}{15}$ $\frac{70}{90}$

267) $\frac{\frac{7}{24}}{\frac{7}{8}}$(3

268)
$$\begin{array}{rl} 1797 & \frac{11}{12} \\ \hline 898\frac{1}{2} & 6 \\ 449\frac{1}{4} & 3 \\ 299\frac{1}{2} & 2 \\ \hline 1647\frac{1}{4} & \end{array}$$

269)
$$\begin{array}{rl} 11\frac{1}{5}(2 & \frac{5}{8} \\ \hline 22\frac{2}{5} & \\ 5\frac{3}{5} & 4 \\ 1\frac{2}{5} & 1 \\ \hline 29\frac{2}{5} & \end{array}$$

270)
$$\begin{array}{r} 1\frac{89}{180}(6 \\ \hline 8\frac{29}{30} \\ \hline 53\frac{4}{5}(6 \end{array}$$

271)
$$\begin{array}{rl} 126\frac{2}{3} & \frac{3}{4} \\ \hline 63\frac{1}{3} & 2 \\ 31\frac{2}{3} & 1 \\ \hline 95 & \end{array}$$

272) $\frac{2}{3}$ $\frac{2}{5}$ $\frac{4}{15}$

273) $\frac{13}{265}$
$$\begin{array}{r} 19 \\ 19 \\ \frac{13}{57} \\ 19 \\ \frac{247}{256} \end{array}$$

274)
$$\begin{array}{rrr} 31\frac{3}{7}(7\frac{49}{66} & & \\ \hline 220 \quad 21 & & \\ 15\frac{5}{7} & 15 & 33 \\ 5\frac{5}{21} & 5 & 11 \\ 1\frac{3}{7} & 9 & 3 \\ \frac{10}{21} & 10 & 1 \\ \frac{10}{21} & 10 & 1 \\ \hline 243\frac{1}{3} & 49 & \frac{21}{2} \\ & 07 & \end{array}$$

275)
$$\begin{array}{rl} 153\frac{3}{5} & \frac{3}{8} \\ \hline 38\frac{2}{5} & 2 \\ 19\frac{1}{5} & 1 \\ \hline 57\frac{3}{5} & \end{array}$$

276)
$$\begin{array}{r} 17 \\ 8\frac{1}{2} \\ \hline 136 \\ 8\frac{1}{2} \\ \hline 144\frac{1}{2} \end{array}$$

277)
$$\begin{array}{r} 150 \\ 7 \\ \hline 1050 \end{array}$$ $\frac{7}{10}$

278) $\frac{\frac{9}{64}}{\frac{9}{16}}$(4

279) $\frac{5}{}$ $266\frac{2}{3}$

Q. $53\frac{1}{3}$ 16 5

$\frac{1\frac{2}{3}}{5}$ $\frac{5}{15}$ $\frac{1}{3}$

280) $7\frac{5}{6}$ $16\frac{7}{12}$(6

$\frac{}{47}$ $99\frac{1}{2}$

Q. $2\frac{11}{94}$ $\frac{05\frac{1}{2}}{47}$ $\frac{11}{94}$

279) $\frac{53\frac{1}{3}}{266\frac{2}{3}}(5$

280) $\frac{7\frac{5}{6}}{15\frac{2}{3}}(2\frac{11}{94}$ 12

$\frac{\frac{11}{12}}{16\frac{7}{12}}$ $\frac{8}{\frac{11}{19}}$ 7 $\frac{12}{1}$

Nebenop.

$\frac{7\frac{5}{6}}{86\frac{1}{6}}(11$

94 = =

$= = \frac{86\frac{1}{6}}{94}$ $\frac{517}{564}$ Abkürzung des Bruches.

$\frac{517}{1}$ 564

Z. $\frac{47}{11}$ 517 047 00

N. $\frac{47}{12}$ 564 094 00

Die wälsche Practik.

Beyspiele.	Proben.
322) 3 = 9 ——— (5 15 = 45	322) 5) 15 = 45 ——— 3 = 9
323) 1 = 38 ——— (8 13 = 4 ——— (9 117 = 36	323) 72 ——— 1 = 38 117 = 36 45 60 ——— 2736 576 00
324) 1 = 57 ——— (9 17 = 33	324) 9) 17 = 33 ——— 1 = 57
325) — = 56 ——— (5 4 = 40 ——— (5 23 = 20	325) 25 —— 56 23 = 20 60 ——— 1400 150 00
326) 2 = $23\frac{3}{4}$ ——— (4 9 = 35 ——— (8 76 = 40	326) 32 ——— 2 = $23\frac{3}{4}$ 76 = 40 12 60 ——— 760 120 8 24 ‿ 3 —— —— 32 4
327) 62 = 48 ——— (8 502 = 24	327) 8) 502 = 24 ——— 62 = 48

Bey=

Beyspiele.

328) 1:53 (3
5:39 (7
39:33

329) —:42¼ (3
2: 6¾ (6
12:40½

330) 4:29 (7
31:23 (9
282:27

331) 4:22 (8
34:56

332) 3:17 (4
13: 8 (6
78:48
3:17 (1 W.
75:31

333) 5:56 (6
35:36 (8
284:48
5:56 (1
2:58 (4] 8
—:44½ (1
294:26½

Proben.

328) 21 / 1:53 — 39:33
18
60
1113
63
0

329) 18 / —:42¼ — 12:40½
60
760
40 9)
4½ : 9/36 ¼
18

330) 63 / 4:29 — 282:27
30
60
1827
567
00

331) 8) 34:56
4:22

332) 23 / 3:17 — 75:31
6
60
391
161
00

333) 49⅝ 397 / 5:56 — 294:26½ (8
2355:32
370
60
22232
2382
000

Beyspiele.	Proben.
334) 1:13 (10 / 12:10 (8 / 97:20 / 6: 5 (5 = ½ v. 10 / 103:25	334) 85 / 1:13 — 103:25 / 18 / 60 / 1105 / 255 / 00
335) 2:54 (7 / 20:18 (8 / 162:24 / —:29 (⅙ W. / 161:55	335) 88⅚ / 335 / 2:54 — 161:55 (6 / 971:30 / 301 / 60 / 18090 / 1340 / 000
336) 11:38 (7 / 81:26 / 1:27¼ (4 L = ⅛ W. / 79:58¾	336) 6⅞ / 55 / 11:38 — 79:58¾ (8 / 639:50 / 89 / 34 / 60 / 2090 / 440 / 00

Da bey der **Probe** fast immer das nämliche Verfahren bleibt; so wollen wir selbe nur denjenigen Beyspielen noch anhängen, wobey etwas besonders zu merken ist.

337) 4⌀ / 2:30 — 10⌀ / 2 / 4 (2, ½

Probe. 2:30 / 60 / 1|5⌀ (5, ½ / 10⌀

338) 29 / 2: 10 / 58 / 4: 50 / 62: 50

339) 83
2=36
166
16=36
33=12
215=48

340) 11
4= 7
44
1= 6 6
—=11 1
45=17

341) 65
32=30 30
16=15 15
8= $7\frac{1}{2}$ $7\frac{1}{2}$
121=$52\frac{1}{2}$

342) $24\frac{1}{3}$
3=26
72
4=48 12
4=48 12
—=48 4
1= $8\frac{2}{3}$
83= $32\frac{2}{3}$

343) $77\frac{5}{12}$ 4
2= 46 1
154
38= 30 30
12= 50 10
7= 42 6
—= $55\frac{1}{3}$
—= $13\frac{5}{6}$
214=$11\frac{1}{6}$
642=$33\frac{1}{2}$(3
2570=14 (4
712
60
42734
5574
000

Probe. $77\frac{5}{12}$
12
159
77
929
2=46

344) 19=16 à 1=25
19
6=20 20
1=35 5
—=$42\frac{1}{2}$
27=$37\frac{1}{2}$(2
55=15
16
60
975
195
00

Pr. $19\frac{1}{2}$
39
1=25

345) 30 : 3 à — : 52
15 : — 2 3ø
10 : — 1 2ø
1 : — 2
— : 26
— : 13
Pr. 3ø 3/4 26 : 39 (4
123 106 : 36
52 60
6396
246
00

346) 33 7/8 4
3 : 54 3/4 2
1
99 :
16 : 30 3ø
11 : — 2ø
2 : 12 32 4
— : 16 1/2 16 2
— : 8 1/4 8 1
1 : 57 3/8 12
— : 58 11/16 22
— : 29 11/32 11
132 : 32 5/32 69

347) 15 : 23 16
2 : 8 4
30 : 2
1 : 30 1 6
— : 30 2
1 : 4
— : 16
— : 8
— : 4
33 : 32

Probe.
15 : 23 33 : 32 (4
32 134 : 8 (8
53 1073 : 4
45 067
503 60
2 : 8 4024
000

348) 78
39 3ø
3 : 54 3
1 : 18 1
122 : 12

349) 42 2/3
2 : 57
84
21 3ø
14 2ø
4 : 12 6
— : 42 1
— : 59
— : 59
125 : 52

350) 56 : 7 à — : 24
11 : 12 4
11 : 12 2
— : 3 1
— : 1 1/2
— : — 3/4
22 : 29 1/4

351) 2081
64 : 42
8324
12486
1040 : 30 — 30
416 : 12 — 12
1346|40 : 42
60
Probe. 24|42
2081 — 1346 : 24 ^{12} (100
64 : 42 — 134640 : 42
09780
1456
60
87402
4162
000

352) 45 : 29
32
119
135
1469 à — : $7\frac{1}{2}$
Pr. ($\frac{1}{8}$) 183 : $37\frac{1}{2}$ (8
32 — 1469 : 0
45 : 29 — 189
29

353) 8 : 30 — 26
4 : 15 — 16
2 : $7\frac{1}{2}$ — 8
— : $31\frac{7}{8}$ — 2
6 : $54\frac{3}{8}$ (4
27 : $37\frac{1}{2}$ (8
Pr. 26 — 221 : 0
8 : 30 — 13 ^{13}
26 $\frac{1}{2}$

354) 465 : à — 58
232 : 30 — 30
155 : — — 20
46 : 30 — 6
15 : 30 — 2
Pr. 465 — 449 : 30
58 — 60
26970
3720
000

355) 1|23 : 36
60
14|16
1 : 14 ^{16} — 123 : 36
8) — : 9 ^{27} — — : 9 ^{27}
Ant. 123 : 26 ^{73}
Probe. 123 : 26 ^{73} (100
$99\frac{7}{8}$ — 12344 : 33 (8
799 — 98756 : 24
123 : 36 — : : 479
60
28764
4794
000

356) 4 : 16 — $23\frac{7}{8}$
2 : 8 — 16
— : 32 — 4
— : 16 — 2
— : 8 — 1
— : 7 — $\frac{7}{8}$
3 : 11

357) 84 : 10
60
50 | 50 (5
100
$\frac{1}{2}$ A. $50\frac{1}{2}$x.

Probe. $50\frac{1}{2}$ (100
84 : 10

358) 89
9 : 38
801
44 : 30 — 30
8 : 54 — 6
2 : 58 — 2
8 | 57 : 22
60
34 | 42
Antw. 8 : 34 42

359) 3 : 20 — 17 : 2
— : 50 — 8
— : 50 — 8
— : $6\frac{1}{4}$ — 1
— : $3\frac{1}{8}$ — 2
1 : $49\frac{3}{8}$

360) 17 : 4
60
1024
064
00
A. 32x. (32)

Probe. 32 à — 32
10 : 40 — 20
6 : 24 — 12
17 : 4

361) 8 : 8 à 1 : 16
32
264
52 : 48 — 12
17 : 36 — 4
334 : 24

362) 426 : 40
46 : 29 : 3
2556
1704
15 : 20 — ($\frac{2}{3}$)
15 : 20 — 16
213 : 20 — 8
106 : 40 — 4
53 : 20 — 1
13 : 20 — 2
6 : 40 — 1
3 : 20
200 | 23 : 20
60
1400

Probe. 46 : 29 : 3
32
121
138
1501
4
6007
426 : 40

200 : 14 (4
800 : 56 (8
6407 : 28 (4
25629 : 52 (100
2562986 : 40
: 4004
60
240280
00000

363) 149 : 45 (3
449 : 15 (4
1797 : —
377
22
60
1320
610
42

71
25 : 18

Probe. 71
25 : 18
355
142 ~~12~~
14 : 12 ~~6~~
7 : 6
— : 42 v. R.
1797 : 0
59
117
09

12
149 : 45

364) 24 : 28 (5
122 : 20 (10
1223 : 20
103
19
60
1160
040
12

28
43 : 41

Probe. 43 : 41 $\frac{3}{7}$ (7
305 : 50 (4
1223 : 20
223
23
60
1400
400
00

50
24 : 28

365) 57 $\frac{1}{2}$
8 : 37
456
28 : 30 ~~30~~
5 : 42 ~~6~~
— : 57 1
4 : 18 $\frac{1}{2}$
495 : 27 $\frac{1}{2}$
25
60
1527
117
23 $\frac{1}{2}$

47
10 : 32 $\frac{1}{2}$

Probe. 10 : 32 $\frac{1}{2}$ (6
63 : 15 (8
506 : 0
10 : 32 $\frac{1}{2}$ (1 w.
495 : 27 $\frac{1}{2}$ (2
990 : 55
70
60
4255
805
00

~~57~~ $\frac{1}{2}$
115
8 : 37

366)

29:59 (2
59:58 (7
419:46 (6
2518:36
205
60
12336
2056
000

$4\!\!\!/2\frac{5}{6}$
257
9:48

Probe.

9:48 (6
58:48 (7
411:36
4:54
3:16
419:46
139
13
60
826
126
00

14
29:59

3
2

367)

102:24
23:12
306
204
7:40
1:32
25:36
12:48
2393:36
: : 60
2496
: 00

48
49:52

20 4 8 4

Probe.

49:52 (6
299:12 (8
2393:36 (8
19148:48
448
74
60
4488
748
000

$2\!\!\!/3\frac{3}{8}$
187
102:24

368)

24:36 (5
123: 0 (9
1107:—
24:36
1131:36 (4
4526:24
: : 60
5904
: : 00

$3\!\!\!/0\frac{3}{4}$
123
36:48

Probe.

36:48 (6
220:48 (5
1104: 0
27:36
1131:36
: : 60
1656
276
00

46
24:36

369)
```
              125
               19⅔
             1125
             125
               41:40
               41:40
    46⅞     2458:20
   375     19666:40 (8
  52:26⅔     916
             166
              60
           10000
            2500
             250
```

370)
```
              163:24
               53: 4
              489
             815
               10:36
               10:36
               20:25½
    64½      8680:37½ (2
   129      17361:15
  134:35      446
              591
               75
               60
             4515
              645
               00
```

371)
```
                 132:17
                   3:51
                 396          30
                  66          20
                  44           1
                   2:12
                  —:57¾        8
                  —:57¾        8
                  —: 7 7/32    1
      5:23       510:14 23/32 (4
      32        2040:58⅞ (8
     183       16327:51
     89:13       1687
                   40
                   60
                 2451
                  621
                   72
```

372)
```
                   43:55
              —⅛)   5:29⅜
                   38:25⅝
       25          13
      1:32          60
                  805
                   55
                    5
```

373) $34\frac{3}{8}$ 2
2 : 18 : 10 1
68
17 12
8 : 12 6
— : 22 : 8 8
— : 5 : 8 2
— : 16 : $8\frac{1}{2}$
— : 8 : $4\frac{1}{4}$
Pr. $34\frac{3}{8}$ 95 : 17 : $4\frac{3}{4}$ (8
275 765 : 19 : 2
2 : 18 : 10 215
24
869
431
5179
: : 12
460
229
2750
000

374) 26 : 2 : 8 — 19 : 14
13 : 1 : 4 16
1 : 12 : 8 2
— : 16 : 4 1
— : 8 : 2 8
— : 4 : 1 4
— : 2 : - $\frac{1}{2}$ 2
16 : 4 : $7\frac{1}{2}$ (4
Probe. 64 : 18 : 6
$10\frac{7}{8}$ (8
159 519 : 8 : - (8
26 : 2 : 8 4155 : 4 : -
975 : :

: : 975
21
20
424
106
12
212
106
1272
000

375) 38 : 23 à 1 : 38
38 30
12 : 60 6
2 : 48 2
— : 76 16
— : 64 4
— : 16 2
— : 8 1
— : 4
55 : 6

376) $41\frac{2}{3}$
18 : 10
328 6
41 4
20 : 6
13 : 8
6 : $3\frac{1}{3}$
6 : $3\frac{1}{3}$
2) 78 | 4 . $8\frac{2}{3}$
39 : 4 : $8\frac{2}{3}$

377)

$$\begin{array}{r} 26\tfrac{5}{6} \\ 22\tfrac{1}{4} \\ \hline 52 \\ 526\tfrac{1}{2} \\ 11\tfrac{1}{8} \\ 7\tfrac{5}{12} \\ \hline 597\tfrac{1}{24} \end{array}$$

$$\frac{8}{74{:}56}$$

37
5
90
450
$3\tfrac{3}{4}$
$453\tfrac{3}{4}$
53
$5\tfrac{3}{4}$

378)

473
98 : 13
3784
4257
236 : 8
118 : 4
29 : 9
467|38 : 5
16
233
38
6|13
12
26
13
1|56

379)

$57\tfrac{3}{4}$
5 : 16
285
28 : 10
14 : 5
2 : 17
2 : 18
1 : 9
334 : 19

380)

1047 à — 38
523 : 10
261 : 15
104 : 14
104 : 14
994 : 13
40
39786
8376
000

Pr. 1047
38

Die Kettenpractik

Beyspiele:

389)	dl.	1 Qu.
	4	1 L.
2	32	1 ℔.
	1øø	16ø fl.
	1	6ø xr. 3
	1	4 dl.
	Antw. 3 dl.	

390)	fl. S. u. G.	9ø B. ℔.
	1	15 xr. 5
2	6ø	1 fl.
23	115	10ø = o. G.
	14ø	100 = o. S.
	46	9000
	14	2560
	184	628
	46	60
	644	37680
A. fl. 13 = 58 xr.		5480
		328

391)	fl.	1 B. E.
	2	3 L. —
	1	$13\frac{1}{3}$ g. G.
8	24	1 Rthlr.
	5	9 fl.
	8ø	12ø
A. fl. 1 = 30 xr. $\frac{4}{8}$ 4 $\frac{1}{2}$		

Proben:

389)	fl.	10ø ℔
	1	32 L. 16
	1	4 Qu.
	1	3 dl.
	4	1 xr.
2	6ø	1 fl.
	Antw. 160 fl.	

390)	xr.	1 B. ℔.
	3 9ø	13 ⁹⁸ fl.
2/5	1øø	14ø = m. Sp.
	100	115 = m. G.
	1	6ø xr. 2
1/0000		466
		23ø
		1398
		932
		10718
		14
		42872
		10718
		15/0052

391)	Rthlr.	9 fl.
3	$1\frac{1}{2}$	1 B. E. 2
	2	3 L. —
3	2	$13\frac{1}{3}$ g G. 4ø
8	24	1 Rthlr. 5
	Antw. 5 Rthlr.	

Beyspiele: | Proben.

392) b. E. 100 g. B. 2
1 | 2⅓ P.
5 | 4 r. F.
1 | 139.13 f. L.
370.10 | 1 b. E.
70[17] | 13913 (8
111304
2⅓
222608
37101⅓
259709⅓
Antw. 70⅙ bair. 006393
El. ungef. 26923
1016

392) Palm. 1 g. B.
2/0 | 100 | 70.18 b. E.
2 | 1 | 370.10 F. L.
139.13 | 1 r. F.
4 | 5 Plm.
55652 | 3509
2[33] | 3701
oder
2⅓ Palmi. 3509
245630
10527
129868|09
18564|0
1868 49
198 93

393) fl. m. G. 100 fl. m. S.
112 | 100 = v. Sp.
120 | 100 = Cort.
190½ | 100 Rtlr. G.
116¼ | 100 = Bco.
1 | 96 dl. vls.
100 | 104⅔ = m. R.
24½ | 1 Ham. ℔.
100 | 86 Bair. =
100 | 99⅕ fl. m. G.
1176147 | 138260480
117[55] | * = = = 440015
Antw. 117 11/20 fl.

393) fl. m. G. 100 Bai. ℔.
86 | 100 Hmb.
1 | 24½ dl. vls.
104⅔ | 100 = v. R.
96 | 1 Rthl. B.
100 | 116¼ = Giro.
100 | 190½ fl. Cort.
100 | 120 = Mz.
100 | 112 = m. S.
100 | 117 5/9 = m. G.
21603200 | 2143070517
99[20] | * = = = 33077
fl. 99⅕ = oder 12 xr.

* Hier ist, um den so nöthigen Raum zu sparen, die Division abgekürzt worden, indem man blos den letzten Rest angesetzt hat. Das Uebrige ist ohnehin leicht zu treffen; so auch in der Folge.

Beyspiele.		Proben.	
394) fl. Zins.	5000 fl. C. / 20 Jahr	394) fl. Cap. / 5 Jahr.	480 fl. Z. / 120
2400 / 5	2 / 480 fl. Z.	4000	5000 = C. / 20 Jah.
	fl. 4000 Z.		fl. 2400
395) Eimer.	43 St.	395) fl.	1 Maas.
1	50 El.	64	1 Eim.
1	24 xr.	215	$13\frac{7}{61}$ 43 St. 16
60	1 fl. 5	43	1 50 Ellen.
4 100	125 = m. G.	1	24 xr.
5	$1\frac{1}{4}$ 1	60	1 fl.
4 64	1 4	100	125 = m. G.
16	215		1|25 25
$13\frac{7}{16}$ E.	55		100 $\frac{1}{4}$
od. 13 E. 28 M.	7		Antw. 1 fl. 15 xr.
396) fl. m. Sp.	100 fl. Mz.	396) fl. m. Sp.	40 b. E.
6	5 = Cort.	10	9 Yard.
$10\frac{1}{3}$	20 ßl.	1	$2\frac{1}{12}$ ßl.
$2\frac{1}{12}$	1 Yard.	20	$10\frac{1}{3}$ fl. Cor.
9	10 b. El.	5	6 = Mz.
40	$65\frac{1}{10}$ fl. m. Sp.	100	140 = m. Sp.
	7	10	31
	201		7
	140		217
	Antw. 40 fl.		3
			65|1
397) fl. C. / 1 Tag.	$5\frac{2}{5}$ fl. Z.		Antw. fl. 65. 6 xr.
5	365 Tag. / 100 fl. C.	397) Tage. / fl. 100 C.	5 fl. Z.
	365	5 2/5	39420 = C. / 1 T.
	108	27	9855
	2920	in 365 Tagen.	175
	3650		135
	Antw. fl. 39420		00

Beyspiele.		Proben.	
398) S.f.B.	1 fl. Cort.	398) R.G.	100 D.d.B.
190½	100 Rth.G.	1	124 March.
98½	100 D.d.B.	97	4⅗ L.f.B.
1	124 March.	1	20 S.f.B.
97	4⅗ L.f.B.	62 27/40	1 fl. Cort.
1	20 S.f.B.	190½	100 Rth.G.
7280529	456320000	4028313	396800000
62⁶⁷	= = 4924757	98⁵⁰	= = = 1116950
Antw. 62 27/40 S.f.B.		Antw. Thlr. 98½ Giro.	
399) Gl.	1 W.E.	399) fl.m.G.	100 fl.e.K.
16	15 B. =	106⅔	100 = E.K.
30	9⅗ fl.E.K.	9⅗	30 B.E.
100	106⅔ fl.m.Sp.	15	16 W.E.
8	9 = m.G.	1	6 Gl.m.G
2 2/5	2 = W.E.	20	1 fl.W.E.
1	20 Gl. —	2	2⅖ h.Mz.
	3	2	25
	2	112½	9
Antw. zu 6 Gl.			225
		12½ p.c. oder ⅛ Gew.	
400) fl.H.	100 fl P.	400) fl.P.	100 fl.H.
113	100 Ecus.	190½	100 R.G.
1	25 ßl.	116	100 = Bco.
47	1 R.Bco.	1	47 ßl.
100	116 = Giro.	25	1 Ecu.
100	190½ fl.E.	100	113 fl.E.
113	116	381	113
47	190½	58	4
5311	22098	22098	452
104⁰¹	25	96¹³	47
	552450 = =		2124400 = =

Antw. Die Pariser sind circa 4 p.c. vortheilhafter.

Inter=

Interesserechnung.

425) 3634 / 181|70 (5
60
42ØØ
Antw. fl. 181. 42xr.

426) 1793 : 12 : 30
1780 : 7 : 4
13 : 5 : 26

13.5.26 — 232 : 41 (4
12 — 930 : 44 — 9
31 — 8376 : 36 (10
13 — 83766 : —
161 — 35206
30 — 1214 / 4856 = $\frac{1}{4}$
4856
17 : 15

(3¾) — 17 : 15 (4
15 — 69 : — (100
460 — 6900
90
00
Antw. fl. 460 : —

427) 360
23
1080
72
27 — 8280
306 : 40 — 180
18 / 27 = $\frac{2}{3}$

(6133⅓) — 306 : 40 (3
184ØØ — 920 : —
5 — 000
Antw. zu 5 p. c. p. a.

428) 364 : 10 (100
5750 — 36416 : 40
6 : 20 — 1916
60
115000
00000
12
6⅓
72
4
4 — 76
19 M. — 36
0
Antw. 1 Jahr 7 Mt.

429) 2815 — 112 : 36 (9
4 — 1013 : 24
112|60
60
36ØØ
Antw. 1013 : 24 xr.

430) 630
4½
2520
315
28|35
60
21ØØ
28 : 21 (6. 8
170 : -6
9) 18 : 54
189 : —
Antw. fl. 189 : —

431) 4000 | 1797: 3:18
5 | 17. 8: 4: 1
200 | 18:11:17
200
3600
100
50
33:20
$5:33\frac{1}{3}$
$2:46\frac{2}{3}$
$1: 6\frac{2}{3}$
Antw. fl. $3792:46\frac{2}{3}$

432) 11 330
2 $14\frac{1}{2}$
2) 9 1320
$4\frac{1}{2}$ 165
14|85
| 60
5|00
Antw. fl. 14:51xr.

433) 1:3: 1 528:50
— 9:14 1057:40 (2:47
2) 5:17 264:25
2:47 88: $8\frac{1}{3}$
44 $4\frac{1}{6}$
$17:37\frac{2}{3}$
14|71 $55\frac{1}{6}$
60
43|15
Antw. fl. 14:43xr.

434) 12:24 1543:36
5: 4 $3\frac{5}{6}$
2) 7:20 4630:48
3:50 771:48
514:32
59|17: 8
| 60
10|28
Antw. fl. 59:10xr.

435) 8) 38 / $4\frac{3}{4}$ $4\frac{3}{4}$ / 19 (400
Supto. fl. 19: —

436) J. 8 T.
F. 28:
M. 31: 813:20
A. 18: 406:40 ($\frac{1}{2}$
7) 85 T. 12|20: —
8) 12 Sc. 60
$1\frac{1}{2}$ p.c. 1200
Antw. fl. 12: 12xr.

437) 1500 1650
4 4
60 à 3 6600 à 7
I. 15 33 6
5:30 1
II. 38:30
1825
4 2025
7300 à 10 4
36:30 6 8100 u. 3
24:20 4 20 15
III. 60:50 IV. 101:15
Antw. I. F. fl. 1515: — C. u. J.
II. - : 1688:30 : —
III. - : 1885:50 : —
IV. - : 2126.15 : —
fl. 7215:35xr.

438) 5) 8000 Int. I. fl. 24:
1600 à $1\frac{1}{2}$ II. : 48:
8 III. : 72:
24 IV. : 96:
V. : 120:
fl. 360:

439) Nach der ersten Art. Interesse = Kapital

Den 13 Jan. empfangen		fl. 3000 = —
Sup. bis l. Aug. (7 M. 17 T.) . . .	fl. 75 = 40 =	
14 Febr. empf.		= 4000 = —
Sup. bis l. Aug. (6 M. 16 T.) . . .	= 87 = 7 =	
31 März empf.		= 5000 = —
Sup. bis l. Aug. (5 M.)	= 83 = 20 =	
		fl. 12000 = —
den letzten Aug. zur: bez.		6000 = —
Rest		fl. 6000 = —
Sup. bis l. Sept. (1 M. = —) . . .	= 20 = —	
den letzten Sept. zur. zahlt		= 4000 = —
Rest		= 2000 = —
Sup. bis l. Nov. (2 M. —) . . .	= 13 = 20	
		279 = 27
Restirt noch an Kapital u. Interesse		fl. 2279 = 27

Nach der zweyten Art.

Empfang.	Cap.	Tage.	Prod.
den 13 Jan. fl. 3	000.	317.	951
14 Feb. = 4	000.	286.	1144
30 Mz. = 5	000.	240.	1200
fl. 12	000		3295

Zurückzahl.	Cap.	Tage.	Prod.
d. 30. Aug. fl. 6	000 =	90 =	540
30 Sep. = 4	000 =	60 =	240
fl. 10	000 =		= 780
R. 30. Nov. 2	000	9)	2515
Interesse =		279_{27}	279 = 26⅔
	fl. 2279 = 27		

440) Empfang. Sctri.

3 Januar	fl. 500	= 51	= 25500
21 Febr.	= 285	= 44	= 12540
7 März	= 850	42	= 35700
30 May	= 310	= 30	= 9300
18 July	= 400	= 23	= 9200
	fl. 2345		

R. an Kap. fl. 145 = —
Sup^to. = 58 33
fl. 203 = 33 xr. ist B dem A noch schuldig.

Zurückzahl. Sctri.

28 März =	fl. 700 =	39 =	27300
20 Juny =	= 400 =	27 =	10800
10 Octob. =	300 =	11 =	3300
22 Novem. =	800 =	5 =	4000
29 Decem. =	145 =	8)	= 46840
	fl. 2345 =		58 | 55
			60
			33ØØ

441) 5038=20
104⅔
5273|45=33⅓
60
27|33

Antw. fl. 5273=27⅓ xr.

442) M. 11 3245
2) 5½ 105½
3423|47=30
60
28|50

Antw. fl. 3423=28½ xr.

443) J. 2=7 M.
10=4 (4
(110⅓) 2499=3 (100
331 249905 (3
2265 749715
= = 000

Antw. fl. 2265=—

444) 625Ø 70000Ø
112 = = 000

4) 12
3

Antw. 3 Jahre.

445) 6340
105
Jahr I. 6657ØØ
105
Jahr II. 6989|85
60
51ØØ
6989=51
105
Jahr III. 7339|34=15
20|55

Und so weiter durch alle 6 Jahre, oder kürzer und doch genauer auf folgende Art:

6340
+ $\frac{1}{20}$ 317
I. 6657
33285
II. 698985
3494925
III. 73393425
366967125
IIII. 7706309625
385315481 25
V. 809162510625
40458125531 25
VI. 8496|2063615625
60
12|381693750 0

Antw. K. u. Zins. fl. 8496=12⅜
6340=—
Zins allein fl. 2156=12⅜

446) 131508= 1 (100
106 13150801=40
124064=10 = = = = = = 0 00
124064=10 (100
106 12406416=40
117041=40 = = = = = = 0 00
117041=40 (100
106 11704166=40
110416=40 = = = = = = 0 00
110416=40 (100
106 11041666=40
104166=40 = = = = = = 0 00

Antw. fl. 104166=40 xr.

447) 2|00= 4 . . . 8
3|00= 6 . . . 18
5|00=11 . . . 55
10|00 8|1

Antw. Nach 8$\frac{1}{10}$ Mon. oder nach 8 Monat 3 Tagen.

448) 40

$\frac{1}{10}$ 4 promt —
$\frac{1}{8}$ 5 in 2 M. 10
$\frac{1}{5}$ 8 : 5 — 40
$\frac{1}{4}$ 10 : 6 — 60
Rest 13 : 10 — 130

4Ø 24Ø
6 0

Antw. in 6 Monaten.

450) 12 V.
3: 10
46 dl.
4) 11$\frac{1}{2}$ xr.
1Ø
1
$\frac{1}{2}$

632
105:20
10:32
5:16

Antw. fl. 121:- 8xr.

449) 150Ø in 1 Jahr 150
150Ø : 2 — 300
225Ø : 3 — 675
525Ø 1125 75
$2\frac{1}{7}$ J. 075 $\frac{1}{7}$
525
5250
4800
45ØØØ
48ØØ
($2\frac{1}{7}$) $9\frac{3}{8}$(7 18 6 3
15 $65\frac{5}{8}$ 48 8
$4\frac{3}{8}$ 5 45 15
15 120 $\frac{3}{8}$

Ant. $4\frac{3}{8}$ p. c. p. a.

Abzugsrechnung.

476) 1360
3
103 4080
39:36 : 63
: 72
fl. 1360: —
Antw. Discomt. 39:36
baare Zahlung fl. 1320:24

477) 27
5
135 45 3
360 8
692: 48 (100
($100\frac{3}{8}$) 69280
803 (8
690:12 554240
: : 170
: 564

Antw fl. 690:12xr.

478) 1801:9:20
1798:5: 5
3·4:15
12
2) $40\frac{1}{2}$ Mon.
$20\frac{1}{4}$ p. c. 4300
$20\frac{1}{4}$
($120\frac{1}{4}$) 87075 (4
481 348300
724:6 : : : 56
: : 474

Antw. fl. 4300 —
für Inter. abz. : 724: 7
baar zu empf. fl. 3575:53

479) 104 4
26 856:15
32:55 24
:25
Antw. fl. 856:15
Rabatt. : 32:56
baare Zhlng fl. 823:19

480)(104⅔)(4⅔)
314 14
157 7
590:2:10 13236:13:10(7
92658:—:10
: 048
Mk. 13236:13:10
Rabatt. : 590: 2:10
Antw. Mk. 12646:11:—

481) 1020:5 1108:11:10
16 16
16325 17739⅚(100
108⅔ 1773983⅓
: 10883 = 2/3
16325

482)(108⅔) (8⅔)
326 26
163 13(10 1630
130 10
Mk. 1630:—
Antw. Rabatt. : 130:—
baare Zahl. Mk. 1500:—

483) 2956(6 Oder
177|36 2956
| 60 94
21|60 2778|64
60
Antw. fl. 2956:— 38|40
Sconto : 177:22
baar fl. 2778:38

484) Auf hundert.
6000 Oder
20 6000
120 12000 ⅙)1000
1000 0000 5000
Antw. Sconto fl. 1000:—
baare Zahl. : 5000:—

Von hundert.
6000 Oder
20 6000
12000 ⅕) 1200
4800
Antw. Sconto fl. 1200:—
baare Zahl. : 4800:—

485) Von Hundert 583
Auf : : : 530
53(100
530 5300
I. 10 00
530(110 Oder
530 583(100
II. 5830 58300
5830 5830
auf 530 von 583
III. 5300 5247
I Antw. zu 10 p.c.
II — fl. 5830 ganz. Betrag.
III — auf fl. 5300] Netto
von : 5247] Betrag

486) 4786 Oder
25 4786
1196|50 75
Spco. 4786 tt. 3589|50
Ta. 1196½
Netto. 3589½

487) Brutto 82|4 tt.
Ta -- 8 2 :
Antw. Netto 74 2 tt.

488) Brutto 1520 tt.
Thara. 196 =
Antw. 1324 tt.

489) N° 1 = Spco. 566 tt. Ta 59 tt
2 = ... 608 = .. 62 =
3 = ... 534¼ .. 55 =
4 = ... 520 = .. 53¾
2228¼ 229¾
Tara 229¾
Antw. Netto 1998½ tt.

490) 5800
52 780
15 5020
260 9
52 45 18Ø
780 2) 22|59
22 = 12
Antw. fl. 2236 = 8 St.

491) 2019
105 (4 420
420 1599
23½
(106⅔) (6⅔) 4) 3757|6 = 4
3ZØ ZØ 939 = 8 = 4
16 11
58 = 14 = 4 = 4
939 = 8 = 4
58 = 14 = 4
Antw. fl. 880 = 14 = -

492) 246
60
24 14760
615 = = 00
Spco. 645 tt.
Netto 615 =
Antw. Thara 30 tt,
oder 10 tt. pr. Kiste.

493) Brutto 12825 tt.
12697 Ggew. 128 =
14 12697 tt.
50788 Tara 1777½
12697 Netto 10919½
1777|58 zu 35 = 15
3924|10 = 8 = 9
16
1|68
12
8|25
3924 = 1 = 8¼ (8⅔
(108⅔) 34008 = 14 = 7½
326 102026 = 11 = 10½ (3
312 = 15 = 5 = = 314
145
= 120½
Mk. 3924 = 1 = 8
Rabatt = 312 = 15 = 5
A. rein. Ert. Mk. 3611 = 2 = 3

494) Spco. 172 tt.
148 Tha. 24 =
*) 3 148 tt.
4|44 Ggew. u. Ref. 4 =
Netto 144 tt.
à 35
50|40
16
6|40
12
4|80
Antw. Mk. 50. 6 ßl. 5. dl.

* Hier wurde Gutgew. u. Refaktie gleich zusammen genommen, weil es keine grosse Differenz machen kann.

495) Sporco 698 tt.
Thara. 23 ·
675 à 2/3 — 675 tt.
225 gut Gew. 4½
225 Netto 670½ tt.
4|50 gebroch. 121½
ganz. 549 tt.
121½ (8=4 à 11=15
1002=6 Mk. 6553=11
= 1002= 6
Mk. 7556= 1 (100
(108⅔) 755606= 4 (3
326 2266818=12
6953=6=10 = = = 140
296
292
Antw. Mk. 6953=6=11

496) für 39 xr. 1 tt.
— 48 = 1 =
87 2 166=45 (2
Netto 230 tt. 333=30
Thara 10 = 60
Brutto 240 tt. 20010
240 3840 261
16 144 000
00
Antw. 16 Ballen.

497) Last 36
L.4=8 T. 8
3=4 28
L.8=— 3=6
L.4=8 T. Aussch. L.31=6
¼) 1=2 12
L.3=6 T. gut. 378 Ton.
à 13 Rthlr
Antw. Rthlr. 4914=—

Provisionsrechnung.

507) 2340
3½
81|90
60
5400
Antw. fl. 81=54 xr.

508) 846=53= à ½
4|23=26
60
14|06
Antw. fl. 4=14 xr.

509) 7352 à ¾
5|514
20
10|280
16
4|480
Antw. fl. 5=10 Stbr. 4 dl.

510) 1298=13 (2
25|97= 2
Rthlr. 1298=13 24
Prov. 25=23=4 23|30
Ant. 1324=12=4 12
3|60

511)

511) 632:13 (4
25|30:12
20
6|12
12
24
12
1|44

Scudi 632:13
Prov.&c. 25: 6:1
Ant.Sc. 607: 6:11

512) 3058 . .
$\frac{1}{3}$) 1019
3068|19
|60
11|40

Antw. fl. 3068:11 xr.

513) Eink. fl. 756:48
Spesen : 3:12

Eink. Betr. fl. 756:48 760:—
Unkösten : 3:12 2½
Provision : 19:— 19ØØ
Antw. fl. 779:—

514) Pfd. fläm. 354
4⅔
fl. 1652
5
82|60
60

Antw. fl. 82:36 xr. 36ØØ

515) 26|086
16
1|376
12
4|512

2) 26086
130|43
|16
6|88
12
10|56

Bet. der Wech M 26085:15:—
Provis. à ½ p % Mk. 130:6:11
Sens. : 1 p ‰ : 26:1:5
156:8:4
Antw. . . Mk. 25929:6:8

516) 176:13 à 1⅔
2|94:9
20
18|89 L. st. 176:13:—
12 Spes. : 2:8:6
10|68 Pro. : 2:18:11
Antw. L. st. 182:—:5

Gewinn-

Gewinn- und Verlustrechnung.

529) 48 Ellen à 40½xr.
fl. 32 - 24xr. Verk. Pr.
27 - — eigen Kosten
fl. 5 - 24xr. (100 Gew.
27 540 - —
20 00
Antw. 20. p. c.

530) ßl.vls.21
300 tt.
ßl.vls.6300 (3
18900
8) Mk2362 - 8ßl (100
(108⅔) 236250 - — (3
326 708750 - —
ba.2174 - 1 - 3 - - - 26
ei. 2060 - 12 - 8 90
G.M.113 - 4 - 7 im Gz.102
(2060 - 12⅔) 113 - 4 - 7 (100
98918 543775 - - -
und 5⁴⁹ p.c. 49185
- 71518

531) 25600 173
17323 15
8277 2595
13 1076
1076|01 3671
Eink. fl. 3008 3072
Unk. - 64 Antw. 599fl.
3072 im ganzen
3072 59900
19⁴⁹ - 1532
- - 2672
und ungef. 19½ p. c.

532) 48
3
144 à 50xr. 124
120 120
4
124 400
3 7/31 28
Antw. fl. 4 - — am Ganzen, oder ca. 3¼ p. c. werden verloren.

533) 720
60
576 780
1 - 21¼ 204
- 144
Antw. zu fl. 1 - 21¼xr.

534) 2778
31 - 36
877|84 - 48
60
50|88
Eink. 877 - 51
Unk. 27 - 42
eigen fl. 905 - 33
2778 Scha. - 119 - 53
84 785 - 40 (100
2694 78566 - 40
29 - 9 - 440
- 2194
Antw. fl. 29 - 10xr. ungef.

535)

535) 8 Mon.
zu 8 p. c. p. a.

12 | 64
$5\frac{1}{3}$ | 4

42:18 (100
($105\frac{1}{3}$) 4230:— (3
316 12690
40:9 ::50
156

Antw. pr. comptant ist vortheilhafter um ca. $20\frac{1}{2}$ xr.

536) $106\frac{2}{3}$
18:54
20|16:— ($20\frac{1}{6}$) 22(6
60 121 13200
9|60 $109\frac{1}{11}$ 11
100 121
$9\frac{1}{11}$ (3
$27\frac{3}{11}$

Antw. $27\frac{1}{4}$ p. c. p. a. ungef.

537) eigen fl. 2:38xr.
Gew. $\frac{1}{10}$): –:16
pr. compt. fl. 2:54
2) 8 p. c. p. a. 104
4 p. c. p. 6 Mon. 2:54
Antw. zu fl. 3 — 3|01:36

538) 1:54
25 = $\frac{1}{4}$) — :$28\frac{1}{2}$
2:$22\frac{1}{2}$
Antw. um fl. $2\frac{3}{8}$

539) 6020 1342:16 (100
22:17 134226.40
:1786
:4860
eigen 22:18 à 15 p. c.
2:14 10
1:7 5

Antw. auf fl. 25:39xr.

540) 843 Ellen à fl. 1:10xr.
$\frac{1}{6}$) 140:30
983:30
70
688|45
60
2700

Antw. fl. 688:27xr.

Die Gold- und Silberrechnung.

552) 16 22:56
1:26 6
60
416
96
00

Antw. auf fl. 1:26xr.

553) (14:$7\frac{1}{2}$) 347:15 (4
463 1389:— (8
24 11112:—
:000

Antw. fl. 24:—

554)

554) $69\frac{1}{2}$
à 4:56
342:52
Antw. auf fl. 342:52 xr.

555) 24:20 à 13
12:10 8
6: 5 4
1:31$\frac{1}{4}$ 1
Antw. fl. 19:46$\frac{1}{4}$ xr.

556) $52\frac{1}{2}$(4
3.30(4
($9\frac{1}{4}$) 14:—(4
37 56:—
1:30 19
60
1140
30
Antw. fl. 1:31 xr. ungef.

557) 16:41 13: $6\frac{1}{2}$
60 60
1001 $786\frac{1}{2}$
8:15 11:6
8946. 7
:00 0
Antw. 8 Loth 15 dl.

558) 10:15: 3 à 12:14
5: 7: $9\frac{1}{2}$ 8
2:11:$12\frac{3}{4}$ 4
—: 5: $7\frac{19}{32}$ 8
—: 2:11$\frac{51}{64}$ 4
—: 1: $5\frac{115}{128}$ 2
8:12:$15\frac{69}{128}$
Antw. Mk. 8:12 L. 15$\frac{1}{2}$ dl. ung.

559) ($19\frac{3}{4}$) 13:8(4
79 53:8
16:2 24
1280
:: 34
Antw. 16 R. 2$\frac{1}{2}$ Gr. ungef.

560) 21: 7: 2 à 13 L. f.
f. M. 17: 7: —: $1\frac{1}{2}$
à 24:30
427:21$\frac{3}{4}$
Antw. fl. 427.21$\frac{3}{4}$ xr. ungef.

561) 17330
230
39859 à 22 R.
36537$\frac{5}{12}$
4864 :2489
7:12:3 :1378
:1944
I Antw. Mk. 7:12:3$\frac{2}{5}$ ungef.
230
11:26
($7:12\frac{1}{4}$) 2629:40
721 96
350:8 252448
:: 098
:: 112
II Antw. auf fl. 350:8 xr.

562) $498\frac{3}{4}$
4864 12
16 24
Antw. fl. 1:51 xr. ungef.

563) 56
à $18\frac{3}{4}$
($23\frac{1}{3}$) 1050(3
70 3150
45 35
0
Antw. 45 Mark.

564) 63
à 19½
52 1228½
Ant. K. 23 · 7½ Gr = 32
fein = 26

565) 27 : 12
à 13 = 7
(9⅝) 372 : 14¼ (8
77 2983 = 2
38 : 11 = 57
= 67
38 Mk. 12 L.
27 = 12 =
Antw. Mk. 11 = — L.

Allegationsrechnung.

581) 9
11
16
3) 36
Antw. 12 Loth.

582) 8 Mk. à 9 L. f. 72 Loth
6 — = 10½ = 63 —
16 — = 12¼ = 196 —
7 — = 14 . . = 98 —
37 429
11 = 9 59
19
Antw. 11 L. 9½ dl.

583) 5 Mk. à 16 L. 80 Loth
1 — = 0 . . —
6 80
13 20
2
Antw. 13⅓ Löthig

584) 12 Mk. à f. 340. fl. 4080
6 — = 24. = 144
18 4224
234 = 40 = 12
00
Antw. fl. 234 = 40 xr.

585) 16 Loth Silber
20 — Seide
36 à 51 xr.
30 25 = 30
6 5 = 6
14 = 24 . 20 30 = 36
7 = 12 16
1 = 48 4
. . . 9 = —
21 = 36
Antw. zu fl. 21 = 36 xr.

586) 12 8 | 3
15 | 4
7
7 28
4 4
3 4
12 16
Antw. 12 Mk. v. 8 löth.
16 — = 15 —

587) 23½ | ⅓ 6 2
23⅔
24 | ⅙ 1
2 12
6
Antw. 6 Mk. feines.

882 16 784 (8
441 8 6272
14:4 :98
mit 18 zu Gr.
1764
000

588) 4864
16:10:3
19 | 80921
4259 | ::00
4357 | 784
4259
3475 | 98
882

I Antw. 14 L. 4 Gr. fein.
16:10: 3 à 14:4
8: 5: 1½ 8 4
4: 2: 8¾ 4
2: 1: 4⅜ 2
—: 3: 11 1/72
14:12: 9 7/9
II Antw. 14 Mk. 12 L. 9 7/9 dl.

Die Theilungsrechnung.

601) 3400 (2 Antwort.
6800
5) 1360 dem A fl. 1360
2) 680
2040 dem B : 2040
Probe. 3400

602) Antwort.
A. 600 . . fl. 73 : —
B. 450 . . : 54 : 45
C. 380 . . : 46 : 14
D. 270 . . : 32 : 51
E. 200 . . : 24 : 20
1900 Probe. 231 : 10
231 : 10
60
190 | 13870
A. 73 | 57
00

73 à 45 73 à 38
B. 54 : 45 C. 46 : 14
73 à 27 73 à 20
D. 32 : 51 E. 24 : 20

603) A. 13200 1442:33
B. 9400 132
22600 190416:36
A. 842:33 ::::18

A. Einl. fl. 13200:—
Gew. : 842:33
fl. 14042:33
nimmt heraus : 2042:33
bleiben noch fl. 12000:—
1442:33
94
226 | 135599:42
B. 599:59 | ::: 208

B. Einl. fl. 9400 : —
Gew. : 600 : —
bleiben fl. 10000 : —
A. 12000 26
B. 10000 5
11

11 | 2808 : 31 (6
A. 1531 : 55 | 16851 : 6
6) 255 : 19 | : : : : 1
B. 1276 : 36

A. 12000 : — B. 10000 : —
1531 : 55 | 1276 : 36
13531 : 55 | 11276 : 36
2531 : 55 | 276 : 36
11000 : — | 11000 : —

Antworten.
Jeder hat noch fl. 11000 : —
in der Handlung,
und es beträgt der Gewinn
des A. B.
nach d. I. J. fl. 842 : 33 fl. 600 : —
: : II. J. : 1531 : 55 : 1276 : 36
zusam. fl. 2374 : 28 fl. 1876 : 36

604) 2) 8530
I. Cl. 4265 à 4 17060
II. — . . 4265 : 3 12795
III. — . 14680 : 2 29360
59215

59215 | 12237 : 46
124 | 60
734266
: 236860
00000

17060 à $12\frac{2}{5}$ | 12795 à $12\frac{2}{5}$
I. 3525 : 44 | II. 2644 : 18
29360 à $12\frac{2}{5}$
III. 6067 : 44

4265 | 3525 : 44 (100
I. 82 : 40 | 352573 : 20
: 2843
: 0000

4265 | 2644 : 18 (100
II. 62 : — | 264430 : —
08530
0000

14680 | 6067 : 44 (100
III. 41 : 20 | 606773 : 20
: 4893
: 0000

Antwort.
im Ganzen procent.
I. Cl. fl. 3525 : 44 xr. u. $82\frac{2}{3}$
II. — : 2644 : 18 — : 62
III. — : 6067 : 44 — : $41\frac{1}{3}$
fl. 12237 : 46 xr.

605) 12
A. $\frac{1}{3}$ 4
C. $\frac{1}{4}$ 3
D. $\frac{1}{6}$ 2
9 3600
400 000 3600
A. 1600 (4 . . . 3) 1200
C. 1200 (3 . . 4) 900
D. 800 (2 . . 6) 600

Antw. Einlage. Zuschuß.
A. fl. 1600 : — : fl. 400 : —
C. : 1200 : — : : 300 : —
D. : 800 : — : : 200 : —
3600 : — 900 : —

606) Antwort.
Erster 47 Last. Mk. 5875
Zweyt. 33 — . . 4125
Dritt. 20 — . . 2500
100 12500

```
 125      125      125
  47       33       20
I. 5875  II. 4125  III. 2500
607) A. 6|00  24 Mt.  144
     B. 4|00  24 —     96
     C. 8|00  15 —    120
     D. 5|00  11 —     55
       23|00          415

         3047
         2300

  415    74700
 1,8∅     :000

  144      96
   18      18
A. 259|2  B. 172|8
    60       60
   12∅      48∅
   18       55
  120       18
C. 216∅   D. 99∅
```

Antwort.

```
          A.          B.
Einl. fl. 600:—   fl. 400:—
Gew.   : 259:12    : 172:48
Zusa. fl. 859:12  fl. 572:48
          C.          D.
Einl. fl. 800:—   fl. 500:—
Gew.   : 216:—     : 99:—
Zusa. fl. 1016:—  fl. 599:—
```

```
608)   24       16960
A. 1/3  8       5653: 5:4
B. 1/6  4       2826:10:8
C. 1/8  3       2120:—:—
       15      10600:—:—
   16960 à 8/15
                2) 9045: 5:4
A. 9045:5:4  B.    4522:10:8
   5653:5:4        2826:10:8
   3392:—:—        1696:—:—
```

```
5)  16960
  C. 3392
     2120
Antw. 1272
```

Part. Tot. Summe. Zusch.

```
A. 8/15 Mk. 9045: 5:4 Mk. 3392
B. 4/15 —  4522:10:8 —  1696
C. 1/5  —  3392:—:— —   1272
Pro. 16960:—:—          6360
                       10600
                       16960
```

```
609)    Jahr I. : 36302:47
 200              à  105
 800 (4         38117:55 35
                  800:—
             II. 37317:55
                     105
 250            39183:48 75
 1000 (4         1000:—
            III. 38183:49
                     105
 300            40093:— 45
 1200 (4         1200:—
           IIII. 38893:—
                     105
 350            40837:39
 1400 (4         1400:—
              V. 39437:39
                     105
 400            41409:31 95
 1600 (4         1600:—
             VI. 39809:32
                     105
 450            41800:— 60
 1800 (4         1800:—
            VII. 40000:—
```

VII.

VII. 40000:—
105
42000:—
$\frac{500}{2000}$(4 2000:—
40000:—
4)$\frac{40000}{10000}$

Antworten.

1) Der Unterhalt kann sich solchergestalt bis in das VII. Jahr vermehren.
2) wird auf fl. 500:— stehen bleiben, und endlich
3) wird jedes Kind fl. 10000: im Vermögen behalten.

610) 12Mt.
200
A. 200 24
B. 300 : 8
C. 500 : $4\frac{4}{5}$

Antw. A. hat das ganze Jahr, oder 12 Mon. B. 8 Mon. und C. 4M. 24T. lang ausgehalten.

611) Alle 5 bekommen fl. 1831:— B. weniger als A.
um 40:—
— : 40
C. und 25 65:—
wen. 65
D. mehr 18 47:—
wen. 47
E. mehr 30 17:— 169

Antwort. 5)$\frac{2000}{fl400}$
A. bekömmt fl400
400
B. . . . . $\frac{40}{360}$: 360
Transp. 360 fl.760

Transp. fl.760
360
25
C. . . . . 335 : 335
18
D. . . . . 353 : 353
30
E. . . . . 383 : 383
Probe. 1831

612) 1164:27
3)$\frac{5822:15}{1940:45}$ (5
$\frac{1}{3}$ 646 55
5
1293:50 (4
200 4 7)$\frac{5175:20}{739:20}$
150 3
7

Antwort. dem C gebühren fl. 739: 20 xr.

Die

Die Tauschrechnung.

627)

```
          324
          72:30
        234|90
           60
         54ØØ
(391½)  234:54 (2
 783    469:48
 36        60
        28188
        :000
```

Antw. auf 36 xr.

628)

```
                        24
                        40
2 à 45 .. 90           960
1 : 54 .. 54            60
3         144         57600 (3
         1200        172800
      3)  400        :::00
          800
```

Antw. 800 Ellen von B. und 400 — : C.

629)

```
           34
           17:15
          586:30
          331:18
(11⅗)     255:12 (5
  58     1276:—
```

Ant. 22 Ries. :00

630)

```
               35: 6 (4
              140:24
            6) 23 24
              117:—
   26Ø        1170Ø
   45          :00
```

Antw. zu fl. 45 : — und fl. 23 24 xr. baar.

631)

```
        16
        2⅖
     3) 38⅖
        12⅘
```

Antw. 12⅘ xr.

632)

```
               812½
                20
      5Ø      1625Ø
     325       ::0
               47½ (2Ø
   5Ø          95
   19          45
                0
```

Antw. Die Waare des B. ist baar fl. 19 : — werth, und A hat 325 tt. zu liefern.

633)

```
              3: 8
              2 56
          426 à — : 12 xr.
   71       85:12
  1:12      14
 26:48      60
 28:—      852
           142
            00
```

Antw. Der Centr. zu fl. 28,
A. 426 B. 71
3 = 8 28
1334 = 48 1988
1334 = 48
653 = 12
und auf die Waare A. müssen fl. 653 = 12 xr. aufgegeben werden.

634) 183 183
4 = 28 4 : 50
817 = 24 884 = 30
400 — 400 —
417 = 24 484 : 30
52
($417\frac{2}{5}$) 25194 (5
2087 125970
60 00750
Antw. zu fl. 1 = — u. $484\frac{1}{2}$ tt.

635) A. 26 3000
115 = = 10, $15\frac{5}{13}$
B. 5 = 1 5 = 28
— = $41\frac{1}{8}$) — 41
4 = 20 4 = 47
60 60
260 287 ø $10\frac{5}{13}$
110 = 10 5
Antw. Derjenige des A. um 5 p. c.

Von den Längemaaßen.

671) $42\frac{7}{12}$ baier El.
2) $21\frac{7}{24}$
Antw. $63\frac{7}{8}$ Leipz. El.

672) $51\frac{1}{3}$ Bresl.
18
25 924
$36\frac{24}{25}$ = 24
Antw. Fast 37 Münchn.

673) Brem. $26\frac{5}{6}$ Genf.
7 12 Berl.
46 53 Brem.
Antw. 53 Bremer.

674) $32\frac{3}{8}$ (100
($128\frac{1}{2}$) $3237\frac{1}{2}$
257 6475
25[19] = = 117
Antw. $25\frac{3}{16}$ Brab. ungef.

675) $114\frac{7}{8}$
$61\frac{1}{3}$ Berl.
70 | $45\frac{2}{3}$
Antw. $70\frac{11}{24}$ Würzb. ungef.

676) $29\frac{2}{3}$ St. G. L. E.

$120\frac{1}{4}$

$35|67\frac{5}{12}$

Antw. $35\frac{2}{3}$ Berl. ungef.

677) 100 Würzburg.

$114\frac{7}{8}$ 100 Berliner.

$120\frac{1}{4}$ 100 St. Galln.

Antw. $72\frac{13}{32}$ St. Galln.

678) 7239 1000000

138^{14} : : : : : 454

Antw. $138\frac{1}{8}$ Würzburger.

679) 100

160 $103\frac{1}{2}$

*) $125\frac{2}{9}$ 100

Antw. $82\frac{21}{32}$ Münchn.

680) 8265 1000000

120^{99} : : : : : 1765

Antw. Fast 121 Middelb.

681) 3047 202700

66^{52} : : : : 1356

Antw. $66\frac{17}{32}$ Ravensb.

682) 3485 370160

106^{21} : : 1815

Antw. $106\frac{7}{32}$ Inspruck.

683) ~~28000~~ : ~~37016~~

56) 500 : 661

Antw. Wie 500 zu 661, oder 500 Münchner geben 661 Mindelheimer Ellen.

~~500~~ 661

5) $132\frac{1}{5}$

Also geben 100 Münchner $132\frac{1}{5}$ Mindelh.

---

*) Gemäß einer zuverlässigeren Angabe mißt die Münchner Elle 370^{16} franz. Linien; also

661 50000

75^{64} : : : 196

Und 100 Mindelh. geben $75\frac{31}{48}$ Münchn. Ellen.

684) 1 : 44

8) — : 13

1 : 31

Antw. auf fl. 1 : 31 xr.

685) 25 à 1 : 12

18 30 6

1 : 40 12 2

18 3

Antw. Auf fl. 1 : 40 xr

686) 1

56 51

80 63

1 $10\frac{2}{3}$

Antw. Auf fl. 7 : 39 xr.

687) 5) 100 Gen. Palm.

20

80 Rheinl. Fuß

$86|02\frac{1}{2}$ ($107\frac{17}{32}$ (**

Antw. $86\frac{1}{40}$ Baier. Fuß.

688) $126\frac{3}{5}$(20

12938 2532000

195^{70} : : : : 3340

Antw. 195 Baier. Ruthen und 7 Baier. Fuß.

---

ist dieselbe um 25 2/9 p.c. länger, als die Berliner Elle.

**) Eben so, daß der Baier. Fuß 129^{38} franz. Lin. mißt, und also um 7 17/32 p c. kürzer, als der Rheinländische ist.

689)
63
15
94500
:::2873
5771 / 1637
Antw. 16$\frac{3}{8}$ deutsch. geogr. M.

690)
18034
19
342646
::: 46
15
22843
Antw. 22843 franz. Fuß.

Von den Flächenmaasen.

706)
68
68
544
408
Antw. 4624 □ Fuß.

707)
4: 2: 3
10
42 Fuß.
12
507 Zoll.
507
2570|49
: 1224
: : 09
12 10
120
120
144|00
17:85:9
Antw. 17 □ R. 85 □ F. 9 □ Z.

708)
38
26
Antw. 988 Platten.

709)
16,64,64 (408
16
06464
(808)
000
Antw. 408 Fuß.

710)
546$\frac{25}{64}$
64
3,49,69 (187
1
249 64(8 187
(28) 23$\frac{3}{8}$ 27
2569 3
(367)
000
Antw. Quadrat. Wurzel. 23$\frac{3}{8}$.

711)
8,04,25(283.593
4
404
(48)
2025
(563)
33600
(5665)
527500
(56709)
1711900
(567183)
010351
Wurzel 283^{593}

712) Länge 3
Breite 1

3   8427   : : 00

28,09 (53
25

309   53
(103)   3

000   159

Antw. Länge 159 Fuß,
Breite 53 —.

713)
122.2
122.2

400   14932.84
400   1600ØØ

160000   2389254400

Nun soll die Länge des Baierischen Fusses (129,38 Fr. Linien) quadrit und damit in obiges Product, woran noch vier Nullen gehängt werden, dividirt werden; welches aber hieher zu setzen der Raum nicht verstattete: so kömmt zur

Antw. 142733^{978} (oder ungefähr $\frac{39}{40}$) Baier. □ Fuß.

714)
142733^{978}
$1427|3397^{8}$ (100
4) 356^{83494}

Antw. $356\frac{5}{6}$ Baier. Juchart.

715) 30 à $\frac{3}{4}$
15
$7\frac{1}{2}$
$\frac{5}{6}$: $22\frac{1}{2}$ (6
135
5)

Antw. 27 Ellen.

716) 40 à $\frac{7}{8}$
35 7 5
42 6

Antw. $\frac{5}{6}$ Ellen breit.

Von den Körpermaasen.

---

731) $8\frac{5}{6} = \frac{53}{60}$ $5\frac{53}{60}$
10

60   353
60   353

3600   124609
60   353

216|000   43986|977
203:643:712   : : 138977
: : : 89
8

712

Cub. W. 203. 643 F. 712 Z.

732) 5,812,581,592 (1798
1
48
5812
4913
8995
5812581
5735339
0772425
0

Cub. Wurzel 1798.

733) 203643 : 712
1728
351,895.816(706
343
0088 12 70.6
351895 5.8 106
343000 10
0088958
351895816
0
Cub. W. 5 R. 8 F. 10 Z.

734) $\frac{11234}{92^{11}}$ 1034800
= = = = 3626
Antw. $92\frac{1}{8}$ Münchn. Schäffel ungefähr.

735) $(53\frac{8}{9})$ 5844(9
485 52596
108^{44} = = 260
Antw. $108\frac{7}{16}$ Münch. Maas.

736) 4117
40500
2986 *) 166738500
55840 = = = = = 260
1728 55840
32 = = 544
Antw. 32 Cub. F. 544 C. Z.

737) 58
$36\frac{1}{5}$
348
174
11^{6}
$(53\frac{8}{9})$ 2099^{6}(9
485 18896^{4}
38^{96} = = = = = 80
Ant. Fast 39 Münch. Maas.

*) Nach der 688) angezeigten Angabe vergleichen sich ziemlich genau 2986 Franz. Cub. Zoll mit 4117 Baier. Cub. Zollen.

Von

Von den Gewichten.

100 nachstehende Gewichte geben	Baier. Pfunde.	Bergamo grosse Pfunde.	Berliner. Pfunde.	Cölln. Silberge. Mark.	Deutsche Apotheck. Pfunde.	Englische Av.d.pois. Pfunde.	Englische Tro.Gew Pfunde.	Florent. Pfunde.	Gallipol. Rotol.
Baier. Pfunde . . .	100	68^{66}	119^{46}	239^{45}	156^{29}	123^{39}	149^{97}	164^{83}	123^{80}
Bergam. grosse Pfunde .	145^{63}	100	173^{97}	348^{72}	227^{62}	179^{70}	218^{42}	240^{05}	180^{29}
Berliner. Pfunde . .	83^{71}	57^{48}	100	200^{45}	130^{84}	103^{29}	125^{55}	137^{98}	103^{64}
Cöllnisch. Silbergew. Mark	41^{76}	28^{68}	49^{89}	100	65^{27}	51^{53}	62^{63}	68^{84}	51^{70}
Deutsch. Apotheck. Pfunde	63^{98}	43^{93}	76^{43}	153^{21}	100	78^{95}	95^{96}	105^{46}	79^{21}
Engl. avoir d. pois. Pfunde	81^{04}	55^{65}	96^{81}	194^{06}	126^{66}	100	121^{54}	133^{58}	100^{33}
: : Troy-Gew. Pfunde	66^{68}	45^{78}	70^{65}	159^{67}	104^{21}	82^{28}	100	109^{91}	82^{55}
Florent. Pfunde . . .	60^{67}	41^{66}	72^{47}	145^{27}	94^{82}	74^{86}	90^{99}	100	75^{11}
Gallipoli Rotol . . .	80^{78}	55^{47}	96^{49}	193^{42}	126^{25}	99^{67}	121^{14}	133^{14}	100

Dieß ist ein Muster von solchen Tabellen, wovon im Iten Theile Seite 457 Erwähnung geschehen ist. Wer diese selbst verfassen kann; der wird auch ähnliche für die Maase zu machen und gehörig zu brauchen wissen.

Auflösung
der
in diesem zweyten Theile enthaltenen Aufgaben.

Die Wechselreduktion.

61) Specth. 825 Probe.
3) 275 Rthlr. 1100
Rthtr. 1100 4) 275
Sp. thl. 825

62) fl. 2346:45xr. Tyr. Cort.
7) 335:15
fl. 2682:— Conv. Münz.
Pr. 8) 335:15
2346:45

63) Preuß. Rthlr. $572\frac{1}{3}$ (9
5) 5151
fl. 1030:12x M.
Probe. fl. 1030:12 (5
9) 5151:—
$572\frac{1}{3}$ Preuß. Rthlr.

64) Spec. Thlr. 184
$2\frac{2}{3}$
368
Probe. 122:40
($2\frac{2}{3}$) fl. 490:40 (3
8 1472:—
184 : : 0

65) fl. 1389: 9 (10 Münz
27 13891:30
$514\frac{1}{2}$: : $13\frac{1}{2}$ = $27\frac{27}{54}$ $\frac{1}{2}$
27 54
Antw. $514\frac{1}{2}$ Kron. Thal.

66) fl. 275 (4 Münz.
11 1100
100 : : 0
Antw: 100 Laubthlr.

67) 63 Francsd'or.
59
48 3717
Louis. $77\frac{7}{16}$: 21 $\frac{3}{}$ $\frac{7}{16}$
11:24 48 Oder
A. fl. 882:$47\frac{1}{4}$ 36
48 59
1 $11\frac{2}{5}$
fl. 882:$47\frac{1}{4}$

68) 2147:52 / 105 — 214786:40 (100 / 2045:35 — : : 61 / 60 — 3700 / :25

A. fl. 2045:35¼ Cort. in Augsburg.

69) 1339:17 / 100¼ — 134305:68 7/16 / 2) 67152:30 — 2014|58:38 7/16 / 60 — 35|18

A. fl. 2014:35 xr. Cort. in Augsburg.

70) (190½) 381 — 1573 54 / 2997:36 (100 — 299760:— (2 — 599520 / : : : 126

(102⅛) 817 — 1540 8 / 4) — 3852 / 157354⅓ (8 — 1258834⅔ / : : : : :10

Antw. fl. 3852:— Bco. in Amsterdam.

71) 97¼ / 450 — 437|62:30 / 60 — 37|50

Antw. fl. 437:37½ xr. Cort. in Augsburg.

72) 3523:13 / 20 — (63⅜) 507 — 1112 / 70473 (8 — 563784 / : : 000

Antw. fl. 1112:— Cort. in Augsburg.

73) (2⅖) (2⅔) / 12 8 / 4) 36 (3 40 (5 / 9 : 10 / 1440 / 103¾ — 149400 / 9) 166 — 1660

Antw. fl. 1660:— Cort. in Basel.

74) 4:30 (100 — 450 / 102½ — 461|25 / 60 — 15|00

Antw. fl. 461:15 xr. Cort.

75) 281 / 67 — 18827 / 23 — 433021 / : : 469 / : 000 / (34 22/23) 804 — 538:35

Ant. fl. 538:35 xr. Cort.

76) 167 / 56 — 9352 / 291 — 2721432 / : : 3912 / : 156 / 4020 — 676:58 / 6) 112:49 — 564: 9

Ant. fl. 564: 9 xr. Cort.

77) 3)3480 / 1160 · 24 1/6 · 27912 1/2 · :::8:6
16 · 1744:8:6

Antw. Bco. Mk. 1744:8:6 in Hamburg.

78) (1 1/5) 6 · 1536(5 · 6)7680 / 1280 · 24 7/8 · 31840 · :000
16 · 1990

Antw. Bco. Mk. 1990:— in Hamburg.

79) 4706:13 · 32 · 150618 · :::34 · 2689 17/28 · 375 · 1008602 19/28 · ::::26
56 · 2689 17/28 · 34 · 29664

A. Reales 29664:26 Marav. de Pl. in Cadix.

80) 85 · 600 · 51000 · :::24 · 2)12
23 · 1593

Antw. Bco. Mk. 1593:12 in Hamburg.

81) 3400 · 1360|0(4 · 135 1/4 · 183940 · 2) 91970 · 2759|10 · 60 · 6|00

Antw. fl. 2759:6xr. Cort. in Frankfurt.

82) 3)5086 / 1695 1/3 · 148 · 250909 1/3 · 2)125454 2/3 · 3763|64 · 60 · 38|40

Antw. fl. 3763:38 xr. Cort. in Frankfurt.

83) 2300 · 15 · 34500 · ::000
138 · 250

Antw. Lst. 250:— in London.

84) 3)6840 / 2280 · 76 1/4 · 173850 · 2) 86925 · 2607|75 · 60 · 45|00

Antw. fl. 2607:45 xr. Cort. in Frankfurt.

85)
4000
(2⅔) 12000 (3
8 8) 1500
à 101) 15
1515
2:18
3484:30
3) 1161:30

Antw. Rthl. 2323:— Cort. in Frankfurt.

86)
892
3) 297⅓
594⅔
*) 106⅔
(108¾) 63431⅑ (4
435
583:19:3 253724 4/9
::119
:335
370

Antw. Rthlr. 583:19:4 Cort. in Bremen.

87)
161
3000
2|00 4830|00
(108½) 483000 (100
217
2225:48 ::175
:84

Antw. fl. 2225:48 xr. Cort. in Augsburg.

*) Wenn l. Nelkenbr. 1799 S. 48 u. ff. das Bremer Cort. der 13 1/3 Rthlr. Fuß ist, und Preuß. Cort. 12 p. c. gegen Louisd. verliert: so gewinnen diese 6 2/3 p. c. gegen Cort. in Bremen.

88)
2740
2⅙
(108½) 5936:40 (100
217
5471:34 593666:40 (2
1187333:20
:::: 202

Antw. fl. 5471:35 xr. Cort. in Augsburg.

89)
1300
9⅗
(21¾) 12480 (4
87
573 23/29 49920
::69
573 23/29 (4¼
2438 18/29
66
2) 16094|9
8047:9

Antw. L. 8047 9 Soldi corr. in Mailand.

90)
6857:27
30
303 205737
679 ::000
679
2⅖
1629⅗ (100
108 162960
1508 8/9 :::96
150
226333⅓
2) 113166⅔
3395|00

Antw. fl. 3395:— Cort. in Wien.

91) Rom auf Mailand.

a) 100 Sc. imp. (Mailand.)
1 — 117 Sold. imp.
106 — 150 Sold. corr.
120 — 83 Baj. Rom.
150 — 1 Sc. d'oro „

76^{34}

Antw. $76\frac{3}{8}$ Scudi d'oro &c.

b) 100 Sc. imp. (Mailand.)
1 — 117 S. —
20 — 1 Lir. —
47^{7} — 9^{524} Sc. Rom. —
1 — 100 Baj. —
150 — 1 Sc. d'or. —

77^{86}

Antw. $77\frac{7}{8}$ Scudi d'oro & c.

c) 100 Sc. imp. M.
1 — $157\frac{1}{4}$ S. B. (Vened.)
124 — 1 Duc. „
100 — $60\frac{1}{2}$ Sc. d'or. R.

76^{72}

Antw. $76\frac{3}{4}$ Sc. d'oro. in Rom für 100 Scudi imper. in Mailand.

92) Augsburg auf Amsterdam in Cort.

1) über Frankfurt.
$135\frac{1}{4}$ R. C. (Frankf.)
23 — 24 Rthlr.
$104\frac{5}{8}$ — 100 R. C.
127 — 100 R. G. (Augs.)

106^{21}

Antw. $106\frac{1}{4}$ Rthlr. Giro.

2) über Hamburg.
100 Th. C. Amst.
$110\frac{1}{2}$ — $117\frac{1}{2}$ R. G. Aug.

106^{33}

Antw. $106\frac{3}{8}$ Rthlr. Giro.

3) über Wien.
$142\frac{3}{4}$ Rth. C. W.
100 — $89\frac{1}{4}$ — „ (Augs.)
127 — 100 — G.

100^{31}

Antw. $100\frac{5}{16}$ Rthlr. Giro. in Augsburg für 100 Rthlr. holl. Cort. in Amsterdam.

93) Frankfurt auf Hamburg.

1) über Augsburg.
$117\frac{1}{2}$ Rth. G. (Augsb.)
100 — 127 — Cort.
100 — $100\frac{1}{4}$ — Frankf.

149^{59}

Antw. $149\frac{5}{8}$ Rthlr. Cort.

2) über Wien.
$163\frac{1}{4}$ R. C. Wien
100 — 91 — = Frankf.

148^{55}

Antw. $148\frac{9}{16}$ Rthlr. Cort.

3) über London.
800 ßl. vls. Ham.
$33\frac{1}{3}$ — 138 Batzen. (Frankf.)
$22\frac{1}{2}$ — 1 Rthlr. C.

147^{20}

Antw. $147\frac{1}{4}$ Rthlr. Cort.

4) über Paris.
300 Mk. B. Hamb.
100 — 191 Liv. Paris.
300 — $76\frac{1}{4}$ R. C. Ffurt.

145^{63}

Antw. $145\frac{5}{8}$ Rthlr. Cort.

5) über Leipzig.
150 Rth. C. Leipzig
100 — 101 — = Frankf.

151^{50}

Antw. $151\frac{1}{2}$ Rthlr. Cort. in Frankfurt für 100 Rthlr. Banco in Hamburg.

94) Hamburg auf London.

1) über Venedig.

	240 dl. St. Lond.
$46\frac{1}{2}$	72 dl. vls. Hamb.
12	1 ßl. — allda.
	30:11

Antw. 30 ßl. 11 dl. vls.

2) über Livorno.

	240 dl. St. Lond.
55	84 dl. vls. Hamb.
12	1 ßl. — allda.
	30.7

Antw. 30 ßl. 7 dl. vls.

3) über Wien.

	$9\frac{13}{15}$ fl. Cort.	Wien.
3	2 Rth. —	
166	800 ßl. vls. Hamb.	
	31:8	

Antw. 31 ßl. 8 dl. vls. Bco. in Hamburg für 1 L. Sterl. in London.

95) Triest auf Venedig.

1) über Hamburg.

	$4\frac{1}{4}$ fl. Cort. Triest.
161	200 Mk. B. Hamb.
1	32 dl. vls. allda.
72	$9\frac{3}{5}$ Lire Vened.
	22^{52}

Antw. $22\frac{1}{2}$ Lire &c.

2) über Augsburg.

	$4\frac{1}{4}$ fl. C. Triest.
$108\frac{1}{2}$	100 = — Augsb.
$190\frac{1}{2}$	100 R. G. allda.
91	100 Duc. B. Vened.
1	$9\frac{3}{5}$ Lire. allda.

Antw. $21\frac{11}{16}$ Lire &c.

3) über Livorno.

	$4\frac{1}{2}$ fl. C. Triest.	
$2\frac{1}{6}$	1 Pezza Liv.	Vened.
100	118 Duc. B.	
1	$9\frac{3}{5}$ Lire	

Antw. $22\frac{1}{4}$ Lire. &c.

4) über London.

	$4\frac{1}{4}$ fl. C. Triest.
$10\frac{1}{10}$	240 dl. St. Lond.
$41\frac{1}{4}$	$9\frac{3}{5}$ Lire Vened.

Antw. $23\frac{1}{2}$ Lire &c.

5) über Wien.

	$4\frac{7}{24}$ fl. C. Wien.
3	2 Rth. = allda.
$124\frac{2}{3}$	100 Duc. B. Ven.
1	$9\frac{3}{5}$ Lire allda.

Antw. 22 Lire Banco in Venedig für $4\frac{1}{4}$ fl. Cort., oder 1 Venez. Zecchin in Triest.

96) Berlin auf Amsterdam in Cort.

1) über Hamburg.

	100 Rthr. C. Amst.
$110\frac{1}{2}$	152 Rth. C. Berl.

Antw. 137^{55} Rthlr. Cort.

2) über Paris.

	100 Thlr. C. Amst.
1	100 dl. vls. allda.
$56\frac{3}{4}$	1 Ecu in Paris.
100	80 Rth. C. Berlin

Antw. 140^{96} Rthlr. Cort.

3) über Wien.

	$142\frac{3}{4}$ R. C. Wien
100	$92\frac{1}{2}$ — = Berl.

Antw. 132^{04} Rthlr. Cort. in Berlin für 100 Thlr. Cort. in Amsterdam.

97) Augsburg auf Hamburg
1) über Frankfurt.

	$149\frac{1}{4}$ Rth. C. Ffurt.	
23	24 — Rthlr.	Augsb.
$104\frac{5}{8}$	100 Rth. C.	
127	100 — Gir.	

Antw. 117^{20} Rthlr. Giro.

2) über Venedig.

	100 Rth. B. Hamb.
1	96 dl. vls. allda.
$75\frac{3}{4}$	1 Duc. B. Ven.
100	91 Rth. G. Augs.

Antw. 115^{32} Rth. Giro.

3) über Wien.

	$163\frac{1}{4}$ Rth. C. Wien	
100	$89\frac{1}{4}$ — =	Augs
127	100 — Gl	

Antw. 114^{72} Rthlr. Gir.

4) über London.

	800 fl. vls. Hamb.	
$33\frac{1}{3}$	$8\frac{5}{6}$ fl. Cort	Augs.
$190\frac{1}{2}$	100 Rthl G.	

Antw. 111^{28} Rthlr. Giro in Augsburg für 100 Rthlr. Bco. in Hamburg.

98) London auf Genua über Lisabon und Hamburg.

	81 dl. vls. Hamb.
43	400 Rees. in Lissab.
1000	$69\frac{3}{4}$ dl. St. Lond.

Antw. 52^{55} dl. Sterl. in London für 1 Pezza in Genua.

99) Paris auf Basel.
1) über Cadix und Hamburg.

	100 Fr. L. Basel.	
3	$25\frac{1}{16}$ fl. lbs.	Hamb.
1	2 dl. vls.	
54	375 Mar. Cad.	
1088	$8\frac{1}{2}$ Liv. Paris.	

Antw. 90^{64} Livres &c.

2) über Hamburg und Frankfurt.

	100 Fr. L. Basel.
6	1 Lbthlr.
100	101 — Frankf.
1	$2\frac{3}{10}$ fl. C. alld.
3	2 Rth. = —
$149\frac{1}{4}$	300 Mk. B. Ham.
100	191 Lvr. Paris.

Antw. 99^{09} Liv. in Paris für 100 Fr. Livres in Basel.

100) St. Petersburg auf Amsterdam, über London, Hamburg und Berlin.

	31 dl. St. Lond.
240	$30\frac{2}{3}$ fl. vls. Ham.
800	152 Rthl. C. Berl.
$139\frac{1}{2}$	100 Thlr. Amst.
1	50 Stvr. = allda.

Antw. 26^{97} Stüver Cort. in Amsterdam für 1 Rubel in St. Petersburg.

Die

Die Wechselarbitrage.

112) Mailand remittirt nach Amsterdam addritura à 58.

über Augsburg.

	1 fl. Bco. Amst.
250	113 Rth. G. Augs.
100	$190\frac{1}{2}$ fl. C.
1	67 S.c. Mail.
	57^{69}

über Venedig.

	40 dl. vls. Amst.
90	$9\frac{3}{5}$ L. Corr. Ven.
$6\frac{1}{5}$	84 S. corr. Mail.
	57^{80}

Antw. über Augsburg.

113) Frankfurt trassirt auf Hamburg; addritura à 148

über Amsterdam.

	300 Mk. B. Ham.
2	$37\frac{1}{4}$ st. — Amster.
50	1 Thl. —
100	$96\frac{1}{4}$ = C.
100	136 Rth. — Ffurt
	146^{28}

Antw. addritura.

über London.

	800 ßl. vls. Ham.
$37\frac{5}{6}$	$153\frac{3}{4}$ Batz. C. Ffurt.
$22\frac{1}{2}$	1 Rthlr. —
	144^{49}

über Paris.

	4800 ßl. lbs. Hamb.
$24\frac{3}{4}$	1 Ecu Paris.
100	$75\frac{1}{4}$ Rth. C. Ffurt.
	145^{93}

114) London trassirt auf Lissabon; add^a à 67.

über Hamburg.

	1000 Ree. Lissab.
400	50 dl. vls. Hm.
12	1 ßl. — allda.
37	240 dl. St. Lon.
	67^{56}

Antw. über Hamburg.

115) Livorno &c. — Cadix.

über Hamburg.

	100 Pez. in L.
1	89 dl. vls. = H.
54	375 Marav. Cadix.
272	1 W. Piast.
	227^{22}

über Paris.

	100 Pez. in L.
1	112 Sols in Paris.
20	1 Liv. =
$8\frac{1}{2}$	4 W. Pi. = C.
	263^{53}

über Hamburg, Lissabon. London, Venedig, Wien, Amsterdam in Cort. u. Paris.

	100 Pez. in Liv.
1	89 dl. vls. = H.
43	400 Rees = Liss.
1000	$69\frac{3}{4}$ dl. St. Lon.
$41\frac{1}{4}$	1 Duc. B. = V.
100	$124\frac{2}{3}$ Rth. C. = W.
$142\frac{3}{4}$	100 Rthl. C. = A.
1	100 dl. vls. = —
$56\frac{3}{4}$	3 Liv. = Par.
$8\frac{1}{2}$	4 W. P. = Cad.
	304^{13}

Antw. Unter vielen anderen hat es vorstehende 3 Wege zur Bezahlung, worunter der über die 7 benannten Plätze der vortheilhafteste ist; weil es hier für 100 Pezze, die es bezahlt, $304\frac{1}{8}$ Wechsel-Piaster in Cadix erhält.

116) $91\frac{1}{4}$ | 8-42 | 793-52 $\frac{1}{2}$ | 90 / 8-49 $\frac{1}{4}$ | 73 | -832

Antw. á fl. 8. 50xr. $22\frac{1}{2}$

117) 104 | 54 | 5616 | 53 / 195^{96} | --12

Antw. à 106

118) $24\frac{3}{8}$ | $24\frac{1}{8}$ | $\frac{1}{4}$ | 3) 6000 | 2000 á | 500 | 20 | 48 / $10\frac{5}{12}$ | $(128\frac{3}{4})$ | 2600 | 10400 (4 | 515 / 2019^{41} | 1040000 (100 | $2019\frac{5}{12}$ | ----385 | $10\frac{5}{12}$ | $(2020\frac{5}{6})$ | 2600 | 15600 (6 | 12179 / 128^{08} | 1560000 (100 | --11368

Antw. á 28.

119) 87 / 101^{14} | 88 / 8800 (100

zum Nutzen -- 82

51 / 100^{98} | $51\frac{1}{2}$ (100 / 5150

zum Schaden -- 02

Antw. Ja, weil der Nutzen größer, als der Schaden ist.

120)

	Cours	Differ.
(Amsterdam Bco.	40 .	$\frac{1}{4}$)
(Detto Cort.	100 .	$\frac{5}{8}$)
Paris . .	$23\frac{7}{8}$.	$\frac{1}{8}$
London . .	$30\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{6}$
(Madrid .	$53\frac{5}{8}$.	$\frac{3}{8}$)
(Porto .	$41\frac{3}{4}$.	$\frac{1}{4}$)
(Venedig .	$71\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{2}$)
(Livorno .	$83\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{2}$)
(Prag .	166 .	1)

$(23\frac{7}{8})$ | 191 / 0-52 | $\frac{1}{8}$ / 1000 (800 | -068

$(30\frac{1}{2})$ | 61 / 0,54 | $\frac{1}{6}$ / 333 (200 | -39

Antw. Auf Paris, weil sich dieses am wenigsten zum Schaden geändert hat.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

XX (1+2) II.90

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schwab, Franz Xaver

Handbuch der kaufmännischen Rechenkunst

Bd.: Zweyter Theil

München 1799

Merc. 226-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10291744-5
VD18 90546830